

# GEMEINWOHLBILANZ



2019 / 2020

Vollbilanz nach GWÖ-Standard 5.0

Mai 2021

# Inhalt

Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	5
Kurzpräsentation des Unternehmens.....	6
Produkte / Dienstleistungen .....	8
Das Unternehmen und Gemeinwohl.....	8
Testat .....	10
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	11
A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette.....	11
Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette.....	14
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette.....	16
A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen .....	16
A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette.....	17
Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen .....	18
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette.....	19
A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette .....	19
Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette .....	22
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette.....	23
A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen.....	23
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette.....	24
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	25
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung.....	25
B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung.....	26
B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen.....	26
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	27
B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung.....	27
Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmitteln.....	28
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung .....	28
B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen.....	28
B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung.....	29
Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen.....	29
B4 Eigentum und Mitentscheidung .....	30
B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur .....	30
Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme .....	33
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	35
C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur.....	35
C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz .....	38

C1.3 Diversität und Chancengleichheit .....	40
Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen .....	42
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	43
C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes .....	43
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit.....	43
C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance .....	44
Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	45
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden .....	47
C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit .....	47
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz.....	47
C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung.....	48
Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens .....	50
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	50
C4.1 Innerbetriebliche Transparenz.....	50
C4.2 Legitimierung der Führungskräfte.....	51
C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden .....	52
Negativ-Aspekt C4.4 Verhinderung des Betriebsrates.....	52
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen .....	54
D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen.....	54
D1.2 Barrierefreiheit .....	56
Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen.....	57
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	57
D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen.....	57
D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen .....	60
Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen .....	60
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen .....	62
D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz).....	62
D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz) .....	64
Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen .....	66
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz.....	66
D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung.....	66
D4.2 Produkttransparenz.....	67
Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen .....	68
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	69

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben ...	69
E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen .....	70
Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.....	71
E2 Beitrag zum Gemeinwesen .....	72
E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens.....	72
Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung .....	74
Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention.....	75
E2.1 Steuern und Sozialabgaben.....	77
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	78
E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie.....	78
E3.2 Relative Auswirkungen.....	83
Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen .....	84
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung .....	85
E4.1 Transparenz .....	85
Aspekt E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung.....	85
Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation.....	86
Ausblick.....	87
Kurzfristige Ziele.....	87
Langfristige Ziele.....	87
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207).....	87
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	87
Anhang – vertrauliche Daten .....	89

## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: Windkraft Simonsfeld AG  
 Rechtsform: Aktiengesellschaft (Aktien in Streubesitz)  
 Website: www.wksimonsfeld.at  
 Branche: Elektrizitätserzeugung ÖNACE/2008: 35.11-0  
 Firmensitz: Energiewende Platz 1; 2115 Ernstbrunn

Berichtszeitraum: 2019-2020  
 (Daten, die nur aus einem Jahr vorliegen, sind jeweils gekennzeichnet)

Berichtsumfang und Daten: Die im Bericht dargestellten Informationen und Daten beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf die Aktivitäten der Windkraft Simonsfeld im Inland (Österreich) (= WKS AG + österreichische Töchter – siehe Darstellung Konzernstruktur S. 7). Für die Tochtergesellschaften im Ausland liegen uns erst wenige Daten über z.B. Einkaufsaktivitäten, betriebliche Mobilität etc. vor. Finanzzahlen sind konzernweit dargestellt, jeweils mit Abgrenzung AG / Konzern.

Alle Angaben zu den Mitarbeitenden umfassen – sofern nicht anders angegeben – das Personal in Österreich exklusive Vorstand, karenzierte Mitarbeitende, freie Dienstnehmer\*innen und Praktikant\*innen.

ANZAHL DER MITARBEITENDEN		
	2019	2020
Inland:		
Anzahl Mitarbeitende*:	57 Personen	60 Personen
Vollzeitäquivalente*:	51,51	55,40
Saison- oder Zeitarbeitende:	7 Praktikant*innen	3 Praktikant*innen
Windkraft Simonsfeld Gruppe:		
Anzahl Mitarbeitende*:	63 (57 AUT / 4 BG / 2 RO)	69 (60 AUT / 6 BG / 2 RO / 1 SK) 1 freier Dienstnehmer (1 AUT)

\* (= exklusive Vorstand, karenzierte Mitarbeitende, freie Dienstnehmer\*innen und Praktikant\*innen)

UMSATZ			
		2019	2020
Umsatz:		TEUR	TEUR
	Windkraft Simonsfeld AG	16.094,6	13.265,8
	Windkraft Simonsfeld Konzern	42.894,8	37.056,2
Jahresüberschuss:		TEUR	
	Windkraft Simonsfeld AG	3.318,6	5.811,4
	Windkraft Simonsfeld Konzern	7.315,4	4.179,4

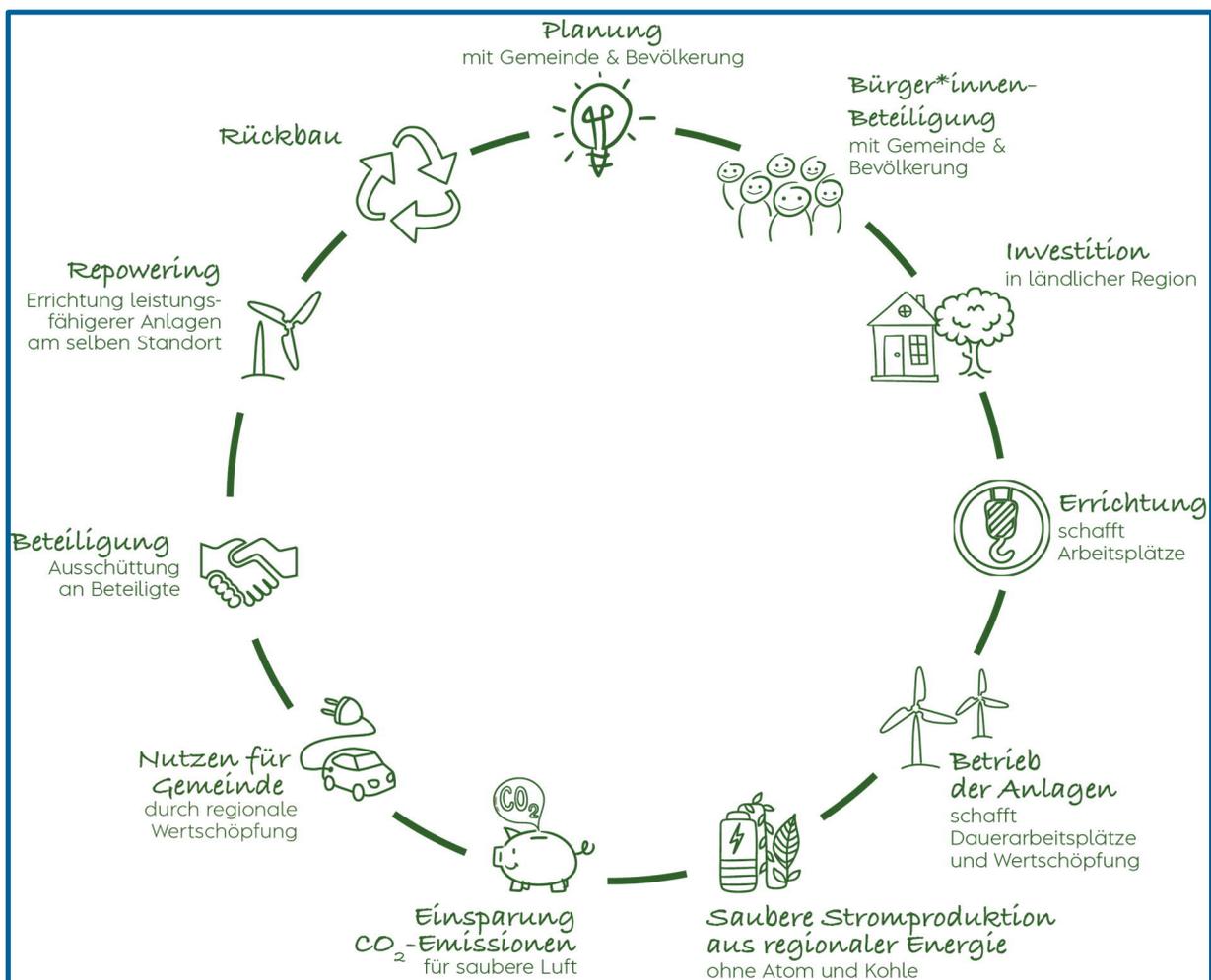
## Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Windkraft Simonsfeld AG betreibt Stromproduktion aus Windenergie. Das Unternehmen hat 75 Windkraftanlagen in Österreich und Bulgarien sowie eine Photovoltaik-Anlage in der Slowakei (Stand 31.12.2020). Wie fast alle österreichischen Windparks befinden sich auch unsere Windenergieanlagen vor allem in den windstarken Hügel- und Flachlandzonen Ostösterreichs. 72 unserer Anlagen stehen im Weinviertel, einer Region im Nordosten des Bundeslandes Niederösterreich (Bezirke Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach). Ein Repowering-Projekt im Windpark Prinzendorf III sowie eine Windparkerweiterung in Poysdorf V sind derzeit in Bau. Weitere Projekte in Frankreich, Rumänien, Bulgarien und in der Slowakei sind in Vorbereitung. Wir produzierte 499,1 GWh Strom im Jahr 2020, diese Menge entspricht dem Jahresverbrauch von rund 125.000 Haushalten. Unsere Unternehmensmission lautet

*„Windkraft ist unser Antrieb. Wir schaffen Werte für Mensch und Umwelt.“*

Gemäß unserem Leitbild

- ✓ produzieren wir Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen.
- ✓ entwickeln wir Projekte gemeinsam mit Gemeinden und Anrainer\*innen.
- ✓ beteiligen wir Menschen wirtschaftlich und inhaltlich an der Energiewende.
- ✓ übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt.



Als Ökostromproduzentin sehen wir uns als treibende Kraft der Energiewende. Diese Rolle nehmen wir ernst und organisieren unterschiedliche Veranstaltungsformate zur Sensibilisierung der Umlandbevölkerung in Umweltfragen. Gemeinsam mit Naturschutzorganisationen setzen wir uns für eine klimataugliche Energiepolitik ein und unterstützen Bildungsprojekte im energietechnischen Bereich. (Details siehe E2.2).

## Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen

Die Windkraft Simonsfeld AG hat 14 Tochtergesellschaften, deren Geschäftsanteile sie jeweils zu 100% hält (Stichtag 31.03.2021). - 4 Tochtergesellschaften im Ausland haben eigenes Personal.

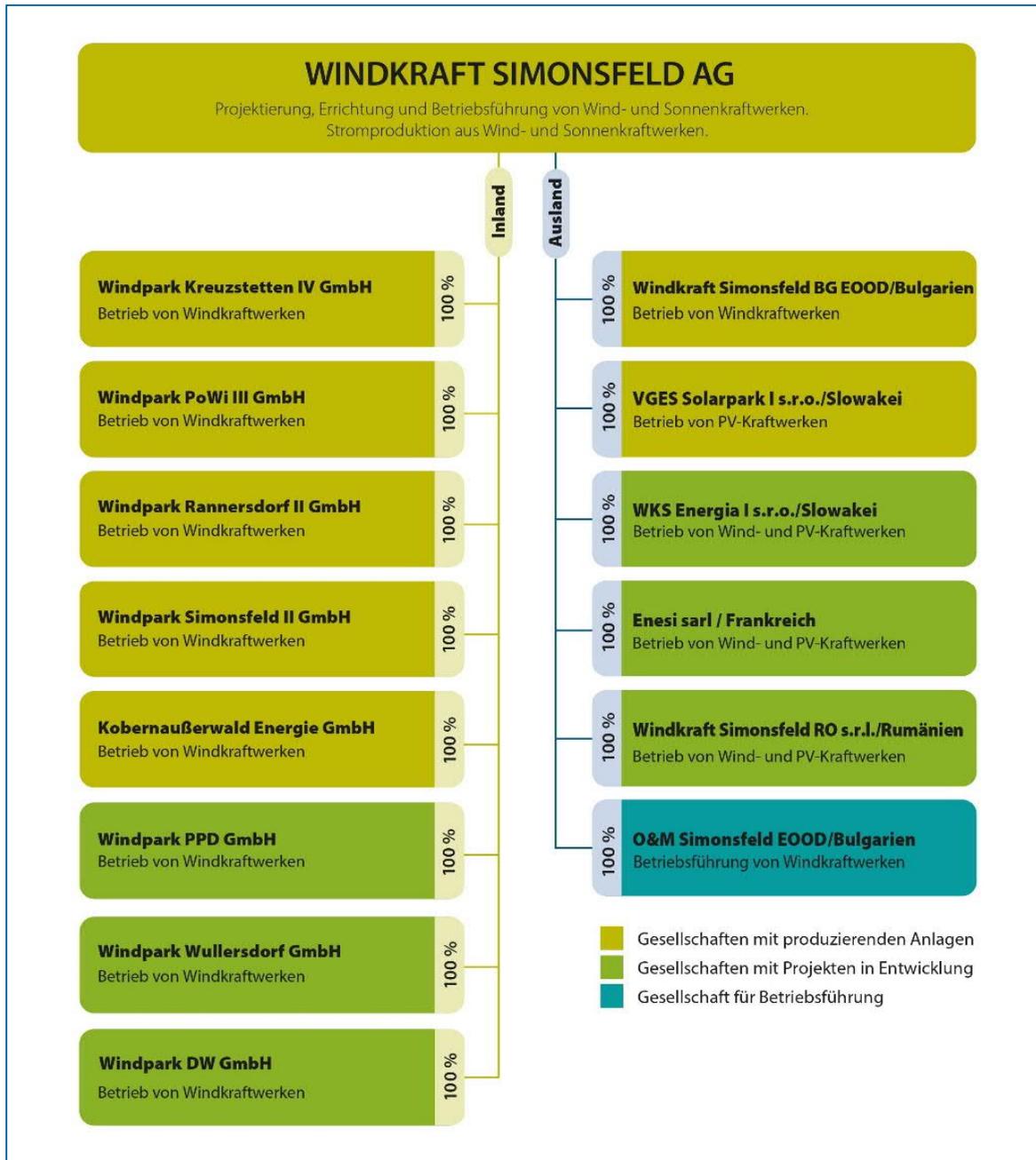


Abb. 1 Unternehmensstruktur Stand März 2021

## Produkte / Dienstleistungen

- ✓ Strom aus Windkraft (Vertrieb an Stromhandelsunternehmen)
- ✓ Strom aus Photovoltaik (Vertrieb an Stromhandelsunternehmen)
- ✓ Technische Dienstleistungen (z.B. Wartungsarbeiten, Instandhaltung, Getriebeanalysen) für andere Ökostrom-Unternehmen
- ✓ Beratungsdienstleistung (z.B. aus dem Bereich Energiebewirtschaftung und technische Betriebsführung (Gesamtverantwortung) von Windparks für Ökostrom-Unternehmen)

UMSATZANTEILE - KONZERN					
Produkte und Dienstleistungen					
		2019		2020	
		TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Stromverkauf / Kund*innen		42.256	98,51 %	36.371	98,15 %
<b>Inland</b>		40.744	94,99 %	34.902	94,19 %
	Naturkraft			5.897	15,91 %
	Next	5.059	11,79 %	2.912	7,86 %
	Ökostrom	3.180	7,41 %	13	0,03 %
	Ömag	32.505	75,78 %	26.079	70,38 %
<b>Ausland</b>		1.512	3,52 %	1.468	3,96 %
	Slovenský plynárenský priemysel, OKTE, a.s.	577	1,34 %	552	1,49 %
	Alpiq Energia BG und FSES	935	2,18 %	917	2,47 %
Technische Betriebsführung: (Inland und Ausland)		404	0,94 %	381	1,03 %
Technische Dienstleistungen: (Inland und Ausland):		164	0,38 %	176	0,48 %
Sonstige Erlöse		72	0,17 %	129	0,35 %
<b>Gesamt</b>		<b>42.895</b>		<b>37.056</b>	

## Das Unternehmen und Gemeinwohl

Der Gründungsgedanke des Unternehmens im Jahr 1996 war die Bereitstellung von sauberer Energie für die Nachbarschaft – an den ersten beiden Windkraftanlagen in Simonsfeld beteiligte sich jede vierte Familie im Ort. In den folgenden Jahren begeisterten sich immer mehr Menschen für eine Beteiligung an Windkraft und erneuerbarer Energie. Als eines der großen Bürger\*innen-Beteiligungsunternehmen mit 3.600 beteiligten Personen betreiben wir mittlerweile 77 Windenergieanlagen und erzeugen damit genügend Strom, um theoretisch alle Weinviertler Haushalte versorgen zu können. Trotz der beeindruckenden Erfolgsgeschichte der Windkraft Simonsfeld ist unser Ziel dasselbe geblieben: eine verantwortungsvolle, regional-produzierte Grundversorgung der Bevölkerung mit emissionsfreier erneuerbarer Energie. Dieses Ziel haben wir 2018 auch strukturell in unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Unsere Strategie baut auf vier der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UNO) auf:



Als Windstromproduzentin setzen wir mit „bezahlbarer und sauberer Energie“ (7. Nachhaltigkeitsziel) „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (13. Nachhaltigkeitsziel) und erfüllen so gleich zwei Ziele zur nachhaltigen Entwicklung. Doch unser Engagement geht weit über unseren

Unternehmensgegenstand hinaus. Wir sehen uns nicht nur als treibende Kraft der Energiewende, sondern ebenso in der Verantwortung eine lebenswerte Welt für zukünftige Generationen zu gestalten. Bei diversen unternehmensinternen und öffentlichen Veranstaltungen stellen wir ökologische und gesellschaftliche Aspekte zur Diskussion, hinterfragen maßlose Konsummuster und sprechen notwendige gesellschaftliche Veränderungen in unterschiedlichen Lebensbereichen direkt an.

Es ist uns ein Anliegen „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ im Sinne des 12. Nachhaltigkeitsziels vorzuleben und Bewusstsein sowie Sensibilisierung in diesem Bereich zu schaffen. Und selbstverständlich möchten wir allen Mitarbeitenden unseres Unternehmens eine „Menschwürdige Arbeit“ – gemäß des 8. Nachhaltigkeitsziels – bieten.

Firmengeschichte:

- 1996 Gründung der Windkraft Simonsfeld KEG – Die 18 Gründungsmitglieder sind gleichzeitig auch die ersten Gesellschafter.
- 1998 Zum Zeitpunkt des Baues des ersten Windparks Simonsfeld I sind bereits 100 Personen am Unternehmen beteiligt.
- 2002 Zusammenschluss mit der atypisch stillen Gesellschaft *Projektgemeinschaft Prinzendorf* bei insgesamt ca. 300 beteiligte Personen
- 2009 Umgründung in die Windkraft Simonsfeld AG – eine (nicht-börsennotierte) Aktiengesellschaft mit zu diesem Zeitpunkt ca. 850 Beteiligten
- 2014 Umzug nach Ernstbrunn – Das neue Büro ist das erste Plus-Energie-Bürogebäude in NÖ
- 2020 Mit Jahresende 2020 sind 2.162 Personen an der Windkraft Simonsfeld AG als Aktionär\*innen beteiligt. Mit fast 60 % Beteiligung von Personen mit Wohnsitz in Niederösterreich, sehen wir uns immer noch als Bürgerbeteiligungsgesellschaft.

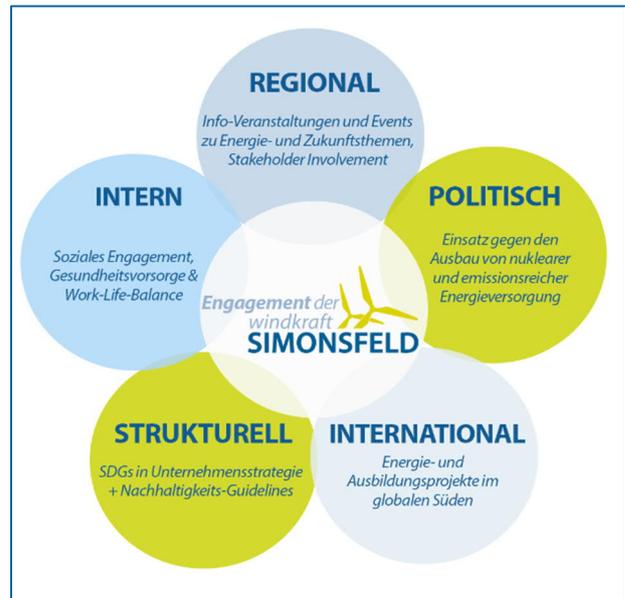


Abb. 2 Das Nachhaltigkeitsmanagement der Windkraft Simonsfeld ist in 5 Teilbereiche strukturiert.

GWÖ-relevante Aktivitäten vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

- Im Juni 2019 hielt Fritz Fessler (Vorstand der Genossenschaft für Gemeinwohl) im Unternehmen einen Info-Vortrag (= interne verpflichtende Mitarbeiter\*innen-Nachhaltigkeitsveranstaltung) zu den Hintergründen der Gemeinwohlbank.
- Sowohl Mitglieder der Geschäftsleitung als auch Kolleginnen aus der Abteilung CSR & Organisationsentwicklung nahmen 2020 an unterschiedlichen Gemeinwohl-Treffen und Info-Veranstaltungen teil (Peer-Gruppe Weinviertel, Vortrag Gemeinwohl-Ökonomie, Vortrag SDG-Watch, Info-Termin zu Impact Compass-Software)

Kontaktperson: Barbara Fuchs (CSR & Qualitätsmanagement)  
T : +43 (0) 2576 3324-270  
[barbara.fuchs@wksimonsfeld.at](mailto:barbara.fuchs@wksimonsfeld.at)

# Testat



**GEMEINWOHL ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft  
 Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

<b>Testat:</b>	<b>Externes Audit</b>	<b>Gemeinwohl-Bilanz</b>	<b>Windkraft Simonsfeld AG</b>
	<b>M5.0 Vollbilanz</b>	<b>2020</b>	Auditor*In: <b>Gitta Walchner</b>

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>BERÜHRUNGSGRUPPE</b>				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: <b>10 %</b>	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: <b>40 %</b>	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: <b>40 %</b>	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: <b>40 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>30 %</b>	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>90 %</b>	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: <b>80 %</b>	B4 Eigentum und Mitentscheidung: <b>90 %</b>
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: <b>60 %</b>	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: <b>60 %</b>	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: <b>50 %</b>	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: <b>50 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: <b>50 %</b>	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: <b>60 %</b>	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: <b>70 %</b>	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: <b>60 %</b>
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: <b>80 %</b>	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: <b>60 %</b>	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: <b>40 %</b>	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: <b>40 %</b>

Testat gültig bis:  
**30. Juni 2023**

**BILANZSUMME:**  
**562**

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.  
 TestatID: **plcj4**  
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



# A1 Menschenwürde in der Zulieferkette



## A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

### Zugekaufte Produkte und Dienstleistungen – Auswahl der Lieferant\*innen

Von der Windkraft Simonsfeld werden Güter, Dienstleistungen, sowie Gerätschaften und Fahrzeuge zur Entwicklung und zum Betrieb der Wind- und Photovoltaikraftwerke sowie zum Erhalt und Betrieb unseres Bürostandortes beschafft. Aufgrund spezieller Anforderungen der Windkrafttechnik gibt es für einige Komponenten einen sehr kleinen Kreis von möglichen Lieferant\*innen. Bei der Auftragsvergabe werden grundsätzlich österreichische bzw. mitteleuropäische Lieferanten bevorzugt.

### Überblick – Zugekaufte Produkte und Dienstleistungen:

#### Service-Technik:

- Komponenten und Material für Vestas-Anlagen: Das komplette Wartungs- und Störungsmaterial wird (meistens direkt bei Vestas in Form einer jährlichen Sammelbestellung) angekauft.
- Dienstleistungen für Vestas-Anlagen: Auf Dienstleistungen müssen wir dann zugreifen, wenn wir das benötigte Know-How oder ein Spezialwerkzeug nicht haben. In diesem Fall werden normalerweise Vergleichsangebote eingeholt und je nach Leistung, Qualität und Regionalität die Aufträge verteilt.
- Senvion: Für Windkraftanlagen der Marke Senvion haben wir kein Material auf Lager und sind bei der Auftragsvergabe aufgrund von Serviceverträgen an Siemens Gamesa (vormals Senvion) gebunden.

#### Monitoring/ Fernüberwachung:

- Technische Geräte und Komponenten für die Fernwirktechnik, Automatisierungstechnik und Messtechnik
- Mess-, Auswerte- und Beratungsdienstleistungen

#### Energiebewirtschaftung und Innovationen

- Daten von Commodities
- Beratungsdienstleistungen
- Technische Geräte und Komponenten für die Automatisierungstechnik, Messtechnik
- Technische Geräte für erneuerbare Energie, Speichertechnik und Elektromobilität in Form von Pilotprojekten
- Softwarenutzungsrechte in Form von Lizenzen
- Studien und Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

#### Human Resources

- Coaching-Dienstleistungen
- Externe Personalverrechnung
- Arbeitsrechtliche Beratung
- Stelleninserate
- Personalmarketingaktivitäten inkl. Social Media (Xing u. ä.)

#### Projektentwicklung:

- Umwelttechnische Dienstleistungen:  
Messungen, Auswertungen, Berechnungen von Windparkprojekten etc.
- Baustellenmanagement und Baukosten für Windparks
- Grundstückseigentümer\*innen: Pacht- und Grundstückskosten

#### IT

- Hardware, elektronische Geräte (Endgeräte + Netzwerkkomponenten)
- Server, Lizenzen

#### Kommunikation

- Drucksorten
- Website
- Firmenveranstaltungen

#### Verwaltung:

- Kosten für laufenden Bürobetrieb, Instandhaltung von Firmengebäude und Garten
- Beratungsdienstleistungen und Bildungsangebote für alle Unternehmensbereiche

Ende 2019/Anfang 2020 wurden [AEBs \(Allgemeine Einkaufsbedingungen\)](#) erarbeitet, die unsere Anforderungen aus wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht für unsere Geschäftsbeziehungen transparent definieren. Ein [Supplier Code of Conduct](#) wurde 2020 erstellt. – er soll fortan die Werterhaltung (Integrität, ökologische, gesellschaftliche Verantwortung, Definition von Qualität, Ersatzteilverfügbarkeit etc) der Windkraft Simonsfeld an ihre Geschäftspartner\*innen vermitteln. Punktuell werden auch gezielt Nachfragen zu den Arbeitsbedingungen gestellt (z.B. Herkunft Rohstoffe des Batteriespeichers).

#### Evaluierung sozialer Risiken in der Zulieferkette?

Da wir keine Rohstoffe, sondern nur Hilfsstoffe, Gerätschaften und Arbeitsausstattung beziehen, ist eine systematische Evaluierung nicht einfach zu erheben (jedes einzelne Produkt aus der großen Anzahl müsste einzeln auf Verstöße gegen die Menschenwürde bewertet werden).

Aufgrund einer möglichst regionalen/österreichischen/mitteleuropäischen Bevorzugung bei jeglicher Auftragsvergabe sind soziale Gesichtspunkte meist schon gesetzlich berücksichtigt. Gäbe es begründete Verdachtsfälle, würden wir entschieden dagegen vorgehen.

Über die im [Supplier Code of Conduct](#) definierten Selbstverpflichtungen können künftig mit neuen Lieferant\*innen soziale Risiken hoffentlich bereits bei einem Erstkontakt aufgespürt und evaluiert werden.

#### Prüfung von Verstößen gegen die Menschenwürde bei den Lieferant\*innen

##### Diverse Produkte

In jenen Bereichen, wo die Lieferketten halbwegs schlüssig nachvollziehbar sind (Bürobeschaffung, Arbeitskleidung etc.) werden Lieferant\*innen mit entsprechenden Zertifizierungen und Gütesiegeln<sup>1</sup> bevorzugt. Der Großteil unserer Anschaffungen entspringt jedoch dem Bedarf an technischen und digitalen Hilfsmitteln, wo Lieferketten insgesamt kompliziert und undurchsichtig, unsere Möglichkeiten der Einflussnahme aber begrenzt sind – auch hier werden bestehende Zertifizierungen als Auswahlkriterium herangezogen, allerdings ist oftmals die Auswahlmöglichkeit durch Herstellervorgaben (Freigaben der Hersteller der Windkraftanlage bzw. Kraftwerke) sehr eingeschränkt.

---

<sup>1</sup> ISO 14001, ISO 50001, ISO 9001, FSC, Fairtrade, PEFC, Rainforest alliance, Blauer Engel, Nordic Swan, Cradle to Cradle Certified, Austrian Ecolabel, Bio -Siegel, GOTS, EU Ecolabel, Österreichisches Umweltzeichen, Fair Wear Foundation, TCO-Certified uvm.

IT, Hardware, elektronische Geräte (Endgeräte + Netzwerkkomponenten):

- Im Elektronik-Bereich wurden bereits diverse Ideen zur Auseinandersetzung mit den potenziellen sozialen Problemen in der Zulieferkette der Elektronikbranche gehegt, doch verlässliche Informationsbeschaffung und somit Überprüfung ist nahezu unmöglich. Wir sind weder „Big Player“, noch gibt es ausreichend Bezugs-Alternativen – Sanktionen oder Einwirkung unsererseits sind also nicht möglich.
- Die Auseinandersetzung mit Sozial-Labels und Öko-Zertifizierung im IT-Bereich hat außerdem gezeigt, es für einige Bedürfnisse und Kompatibilitätsansprüche noch keine geeigneten Anbieter\*innen/Produkte gibt (z.B. *Fairphone* und/oder diverse *Refurbished-Anbieter*)

Unsere 3 Hauptlieferant\*innen sind in Österreich und seit mindestens drei Jahren unsere Geschäftspartner\*innen. Seit 2019 sind fast alle neu erworbenen Laptops und Monitore mit TCO-Certified-Standard (insgesamt ca. 1 Drittel)

Baustellenmanagement und Baukosten für Windparks

Auf spezielle Kriterien zur Stärkung der Menschenwürde (z.B. Zertifizierungen) wird hier weniger geachtet, da unsere Dienstleistungsunternehmen in Österreich bzw. in Deutschland oder Mitteleuropa sitzen und dieses Thema durch EU-Arbeitnehmer\*innenrechte abgedeckt ist.

Kommunikation

Seit über 10 Jahren werden sämtliche Aufträge für Drucksorten an die niederösterreichische Druckerei Gugler, die höchste ökologische und soziale Standards (z.B. Cradle2Cradle) erfüllt, vergeben. Die genaue Zulieferkette wird von uns daher nicht weiter evaluiert.

Website: Die Gestaltung und Programmierung unserer neuen Website werden ebenfalls langjährige Partner-Unternehmen aus Österreich umsetzen (Grafik und Programmierung). Entscheidend für die Auswahl ist stets die langjährige Erfahrung in der Umsetzung gemeinsamer Projekte.

Diverse Dienstleistungen

Zwei Drittel der von uns beauftragten Unternehmen haben ihren Firmensitz in Österreich. Bei Dienstleistungen handelt es sich oft KMUs oder Selbstständige, die uns persönlich bekannt sind. Verstöße gegen die Menschenwürde werden nicht gesondert geprüft.

Für kleinere Aufträge wird immer wieder geprüft, ob es soziale Werkstätten gibt, die diese Produktion oder Dienstleistung übernehmen können (z.B. MN-Schutzmasken-Blindenverband, Kuvertierung-Aussendungen, Weihnachtskarten o.ä.).

[Einwirkung auf Lieferant\\*innen zur besseren Wahrung der Menschenwürde](#)

Die Wahrung von menschenwürdigen Verhältnissen ist ein Kapitel im *Supplier Code of Conduct* (2020), darüber hinaus wird von der Windkraft Simonsfeld nicht aktiv eingewirkt. Prinzipiell beziehen wir keine No-Name-Produkte und erwarten uns, dass größere Hersteller-Marken zumindest von anderen/offiziellen Instanzen ordentlich überprüft werden.

[Zertifikate von zugekauften Produkten](#)

Aufgrund der Vielzahl an bezogenen Produkten (Hilfsmittel und -stoffe) haben wir die Zertifikate der Händler\*innen, nicht aber der einzelnen Produkte analysiert.

Technik + Büroausstattung:

- siehe *Beilage 1\_Auswertung Lieferant\_innen\_Land-Zertifikate-2020Okt\_ohne Summen*)

**Print:**

- Cradle2Cradle für Druckerzeugnisse der Firma Gugler
- Green Print Klima Positiv gedruckt – Gedruckt nach den Kriterien des öst. Umweltzeichens
- PEFC Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und Quellen

**IT:**

- Die neueren LapTops und Monitore (insgesamt bereits ein Drittel) haben Standard TCO-Certified (Generation 8)
- Web-Site-Hosting mit 100 % Ökostrom.

**Zugekaufte Produkte und Dienstleistungen – siehe Anhang – *Vertrauliche Daten*****Produkte/Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden**

Der Großteil unserer Kosten entsteht durch technische Dienstleistungen inländischer Unternehmen. Über 99% aller gelisteten Lieferant\*innen sind Firmen in Europa, davon sind zwei Drittel in Österreich, das restliche Drittel (230/700) sind fast ausschließlich Lieferant\*innen in angrenzenden Nachbarländern (vor allem Deutschland). Nur 4 von 700 Lieferant\*innen sind außerhalb Europas (USA & Kanada – IT-Produkte).

2019 trugen 18 der 50 (=36 %) Hauptlieferant\*innen ein Label für soziale Standards)

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Unser Ziel ist, langfristige Kooperationsverträge mit Servicepartner\*innen abschließen, die unseren Supplier Code of Conduct bzw. die wesentlichen Zielsetzungen daraus hinsichtlich Einhaltung/ Erfüllung der SDGs als Basis einschließen und damit eine langfristige Entwicklung zur Verbesserung der gesamten Lieferkettentransparenz und Zielerreichung, über das gesetzliche Mindestmaß hinaus, ermöglichen. Aus diesen Partnerschaften und den darin vereinbarten Handlungsweisen und Handlungsspielräumen sollen Anforderungen an Herstellerunternehmen bzw. für mit diesen abzuschließende Liefer- und Serviceverträge, abgeleitet werden und versucht werden, diese im Rahmen der wirtschaftlichen Projektbewertung, weitestgehend auch zu verankern.

**Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette****Bereiche der Zulieferkette mit Gefährdung der Menschenwürde:**

- Ersatzteile in der Elektrotechnik: Kupfer (Kabel), Lithium (Batterien) etc. sind Rohstoffe, die meist in Schwellenländern gewonnen werden bei (unter Umständen) schwierigen Produktions- und Arbeitsbedingungen.
- Wartung: Getriebe-Öle und Schmier-Öle sind meist auf Mineralölbasis (Ölförderung)
- Mobilität: Akkus für E-Autos, ebenso Diesel (Rohstoff-Erdöl) für die fossil betriebenen Montagewägen
- Elektronik (Lap-Tops, Telefonie, Hardware, Netzwerk-Komponenten): Undurchsichtige Arbeitsbedingungen in der Lieferkette: Wenige Herstellerfirmen von Grafik-Karten und Speicherchips beliefern sämtliche Weltmarken, insofern haben Lieferantenwechsel im Bereich Elektronik kaum Einflüsse. Es gibt sehr wenige Chip-Produzenten in Europa, die wenn, dann nur auf Nischensegmente spezialisiert sind (z.B. Infineon)
- Windkraftanlagen-Komponenten und Bauteile werden teilweise in China gefertigt
- Paketdiensten und Zustelldiensten wird nachgesagt, unwürdige Arbeitsbedingungen zu pflegen

**Maßnahmen, um diese Gefährdung zu reduzieren**

- Der Einsatz entsprechender Gerätschaften ist für uns unabdingbar und unser Verbesserungsspielraum begrenzt – Die Herstellerfirmen unserer Windenergieanlagen setzen

strikte Standards in Bezug auf verwendete Materialien: So dürfen nur vom Hersteller freigegebene und eingesetzte Komponenten/Materialien in der Eigeninstandhaltung verwendet werden, weil ansonsten die Gewährleistungspflicht entfällt.

- Durch eine möglichst regionale (= österreichische/mitteleuropäische) Lieferant\*innenauswahl gehen wir davon aus, dass Gefährdung der Menschenwürde dank der gesetzlichen Regulatorien nur ein minimales Restrisiko darstellt.
- Wir greifen NICHT direkt in die Produktionsbedingungen der Windkraftanlagen oder zugehörigen Komponenten ein, versuchen aber durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen und einem hohen Reparaturgrad den Verschleiß so gering wie möglich zu halten.
- Weil wir über die Produktionsketten unserer elektronischen Geräte weder Informationen vorliegen haben noch darauf Einfluss üben können, setzen wir auch in der IT auf einen gezielt geringen Materialverschleiß und eine hohe Reparaturrate.
- Gespräche mit Refurbed-Elektronik-Anbietern wurden bereits geführt, doch B2B-Lösungen werden bisher nicht großflächig angeboten. HP hat mittlerweile eine eigene Refurbed-Linie, die wir voraussichtlich beim nächsten Server-Tausch testen werden.
- Alte Elektronik-Geräte finden in verschiedensten Bereichen ein „zweites Leben“. Wir reparieren, soweit wir können, alle Geräte selbst. Ausgemusterte Geräte, die aber noch brauchbar sind, werden teilweise an soziale Vereine gespendet oder von Mitarbeitenden übernommen. Erst bei einem absoluten Defekt wird (fachgerecht) entsorgt und neu angeschafft.

Wir kaufen nur (IT-)Produkte von Hersteller\*innen, mit denen wir Erfahrung haben – die Geräte müssen untereinander kompatibel und supportfähig sein.

#### **Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant sind**

Etwa 5,68 % der Ausgabensumme für eingekaufte Produkte und Dienstleistungen stammen aus ethisch riskanten Branchen. Es handelt sich um Verbrauchsmaterial, Geräte und Ersatzteile aus den Bereichen IT, Elektrotechnik, E-Mobilität sind ethisch und ökologisch riskant, wobei hier stets auf hohe Qualitätsstandards geachtet wird unnötigen Verschleiß zu vermeiden. Die angegebene Summe ist wenig aussagekräftig, da es sich beim Großteil jener Produkte mit Risiko zu unfairen Arbeitsbedingungen in der Herstellung um Gerätschaften handelt, die als Abschreibungen geführt werden - z.B. Elektroautos, Windkraftanlagen (Stahlproduktion, Elektrotechnik) und Großkomponenten einzelner Windparks. Sämtliche eingekauften Dienstleistungen (Projektentwicklung, technische Dienstleistungen, Personalwesen) sind ethisch völlig unbedenklich.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

### A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen



#### Faire und solidarische Geschäftsbeziehungen – Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen

Das maßgebliche Kriterium für eine solidarische Geschäftsbeziehung ist für die Windkraft Simonsfeld, so regional wie möglich einzukaufen. Im Tagesgeschäft gilt dieses Ziel nicht nur bei Büromaterialien oder Lebensmitteln, sondern ebenso bei Büroausstattung, Geschenken oder MNS-Schutzmasken. Zumindest bei direkten Lieferant\*innen wird so darauf geachtet, dass die Wertschöpfung im näheren Umkreis bleibt. Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sind in unseren Lieferbedingungen klar definiert und offengelegt. Wir verlangen weder unübliche Zahlungsziele (max. 30 Tage) noch außergewöhnliche Liefergeschwindigkeit. Vor Einführung der Allgemeinen Lieferbedingungen wurden häufig auch die AGBs der Handelspartner\*innen verbindlich akzeptiert.

Im Projektmanagement wird mit den meisten Lieferant\*innen/Dienstleister\*innen ein Geschäftsverhältnis seit über fünf Jahren bzw. seit mehreren Projektzyklen gepflegt. Gleichzeitig wird aber versucht, innerhalb unseres Partner-Pools nicht immer denselben Unternehmen die Aufträge zu erteilen, sondern das Auftragsverhältnis auszugleichen.

#### Zufriedenheit der Lieferant\*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen

Die Zufriedenheit unserer Lieferant\*innen mit der Informationspolitik und ihren Mitentscheidungsrechten innerhalb der Zusammenarbeit wird von der Windkraft Simonsfeld nicht strukturiert erhoben. Die Tatsache, dass wir mit 85 % unserer Top-Lieferant\*innen Geschäftsbeziehung führen, die bereits länger als 5 Jahre dauern, sehen wir allerdings als Indikator für gegenseitige Zufriedenheit.

Mit vielen kleinen Lieferant\*innen wurde bis 2020 meist individuell verhandelt. Dies hatte zur Folge, dass die Einführung der *Allgemeinen Einkaufsbedingungen 2020* von einigen unserer Geschäftspartner\*innen als aufgebürdete Verschlechterung der bisherigen Bedingungen (für das dienstleistende Unternehmen) empfunden wurde. Ziel war jedoch ausschließlich eine Vereinheitlichung sowie die Erstellung eines wirtschaftlichen und rechtlichen Auffangnetzes.

#### Maßnahmen um einen fairen Anteil an Wertschöpfung für die Lieferant\*innen sicherzustellen

Wirtschaftlichkeit und Preis sind bei der Kaufentscheidung NICHT das alleinbestimmende Argument. Kriterien wie Qualität, Innovation, Ökologie und Menschenwürde sind Teil [Supplier Code of Conduct](#). Allein die Vielfältigkeit der Entscheidungskriterien verhindert auch Preisdumping. Außerdem setzen wir auf dauerhafte Partnerschaften und deren Weiterentwicklung.

Beispiel:

Im Zuge einer Print-Ausschreibung erhielten wir ein ansprechendes Angebot einer potenziellen Lieferantin. Ein Partnerunternehmen, mit dem wir bereits eine langjährige Geschäftsbeziehung führen, wurde von uns mit diesem Angebot aus der vergleichbaren Branchenkonkurrenz konfrontiert. Daraufhin wurde uns mitgeteilt, dass der besagte Auftrag zwar zum Konkurrenzpreis durchgeführt werden könnte, allerdings nur ohne Gewinn. Vermutlich war der Konkurrenz-Preis tatsächlich als „Erstauftrag“ mit wenig Marge berechnet bzw. ließ der Angebotsvergleich auf ein eventuelles Outsourcing diverser Produktionsschritte schließen. Wir bemühten uns daraufhin um eine faire und vertretbare Lösung für alle Seiten, und wahrten schlussendlich lieber das langjährige Partnerunternehmen, als diese etablierte Partnerschaft für Wettbewerbspreise aufs Spiel zu setzen.

#### Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant\*innen

Technik: Aufgrund unserer technisch präzisen Anforderungen geht die Dauer einer Geschäftsbeziehung oft von der Verfügbarkeit eines bestimmten Produktes (z.B. ein bestimmtes

Werkzeug, bestimmter Kabel-Typ) aus. Mit Großlieferant\*innen (wie z.B. Siemens, Vestas u.a.) verbinden uns mehrere (>5) Jahre.

85 % der Top-Lieferant\*innen<sup>2</sup> stehen bei mindestens > 5 Jahren (Stand September 2020)

In der Kommunikation haben wir drei Partnerunternehmen, alle mit mindestens 10 Jahren Zusammenarbeit.

### Verteilung der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferant\*innen

Im technischen Bereich sitzen die liefernden Großunternehmen auf einem hohen Pferd – teilweise wirken die Preise für marktgängige Produkte überzogen – je nach Aufwand/Volumen wird immer wieder probiert, auf andere Bezugsquellen auszuweichen. Bei Original-Ersatzteilen haben wir sowieso keinen preislichen Verhandlungsspielraum.

Bei allen anderen Produkten/Dienstleistungen (von Druckerei über Verbrauchsmaterialien liegt unser Schätzwert je nach Branche bei 5-15 %.

## A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

### Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette

Wir streben langfristige Geschäftsbeziehungen mit vorrangig inländischen Direkthändlern oder spezialisiertem Fachhandel an. Dabei wird auch über Webshops bestellt. Internationale Handelsplattformen werden möglichst vermieden.

Ende 2019 wurden Allgemeine Einkaufsbedingungen und Allgemeine Lieferbedingungen erarbeitet, die die Anforderungen für unsere Geschäftsbeziehungen aus wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht transparent definieren.

### Maßnahmen zur Förderung und Überprüfung von Missständen

Der *Supplier Code of Conduct*–(Okt 2020) soll fortan die Erwartungshaltung (Integrität, ökologische, gesellschaftliche Verantwortung, Definition von Qualität, Ersatzteilverfügbarkeit etc) der Windkraft Simonsfeld an ihre Geschäftspartner\*innen vermitteln.

Wo möglich, wählen wir stets Lieferant\*innen mit Gütesiegeln für ökologische und faire Produktionsbedingungen (Büroausstattung, Arbeitskleidung, Drucksorten etc). Bei unserer Unternehmensgröße ist eine strukturierte Überprüfung der Kriterien oder Sanktionierung kaum möglich, denn keine/r unserer Hauptlieferant\*innen ist von den Aufträgen der Windkraft Simonsfeld abhängig.

### Produkte und Rohwaren mit Label für Solidarität und Gerechtigkeit

Wir kaufen ausschließlich verarbeitete Produkte zu und verarbeiten keine Rohwaren. Etwa 36 % (18/50) Lieferant\*innen tragen ein Label für soziale Standards (Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit). Die exakten Summen können auch nicht vollständig ausgewertet werden, da man jedes Produkt auf jeder Kostenstelle ansehen müsste. Der Anteil 2019 entsprach jedoch mindestens 6 % der eingekauften Warensommen (vor allem Büroausstattung, Verpflegung, Arbeitskleidung).

### Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde

---

<sup>2</sup> Alle Lieferant\*innen werden mittels Auftragsanzahl und Auftragssumme kategorisiert um davon jährlich die relevantesten Unternehmen abzulesen. Meist sind es dieselben 20-30 Firmen. In Kombination mit der Bewertung von Qualität/Service/Liefertreue lässt sich daran ablesen, ob die Geschäftsbeziehung zufriedenstellend ist, oder Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

Solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen wurde mit Lieferant\*innen bislang nicht gesondert thematisiert. Mit Implementierung unseres *Supplier Code of Conduct* ist ebendieses Thema aber seit Beginn des Jahres 2021 als fixer Bestandteil in den Vereinbarungsunterlagen verankert.

In Anbetracht unserer bestehenden Vorgangsweise bei der Lieferant\*innenauswahl ist davon auszugehen, dass es sich bei über 90 % (Schätzwert) um Partner\*innen handelt, denen faire Stakeholder-Beziehungen wichtig sind. Als Lieferant\*innen wählen wir – stets unter Vorbehalt einer adäquaten Qualität – vorrangig

- ✓ Regionale Anbieter\*innen
- ✓ Ökologischere Angebote (auch wenn teurer)
- ✓ Lieferant\*innen, mit denen schon eine Geschäftsbeziehung besteht
- ✓ Große, bekannte Qualitäts-Marken, die jahrelange Service-Verträge anbieten und für Langlebigkeit der Produkte stehen (Windkraftanlagen: Vestas, Siemens / Büro: Miele, HP etc.)
- ✓ Zwischenhändler\*innen mit Kundenkontakt
- ✓ Keine No-Name Produkte
- ✓ Keine Einweg-Produkte (außer coronabedingt)
- ✓ Keine Internet-Handelskonzerne in anderen Kontinenten

## Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

### Einsatz von Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen?

Die Windkraft Simonsfeld hat keine Marktmacht, denn sie ist kein *big player*, sondern eines, von mehreren (oft größeren) Windkraftunternehmen in Österreich. Unsere Umsätze sind also oft so gering, dass damit keine Marktmacht generiert werden könnte.

Im Bereich *Projektierung und Baumanagement* gibt es durchaus Unternehmen, deren wesentliche Einnahmequelle technische Dienstleistungen (Planberechnungen, Messungen, Evaluierungen) für Kauf und Errichtung von Windkraftanlagen sind – Somit sind diese Unternehmen von der Entwicklung unseres Marktes direkt abhängig. Dies stellt aber keine Marktmacht der Windkraft Simonsfeld dar („Wenn die Branche boomt geht's allen gut oder eben nicht...“). Bei einzelnen Dienstleistungsunternehmen sind wir uns unserer Stellung als Hauptauftraggeberin/Hauptkunde bewusst, über aber keinerlei Druck aus, da es unserer Firmenethik widersprechen würde.

Aufgrund der hochspezifischen Dienstleistungen, die von uns benötigt werden, ist die Auswahl an potenziellen Lieferant\*innen derart überschaubar, dass sich das Verhältnis von Marktmacht zwischen Angebot und Nachfrage eher umkehrt.

Mit einigen Projektgemeinden bestehen exklusive Rahmenverträge für die konsensuale Weiterentwicklung von Projektgebieten.

- ✓ Wir haben noch keine Hinweise darauf bekommen, dass Lieferant\*innen hinsichtlich Zahlungs- oder Lieferbedingungen eine von uns ausgeübte Marktmacht empfinden.
- ✓ Es gab von unseren Lieferant\*innen im Berichtszeitraum keine Beschwerden oder negative Berichterstattung in Bezug auf Marktmacht.

## A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

### A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette



#### Art und Menge der eingesetzten Rohstoffe und Materialien

Unsere Produktion ist Stromerzeugung durch Windkraft. Der Einsatzstoff ist – abstrakter Weise – der Wind. Daneben gibt es Hilfs- und Betriebsstoffe die für den Betrieb unserer Windenergieanlagen benötigt werden – Eine Windkraftanlage besteht aus mehr als 25.000 Einzelteilen. Eine Aussage über die Mengenanteile kann von uns nur vage getroffen werden.

- Stahl und andere Metalle sind die Hauptbestandteile einer Windkraftanlage (ca 600 Tonnen). Sie sind energieintensiv in der Herstellung, jedoch fast vollständig recycelbar.
- Beton: Windkraftanlagen werden von gigantischen Betonfundamenten getragen (ca 2300 Tonnen / Anlage).
- Pro Anlage sind ca. 300l-400l Getriebeöl in Verwendung, welches ½-jährlich mittels Ölanalyse geprüft wird. Ein Wechsel wird nicht nach fixen Intervallen durchgeführt, sondern erst, wenn der Grad der Verunreinigung, Additive oder Viskosität außerhalb der Toleranzgrenzen liegen (ca. alle 7 Jahre)
- Bei 50 % der Anlagen sind 280l Hydrauliköl/ Anlage eingesetzt. Dies wird auch jährlich mittels Ölanalyse geprüft, um eben solange wie möglich im Einsatz zu bleiben. Die Wechselkriterien sind gleich wie beim Getriebeöl.
- Rohstoffe, die sich in den verschiedensten (elektronischen) Ersatzteilen befinden sind: unterschiedlichste Metalle und Legierungen, Magnete, Getriebe- und Hydrauliköle, Schmieröle und -fette, technische Kunststoffe und Beton
- Stromversorgung: Die für den Betrieb unserer Windkraftwerke nötige Stromversorgung wird über das Netz und 100 % als Ökostrom aus Österreich (Ökostrom AG3) bezogen.
- Weitere Rohstoffe für Windparkbau: Schotter, Asphalt

#### Beschreibung der eingesetzten Energie, Materialien und Technologien

Die Windkraft nutzt den letzten Stand der Technik zur Umwandlung der durch den Wind angeregten Drehbewegung des Rotors in elektrische Energie – dazu wird bei unseren Anlagen (Windkraftanlage mit Getriebe) die Rotorbewegung über ein Getriebe so übersetzt, dass durch einen Generator elektrische Energie erzeugt und über einen Transformator in das Netz geleitet werden kann. Bei Windflaute wird für den Eigenbedarf der Windkraftanlage 100 % Ökostrom aus Netz bezogen.

#### Auswahlkriterien für Rohware, Produkte und Dienstleistungen

- Wir verarbeiten keine Rohwaren.
- Die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen werden nach der jeweiligen technischen Anforderung (gegeben durch den jeweiligen Anlagenhersteller, Behörden- bzw. Gesetzesvorgaben und den Vorgaben des jeweiligen Netzbetreibers) unter Berücksichtigung der Werterhaltung der Windkraft Simonsfeld (siehe [Supplier Code of Conduct](#)), mit der Zielsetzung zu marktüblichen Preisen zu beschaffen, ausgewählt.
- Wenn möglich werden regionale/österreichische/mitteleuropäische Handelspartner\*innen bevorzugt.
- In Ausschreibungstexten wird ebenfalls unser ökologisches Mind-Set dargestellt. Mitunter kommt es vor, dass sich ein Unternehmen, mit der umweltfreundlicheren Variante (Hybridbagger, Schottertransport auf Schiene statt Straße) gegen die regionale Firma durchsetzt. Es wird stets evaluiert.

<sup>3</sup> Die Strom-Produkte der Ökostrom AG tragen das Zertifikat UZ46 – Grüner Strom sowie das Zertifikat der Umweltorganisation Global 2000. Beide garantieren 100 % echten, grünen Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

- Für die von uns benötigten Materialien und Komponenten sind Angebot und Herstellerwahl in Österreich nicht besonders groß. Dementsprechend gibt es keine Möglichkeit breitflächig bessere/schlechtere Eigenschaften (z.B. kein permanent Magnetgenerator, dafür mehr Kupfer oder Epoxidharze) abzuwägen. Intern wurde auch noch keine Bewertung erstellt.
- Die Erarbeitung eines Ausschluss-Kriterienkataloges wäre theoretisch wünschenswert, praktisch aber kaum einforderbar.

### Evaluierung ökologischer Risiken in der Zulieferkette

Zu jeder Bedarfsanforderung werden grundsätzliche Überlegungen zum eingesetztem Material/Rohstoff und dem Herstellungsprozess angestellt:

- Ist das Produkt umweltbelastend oder gesundheitsschädlich?
- Wie ist das Abfallaufkommen?
- Wie ist der Energieeinsatz in der Herstellung und im Transportweg?
- Gibt es eine regionale Beschaffungsmöglichkeit?

### Schädliche Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Bei der Herstellung der Windenergieanlagen und zugehörigen Großkomponenten, deren Transport und Errichtung entstehen Umweltauswirkungen in Form von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Stahlproduktion, Transportwege, Baustellentätigkeit, Betonfundament – siehe Abb. 11). Der Ressourcenverbrauch im laufenden Betrieb einer Windkraftanlage ist verschwindend gering und beschränkt sich auf Wartungsmaterial (Fette, Reiniger), Getriebeöle sowie den Dieserverbrauch für Dienstwege bei der Instandhaltung.

Generell bemühen wir uns um die Beauftragung von ökologisch zertifizierten Unternehmen, um allfällige Umweltauswirkungen so schonend wie möglich zu halten. Je größer das von uns zu vergebende Auftragsvolumen, desto größer unsere Anstrengung, ökologisch zertifizierte Auftragnehmer\*innen mit der Durchführung zu betrauen.

### Berücksichtigung ökologischer Kriterien bei der Produkt- und Lieferant\*innen-Auswahl

Der *Supplier Code of Conduct* und *Leitfaden verträgliche Beschaffung* (in Endredaktion) geben vor, welche ökologischen Kriterien und Mindeststandards bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt werden müssen. Jede Abteilung wendet aber in ihrem Tätigkeitsfeld eigene spezifische Kriterien an:

#### Projektmanagement

Bei der Auftragsvergabe wird die Länge der Transportwege mit in Betracht gezogen (z.B. Herkunft des Schotters). So viele Materialien wie möglich werden auf den Baustellen wiederverwendet (altes Beton-Fundament wird gebrochen und für neuen Wegebau wiederverwendet).

#### Service- und Wartungstätigkeiten

Bei Verbrauchsmaterialien werden die Lieferant\*innen (regional) und die ökologische Verträglichkeit (durch Müllreduktion, oder Pumpsprühflasche statt Spraydose) beachtet. Innerhalb des rechtlichen Rahmens werden immer wieder neue, umweltverträglichere Produkte getestet.

#### Kommunikation/ Drucksorten

Druckbereich etwa werden Unternehmen, die nicht zumindest über das *Österreichische Umweltzeichen* verfügen, bereits beim Einholen der Angebote darauf aufmerksam gemacht, dass die Chancen auf Beauftragung gegen null tendierend sind. 2019 wurde für Druckerzeugnisse nur die Druckerei Gugler beauftragt, die als einziges Unternehmen in Österreich über das ÖKO Nachhaltigkeitssiegel *Cradle to cradle* verfügt.

## IT-Bereich

Im Elektronik-Bereich ist es nicht einfach, zertifizierte Produkte zu erhalten – Etwa ein Drittel unserer Büro-Laptops und auch die neuen Monitore sind TCO-Certified. Bei komplexen Netzwerk-Komponenten für die Kommunikation zwischen Windparks, Monitoring und Netz kann ökologischen Kriterien kein Vorrang gegeben werden, sondern es muss nach Kompatibilität zugekauft werden. Unsere Websites liegen auf einem Server, der zu 100 % mit Ökostrom versorgt wird, der Betrieb ist also CO<sub>2</sub>-neutral.

So haben sich in vielen Bereichen im Laufe der Jahre interne Kriterien gefestigt: Druck nur mit ökologischen Zertifikaten, Ausstattung in Naturmaterialien, Verköstigung vorrangig in Bio-Qualität etc. Generell wird - wo möglich und verfügbar – auf diverse Siegel für ökologische und/oder soziale Gerechtigkeit geachtet. Es gibt aber aktuell noch kein standardisiertes Vorgehen in Form eines Prozesses und/ oder konkreter, bedarfsbezogener Vorgaben – Für die Zukunft angedacht ist eine Checkliste, die konkrete Fragestellungen beinhaltet und in den Beschaffungsablauf integriert werden soll:

- Gibt es zum Produkt/ zur Dienstleistung regionale Bezugsquellen?
- Gibt es Kenntnisse zum Einsatz gesundheitsschädlicher und/oder umweltbelastender Einsatzstoffe im Zuge der Herstellung/Leistungserbringung?

Bei der Einforderung von ökologischen Kriterien für Großkomponenten ist definitiv Luft nach oben, unser Marktanteil ist aber so gering, dass Forderungen unmöglich sind. Tatsächlich haben aber die meisten Windkraftanlagenhersteller\*innen ambitionierte Nachhaltigkeits-Strategien (z.B. Vestas: zero-waste-production bis 2040).

## Maßnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferant\*innen und in der gesamten Zulieferkette

Durch die dargelegten Kriterien im *Supplier Code of Conduct* werden zumindest Denkanstöße in den Bereichen Umweltschutz, ökologische Innovation, Klimagerechtigkeit uvm. bewirkt (wenn auch ohne Kontrolle).

- Reparaturgrad: Der Fokus liegt klar auf der Wieder-Instandsetzung fehlerhafter Komponenten und nicht auf simplem Austausch durch Neuanschaffung. Dafür wird auch die Diskussion mit den herstellenden Firmen nicht gescheut.
- Präventiv-Kontrollen: Durch den Einsatz präventiver Instandhaltungsmaßnahmen (z.B. jährliche Getriebeendoskopie aller Windkraftanlagen in Eigeninstandhaltung) verlängern wir dauerhaft die Lebensdauer (Standzeit) unserer Windkraftanlagen und deren Komponenten.
- Auftragsvergabe: Ökologische Kriterien werden neben ökonomischen und sozialen Kriterien gleichrangig mit in die Entscheidungsfindung einbezogen. Je größer der zu vergebende Auftrag, desto umfassender die Erwägungen.
- Projektmanagement: Beim letzten Windparkprojekt wurde Schotter mit der Bahn, statt üblicherweise mit LKWs transportiert. So konnten über 46.000 LKW km / mehr als 15.000 Liter Diesel bzw. 35 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.
- Besuche: Gerne verbinden wir Firmenausflüge mit einem Besuch bei Partnerunternehmen/Lieferanten. 2019 wurde die Belegschaft bei einer Exkursion durch das Druckereiunternehmen Gugler geführt und gemeinsame Verbesserungsmaßnahmen gegen Umwelteinwirkungen erläutert.

## Ökologischer Einkauf - Unterschiede zum Mitbewerb

Die Unterschiede zum Mitbewerb hinsichtlich ökologischen Einkaufs können von uns nicht beurteilt werden, da es bis dato noch keinerlei Austausch dazu gab – Teilweise liegen Nachhaltigkeitsberichte vom Mitbewerb vor, die seitens der Einkaufsabteilung aber noch nicht geprüft wurden.

Bei Reinigungsmitteln, die wir für die Wartung der Windenergieanlagen benötigen, achten wir vermehrt auf die Verwendung von umweltverträglichen Artikeln sowie Pumpsprühflaschen statt Spraydosen.

Detail Drucksorten:

Auch der Mitbewerb arbeitet mit einer regional verankerten, ökologisch-etablierten Druckerei zusammen. Unsere Partner-Druckerei hat mit den Cradle2Cradle-Standards aber neue Qualitätstandards im Druckbereich in Österreich gesetzt.

## Ökologisch höherwertige Alternativen in Verwendung

- ✓ 14 von 19 Firmenwägen sind E-Autos (2021)
- ✓ Bürogebäude ist ein Plusenergie-Gebäude
- ✓ 100 % chemiefreie Reinigung im Bürogebäude
- ✓ 100 % der bereitgestellten Lebensmittel (Kaffee/Tee/Obst) sind höherwertige Alternativen (Bio, EZA...)
- ✓ Arbeitskleidung aus Fair-Wear-Produktion
- ✓ 100 % der Drucksorten sind Cradle2Cradle-Standard
- ✓ Ca 30 % der elektronischen Büroausstattung ist TCO-Certified-Standard
- ✓ 86 % (=43/50) der Lieferant\*innen tragen ökologische Labels (Stand 2019 - kein Anspruch auf Vollständigkeit)

## Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

### Lieferant\*innen bzw. Produkte mit besonders schädlichen Umweltauswirkungen

Für die meisten in Windkraftanlagen verwendeten Materialien, wie Kupfer aus den Kabeln, Stahl aus den Türmen und Beton aus dem Fundament, gibt es einfache, geeignete Entsorgungswege (Metalle werden recycelt, Betonfundamente gebrochen und z.B. als Wegematerial weiterverwendet. Aktuell stellen aber die Rotorblätter von ausgedienten Windkraftanlagen noch eine Herausforderung dar. Es handelt sich um Bauteile aus GFK (=glasfaserverstärkter Kunststoff) und CFK (=Carbonverstärkter Kunststoff). Die Materialien sind im Rotorblatt so miteinander verbunden, dass Recycling bisher nicht möglich ist. Die Rotoren können geschreddert als Mischmaterial anderen Baustoffen wie Zement hinzugefügt werden. Weitere Verwertungsmethoden sind erst in Forschung.

Schädliche Auswirkungen werden auch durch die Herstellung von Generatoren, Elektromotoren, Hardware-Komponenten der Anlagensteuerung (Metalle, seltene Erden) sowie die die Herstellung und Verarbeitung von Industrieölen (Schmier- und Getriebeöle) verursacht. Gleiches gilt für Plastik/Verpackungsmaterial, Frostschutzmittel und Reinigungsprodukte.

Batterien und Akkus bestehen aus Kobalt und Lithium, bei deren Abbau sowohl Eingriffe in sensible Ökosysteme vorgenommen werden als auch von Verletzungen der Menschenwürde ausgegangen werden kann. Zulieferungen mit langen Transportwegen verursachen Emissionen (Einige Anlagenteile kommen aus China).

### Maßnahmen zur Reduktion dieser Auswirkungen

Im technischen Bereich streben wir einen hohe Reparaturgrad an und wirken unnötigem Verschleiß durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen entgegen.

Einmal jährlich werden die Top 15-Lieferant\*innen bzw. deren Haltung zu Umwelt- und Gesellschaftsthemen genauer analysiert (Statements auf Website, Gütesiegel, NH-Bericht etc).

Gleiches gilt für Drucksorten: wir beauftragen nur ökologisch zertifizierte Druckereien und versuchen die Anzahl unserer Druckerzeugnisse so schlank wie möglich zu halten. Es gibt nur ca. 3-5 Aussendungen an Aktionär\*innen und Interessent\*innen pro Jahr (Der Wunsch nach Zusendungen in Hard Copy wird bei den Adressaten aktiv hinterfragt – ein Drittel des Versandvolumens wurde in den letzten 2 Jahren so eingespart!).

Lieferant\*innen werden generell aufgrund ihrer sozialen und ökologischen Werthaltung und ausgewählt. Es ist eine interne Vorgabe ausreichend Ressourcen für ökologische Angebote einzusetzen (Zeit für Recherche und Vergleich, eventuell höherer Preis).

In einigen Produktgruppen erleben wir Grenzen:

- Umstellung auf 100 % Firmen-E-Autos ist erst möglich, wenn es am Markt auch geeignete Montagewägen (Feldeinsatz) mit entsprechender Reichweite gibt.
- Die Fertigstellung einer umfassenden Einkaufsrichtlinie hinkt, da in der technischen Fertigung Lieferkettentransparenz (Rohstoffe) u. Recyclingmethoden leider noch kein gängiges Thema sind.
- Ersatzteile, Wartungsmaterialien und anlagenspezifische Komponenten können nicht einfach ausgetauscht/ausprobiert werden, ohne die Gewährleistungsgarantie zu verletzen o. technische Gebrechen/Produktionsausfall zu riskieren. z.B. anlagenspezifische Komponenten (Elektronik und Maschinenbau), Eisenwaren, Werkzeuge, technische-Reinigungsprodukte.
- Recyclingmethoden von alten Anlagenkomponenten (Rotorblätter) sind erst in Forschung

Von der Windkraft Simonsfeld werden keine klassischen Einsatzstoffe, sondern nur Hilfsstoffe eingesetzt. Diese werden als Vielzahl an Einzelbestellungen bezogen, deshalb liegt noch keine verlässliche Auswertung vor. Zu den ökologischen Umweltauswirkungen vgl. Tabelle E3.1 – Absolute Auswirkungen.

## A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

### A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant\*innen

#### Verfügbarkeit von Informationen für Lieferant\*innen

Für alle Lieferant\*innen und Kund\*innen (etablierte wie neue), sind die [AEBs \(Allgemeine Einkaufsbedingungen\)](#) und [ALBs \(Allgemeine Lieferbedingungen\)](#), auf unsere Website zweisprachig (Deutsch und Englisch) einsehbar. Sie sind juristisch geprüft und geben Klarheit über erforderliche Fristen, Merkmale sowie ein mögliches Prozedere im Falle einer Reklamation. Umfangreiche Informationen über das Unternehmen werden zudem in Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und generell der Unternehmenswebsite bereitgestellt. Bei größeren Aufträgen sind alle Erfordernisse über Ausschreibungskriterien abgedeckt.

#### Bereiche und Umfang der Mitentscheidung unserer Lieferant\*innen

##### Baumanagement

Die beauftragten Unternehmen stellen übermitteln Informationen unter allen Beteiligten so detailliert wie möglich um gemeinsam mit den jeweiligen End-Lieferant\*innen passende Lösungen zu finden. Wir wertschätzen deren Fachkenntnisse und nehmen sie gerne als Entscheidungsgrundlage mit: So führte 2020 etwa unser Wunsch nach umweltschonendem Materialtransport zu der Lösung, bei der Schotter für die Baustelle fast gänzlich mit der Bahn,

statt mit LKWs geliefert wurde. In offiziellen Ausschreibungstexten wird unsere ressourcenschonende Haltung mitkommuniziert. Es gibt aber kein strukturiertes Mitentscheidungs-Forum zur Projektentwicklung oder Preisgestaltung der Aufträge.

#### Projektentwicklung / Grundstückseigentümer\*Innen:

Da wir die Planung eines Projektgebietes für Verhandlungen konkret vorgeben müssen, wird den betroffenen Windpark-Gemeinden bzw. Grundeigentümer\*innen in der Projektplanung (LayOut) Mitsprachemöglichkeiten, aber keine konkreten Entscheidungsrechte eingeräumt. Änderungswünsche, gegen deren Umsetzung nichts spricht, wird teilweise nachgegangen. Allerdings versuchen wir diese Fälle so gering wie möglich zu halten, da jedes Projekt sonst viele Male umgeplant werden müsste, was eine enorme Zeitverzögerung verursacht. In den einzelnen Grundstücksverträgen werden die Wünsche der jeweiligen Grundeigentümer\*innen durchaus berücksichtigt bzw. angepasst. Insgesamt wird aber versucht, auf alle beteiligten Personen etwa in gleichem Maße einzugehen, um insgesamt fair zu bleiben. Interessenskonflikte werden durch Gespräche ausverhandelt.

#### Zufriedenheit der Lieferant\*innen mit Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten

Wir haben bisher keine strukturierte Erhebung zur Zufriedenheit unserer Lieferant\*innen in Bezug auf Informationspolitik und Mitentscheidungsrechte. Es gab jedoch diesbezüglich bisher keine Beschwerden.

## A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

#### Strategie und Maßnahmen für einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten innerhalb der Zulieferkette

Wir beziehen neben Dienstleistungen hauptsächlich Komponenten für Windkraftanlagen und notwendige Hilfsstoffe für deren Betriebsführung. Die Aufspaltung der Lieferketten ist in der Elektrotechnik quasi unmöglich, weil stets tausende Einzelteile verbaut sind. Wir haben höchstens Kontaktmöglichkeit zu den letzten 2-3 Gliedern der Lieferketten. Fairer, aber auch strategischer Weise, beziehen wir sowohl von Originalhersteller\*innen, als auch vom spezialisierten Zwischenhandel. So wird der direkte Kontakt zwischen allen Beteiligten nicht vernachlässigt.

#### Prüfung und Sanktionen bei Risiken und Misständen

Jede Bestellung wird nach Abschluss im Hinblick auf Qualität, Kommunikation, Lieferzuverlässigkeit etc. bewertet. Mängel werden intern verzeichnet sowie bei Bedarf extern angemahnt. Aufgrund der benötigten Spezifika der Branche sind kaum Ausweichmöglichkeiten gegeben und somit klärende Gespräche stets Sanktionen vorzuziehen. Im Hintergrund sind meist dieselben Lieferketten über andere Anbieter\*innen weitergesponnen: Wenn es z.B. von den nötigen Baumaschinen (Spezialkran) österreichweit nur 2 Stück gibt, dann laufen alle Lieferketten zur selben Spitze zu.

#### Produkte und Rohwaren mit Label für Transparenz

In unserer Analyse beschränkten wir uns auf die Auswertung von Zertifizierungen aus dem *ökologischen Bereich* sowie *sozialen Labels*. Eine Differenzierung zwischen *Solidarität/Gerechtigkeit* und *Transparenz/Mitentscheidung* wurde nicht vorgenommen (siehe Kapitel A1.1).

Seit 2021 sind Transparenz und Gerechtigkeit thematisch im *Supplier Code of Conduct* verankert, der wiederum Bestandteil des Einkaufs-/Bestellungsprozess ist.

#### Verbesserungspotenziale/Ziele:

Erhebung welcher Anteil der Ausgaben an sogenannte Oligopole gehen (Anlagenhersteller\*innen, Spezialfirmen, Service-Utensilien und -Geräte).

# B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

## B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung



### Risikodeckung durch Eigenmittel und Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln

Die Windkraft Simonsfeld ist eine nicht-börsennotierte Aktiengesellschaft mit einem hohen Eigenkapitalanteil, was zu einer guten Risikodeckung beiträgt. Es wurden bereits Kapitalerhöhungen durchgeführt und Anleihen (als Eigenkapitalersatz) ausgegeben. Die staatliche Abnahme des erzeugten Stroms über 13 Jahre ist durch das ÖSG Ökostromgesetz 2012 geregelt. Daher genießt unser Geschäftsfeld eine gute Planbarkeit mit einer Umsatzschwankung von maximal +/- 10%, die sich aus den jeweiligen Tarifen am Strommarkt und Wetterverhältnissen („starkes/schwaches“ Windjahr) ergibt.

#### Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG:

1999	Eigenkapitalerhöhung auf € 1.98 Mio.
2003	Eigenkapitalerhöhung auf € 8.27 Mio.
2006	Eigenkapitalerhöhung um € 7.9 Mio. Anpassung des Verkehrswertes auf € 24.5 Mio.

#### Aktiengesellschaft:

2009	Umgründung und Eintragung der Windkraft Simonsfeld AG ins Firmenbuch.
2010	Eigenkapitalerhöhung um € 9,6 Mio. werden neu eingeworben.
2012	Emission einer Anleihe mit € 17 Mio. Volumen
2015	Emission einer Anleihe mit € 7 Mio. Volumen
2017	Emission einer Anleihe mit € 5 Mio. Volumen
2020	Emission einer Anleihe von € 15 Mio. Volumen

Weitere Kapitalerhöhungen sind derzeit keine geplant – Ausbauschritte werden durch EK (=Innenfinanzierung) und FK (= Anleihen und Kredite) finanziert.

EIGENKAPITALANTEIL								
Branchendurchschnitt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Energieversorgung <sup>4</sup>								
Median	35,81 %	37,62 %	34,50 %	33,08 %	31,77 %	35,19 %	----	----
Unteres Quartil	16,26 %	17,32 %	17,94 %	16,82 %	13,00 %	16,85 %	----	----
Oberes Quartil	57,99 %	59,49 %	55,02 %	54,21 %	49,91 %	57,32 %	----	----
Windkraft Simonsfeld							2019	2020
Windkraft Simonsfeld AG							65,5 %	61,77 %
Windkraft Simonsfeld Konzern							29,8 %	29,04 %
Anleihen-Verbindlichkeiten in der Höhe von (bei den Anleihe-Verbindlichkeiten, ist der Konzernwert gleich dem AG-Wert, da ja Anleihen von der AG begeben werden)							TEUR 10.250	TEUR 22.000
Kreditverbindlichkeiten AG in der Höhe von							TEUR 8.819	TEUR 6.286
Kreditverbindlichkeiten Konzern in der Höhe von							TEUR 111.654	TEUR 108.276

<sup>4</sup> Vgl. Österreichische Nationalbank: Jahresabschlusskennzahlen Österreich. Mittlere Unternehmen; <https://www.oenb.at/jahresabschluss/ratioaut.jsessionid=9A7014A92FC19A6411CA6DD80E2427C6> Zugriff: 11.02.2021  
Seite 25 von 92

## B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

### Finanzierung durch Berührungsgruppen

Die Windkraft Simonsfeld AG ist seit 2009 eine nicht-börsennotierte Aktiengesellschaft und gibt allen interessierten Menschen die Möglichkeit, sich am Ausbau erneuerbarer Energien auch finanziell in Form von Aktien und Anleihen zu beteiligen: Der Online-Handelsplatz ist als Verkaufsplattform wie ein „schwarzes Brett“ aufgebaut und leicht verständlich. Die Käufe/Verkäufe finden direkt zwischen den Inhaber\*innen statt. Die Windkraft Simonsfeld stellt lediglich die Plattform zur Verfügung. Auch per Brief/Fax/Mail ist eine Kauf-/Verkaufsabwicklung möglich. Gleiches gilt für private Zeichner\*innen von Firmenanleihen. Die Einstiegsvolumina sind für eine breite Beteiligungsgruppe angelegt – Diese lagen in 2020 bei 350 € pro Aktie (siehe Abb. 6). Die letzte Anleihe war mit 1.000 €/ Stück ausgeschrieben. Für Anleihen der Windkraft Simonsfeld benötigen Zeichner\*innen ein (kostenpflichtiges) Depot bei einer Bank, für die Aktien nicht. Veröffentlichungen in Zusammenhang mit Anleiheemissionen werden im Rahmen eines Kapitalmarktprospektes von der Finanzmarktaufsichtsbehörde geprüft.

### Ablösung von konventionellen Krediten und Verringerung von Finanzrisiken

Konventionelle Kredite können von der Windkraft Simonsfeld – in angemessenen Anteilen – etwa durch die Erhöhung des Eigenkapitalanteils durch Begebung von Anleihen ersetzt werden. Im Rahmen der Projektfinanzierung möchten wir den Eigenkapital-Anteil sukzessive erhöhen, um so noch mehr interessierten Bürger\*innen die Möglichkeit zu geben, beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Österreich zu partizipieren – Im Oktober 2020 wurde z.B. eine Anleihe über EUR 15 Mio. zur Zeichnung aufgelegt (Laufzeit 7 Jahre, ab 4. Jahr teiltigend). So lag bei der letzten Projektfinanzierung der Anteil bereits bei ~25 % (Anleihe 18%, Rest Eigenkapital) im Vergleich 15 % in vorherigen Finanzierungen.

FREMDKAPITALANTEIL		
	2019	2020
Windkraft Simonsfeld AG	34,5 %	38,23 %
Windkraft Simonsfeld Konzern	70,2 %	70,96 %

## B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen

### Finanzpartner\*innen der Windkraft Simonsfeld (siehe Anhang – Vertrauliche Daten)

- Österr. Großbanken (Oberbank, RLB, Uni Credit, Erste Bank)
- NÖ-Bank (Volksbank)
- EIB – Europäische Investitionsbank
- Betriebliche Vorsorgekasse

### Ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Finanzpartner\*innen

- Im Zuge der Erstellung dieses Berichtes wurden alle unsere unsere Finanzpartner\*innen zu ihrer gesellschaftlichen Grundhaltung sowie der ökosozialen Verträglichkeit ihrer Anlagekriterien befragt. Alle fünf Banken verwiesen auf die regelmäßige Veröffentlichung ihrer Nachhaltigkeitsberichte, einige teilten darüber hinaus umfangreiche Informationen zu Ausschlusskriterien und gesellschaftsorientierten Produkten. Wir hoffen, durch kritisches Nachfragen dem Thema „green finance“ auch in unseren Finanzbeziehungen eindeutige Relevanz zuzusprechen, mehr steht aufgrund unserer Unternehmensgröße nicht in unserem Einflussbereich.
- Für die Erneuerung ihrer Klimastrategie (Climate Roadmap) 2020-2025 wurde von der Europäischen Investitionsbank ein mehrmonatiges Stakeholder-Forum veranstaltet. 222 Rückmeldungen wurden eingebracht. Als einige von wenigen Akteur\*innen hat sich die

Windkraft Simonsfeld in allen Fragerunden durch schriftliche Stellungnahme intensiv beteiligt. Auch wenn sich die Neuversion der EIB-Klimastrategie sich nicht zu 100 % mit unserer unternehmerischen Werthaltung deckt, sind wir trotzdem stolz, neben Großkonzernen und vor allem Interessensvertretungen als KMU unseren Beitrag zur Überarbeitung ebendieser geleistet zu haben. In den Zusammenfassungen wurden unsere Statements teilweise wörtlich zitiert.

- 2020 wurden die Anlage-/Nachhaltigkeits- und Ausschlusskriterien unserer BVK konkret hinterfragt und der Belegschaft im Plenum vorgestellt. Die BONUS-Kasse hält im ÖGUT-Ranking seit 8 Jahren Gold-Status.
- Für die Erste Bank durfte die Windkraft Simonsfeld als Werbe-Testimonial in der #glaubandich-Kampagne auftreten.

## B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln



### B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

#### Notwendige Zukunftsausgaben und zusätzliche Risikovorsorge

Die Hauptausgaben der Windkraft Simonsfeld sind auch in den nächsten Jahren die Investitionen in die Projektierung neuer Windparkprojekte (technische Gutachten, Ertragsmessungen, Personalkosten, Grundstücksicherung). Diese Investitionen sind Risikokapital für unser Unternehmen, weshalb die Entwicklung dieser Kosten für die Windkraft Simonsfeld relevant ist. Das interne Risikomanagement sieht eine Grenze der kumulierten Ausgaben für Risikokapital in der Höhe von max. 50 % des Bilanzgewinns vor. Dies zeigt, dass wir stets darauf achten, dass unsere Zukunftsausgaben nicht über unserem Bilanzgewinn liegen, damit, sollten wir ein Projekt abschreiben müssen, die Zukunft des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Auch das Schulungsbudget von rund 1.800 € pro Mitarbeiter\*in pro Jahr, und umfangreiche Führungskräfte-Entwicklungsprogramme sind Investitionen in die Zukunft des Unternehmens. Darüber hinaus rüsten wir die Windparks stets mit modernster Software im Bereich der Vogel- und Fledermauserkennungsprogramme.

**Entwicklung Risikokapital** – siehe Anhang / Liste *Risikokapital* aus B2.1

**Zukunftsausgaben** – siehe Anhang / Liste *Zukunftsausgaben* aus B2.1

#### Ansprüche der Eigentümer\*innen an ihre Kapitalerträge

Über die Dividenden-Ausschüttung wird bei der jährlichen Hauptversammlung durch die Aktionärgemeinschaft abgestimmt. Die Ansprüche unserer Aktionär\*innen sind sehr unterschiedlich. Viele sehen unser erwirtschaftetes Kapital als „Mittel zum Zweck“ für den weiteren Ausbau – Teilweise ist aber auch Druck zur Erhöhung der Ausschüttung vorhanden.

2019 - 5 € / Aktie (3,63 € pro Aktie nach Steuer) Zustimmung: 99.459 Stimmen : 20 Gegenstimmen

2020 - 5 € / Aktie (3,63 € pro Aktie nach Steuer) Zustimmung: 143.545 Stimmen : 41 Gegenstimmen

INDIKATOREN			
B2.1 - Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung			
Konzern	Detail	2019 TEUR	2020 TEUR
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		25.666	23614
Anlagenzugänge		6.012	17.254
Zuweisung zur Gewinnrücklage		1.300	3.500
Auszuschüttende Kapitalerträge	2019 wurden 3,63 € pro Aktie nach Steuer an unsere Gesellschafter*innen ausbezahlt (= in Summe TEUR 1.326.). Die Ausschüttung für 2020 ist noch nicht beschlossen.	1.326	----

## Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmittel

Im Berichtszeitraum 2019 – 2020

- ✓ wurden weder Standorte verlagert noch geschlossen. Im Gegenteil, wir halten sogar an Standorten mit schwierigen und immer schwieriger werdenden Bedingungen fest (Osteuropa).
- ✓ wurden keine Arbeitsplätze abgebaut.
- ✓ wurden trotz Corona-Krise keine Stellen reduziert oder auf Kurzarbeit umgestellt. Im Gegenteil, es wurden 2020 sogar 4 zusätzliche Stellen aufgebaut.
- ✓ Von der Windkraft Simonsfeld AG wurden noch in keinem Geschäftsjahr 2-stellige Kapitalrenditen ausbezahlt!

Für das Berichtsjahr 2019 wurden EUR 3,63 pro Aktie nach Steuern ausgeschüttet. Der Durchschnittspreis für die Aktie über das gesamte Berichtsjahr lag 2019 bei EUR 255,2. Bezogen auf den durchschnittlichen Aktienpreis 2019 betrug die Dividendenrendite 2,0 %.

## B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung



### B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

**Sanierungsziele an/in der eigenen Anlage mit ökologischem Verbesserungspotenzial**

→ Der Geschäftszweck „Erneuerbare Energie“ bedeutet an sich das Ziel, den österreichischen Strom-Mix umweltfreundlicher zu machen. Sämtliche Investitionen in Windenergieanlagen sind demnach als ökologisches Verbesserungspotenzial zu bewerten.

→ Die soziale Auswirkung bzw. die durch Ausbau der Windenergie erzeugten Wertschöpfung wird im Punkt *D4.2 Produkttransparenz* näher erläutert.

→ Hohe technische Verfügbarkeit der Windkraftanlagen ist das Hauptkriterium in der Betriebsführung der Windkraft Simonsfeld. Durch eine größtmögliche Einsatzdauer bei fehlerfreiem Betrieb, kann eine maximale Menge von Windenergie „geerntet“ und somit mehr Ökostrom produziert werden. Sämtliche Investitionen zielen daher auf die Verbesserung der Anlagenbereitschaft ab.

→ Beispiele dafür sind etwa Fledermaus- und Vogelerkennungsprogramme: Behördliche Auflagen sehen vor, dass zu bestimmten Tages- oder Witterungsbedingungen wegen Fledermaus- oder Vogelaufkommen automatische Anlagenabschaltungen vorgenommen werden - Die Investition in leistungsfähigere, sensiblere Software-Systeme, kann hier großen Einfluss auf die Anlageverfügbarkeit zur jeweiligen Stunde haben.

→ Bei der Anlagenerrichtung und den vorbereitenden Baustellenarbeiten wird vermehrt auf Verbesserungspotenziale geachtet (z.B. Schottertransport per Bahn statt LKW). Zugegebenermaßen sind die Möglichkeiten/Auswirkungen gering.

→ Unser Büro-Fuhrpark ist bereits elektrisch (14 E-Autos -Stand April 2021), doch die 5x Service-Fahrzeuge sind fossil betrieben. Derzeit gibt es am Markt kein elektrisches Modell mit adäquater Reichweite + Beladungsgewicht. Die dahingehende Recherche wird aber weiter betrieben.

**Mittel zur Realisierung und in Anspruch genommene Förderprogramme**

Um Windkraftanlagen erfolgreich zu betreiben und damit die ökologische Verbesserung des österreichischen Stromangebotes beizutragen benötigt es Investitionen für Tools & Software zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit: z.B. Eiserkennungssystem für Rotorblätter, bessere Fledermaus-Erkennungsprogramme, sind Investitionen zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit.

Eine hohe technische Verfügbarkeit durch erfolgreiche Eigeninstandhaltung sowie präzises Anlagen-Monitoring bedeuten mehr produzierten Ökostrom.

### Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten bei Investitionsentscheidungen

Bei Investitionsentscheidungen werden nach Möglichkeit regionale, österreichische oder mitteleuropäische Auftragsvergabe und Bezugsquellen bevorzugt. Unsere Altanlagen wurden bisher von uns weiterverkauft. Sie wurden danach entweder wiederaufgebaut oder zur Ersatzteillieferung weiterverwendet. Direkte Verschrottung kam für uns nicht in Frage.

### Vorgenommene bzw. vorzunehmende Sanierungen

Mit der Inbetriebnahme eines neuen, verbesserten Eiserkennungssystems können die Anlagen wirtschaftlicher und ressourcenschonender betrieben werden. Anlagen mussten bis 2019 nach automatischer Abschaltung wegen Eisbildung am Rotor von einem Service-Techniker manuell wieder hochgefahren werden. Dieser Personaleinsatz um die Störungsfälle wird dank des Eiserkennungssystems reduziert.

Ebenfalls wurde 2020 bei einigen Windparks in ein modernes Fledermauserkennungsprogramm investiert – Zu bestimmten Jahreszeiten, Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen schalten die Windkraftanlagen automatisch ab, um eine Kollision mit Fledermäusen zu vermeiden.

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierung – siehe Liste B.2.1 Zukunftsausgaben

## B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

### Beteiligung an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Abgesehen von Aktienbeteiligungen bei anderen österreichischen Ökostrom-Unternehmen veranlagt die Windkraft Simonsfeld kein Kapital. Als Unternehmen unterstützen wir gemeinwohlorientierte Projekte, veranlagen aber nicht in ebendiesen.

## Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

### Einsatz von ökologisch bedenklichen Ressourcen

In der Elektrotechnik zwischen Windenergieanlage, Überwachung, NÖ-Stromnetz ist ein komplexes Kommunikationsnetz verbaut, das zahlreiche Netzwerkkomponenten benötigt: Router, Gateways, Firewalls, Server sind Geräte, die für die Interaktion zwischen Geräten in einem Netzwerk erforderlich sind. Diese Geräte bestehen im Wesentlichen aus metallischen oder kunststoffbasierenden Gehäusen in denen Leiterplatten bestückt mit integrierten Schaltkreisen und elektronischen Bauteilen verbaut sind. Als Kommunikationskanäle kommen Glasfaserkabel und Kupferkabel zur Anwendung. Wesentliche Rohstoffe sind Kupfer, Aluminium, Gold und Erdöl für Kunststoffe.

Der Stromverbrauch wird mit der stetig steigenden Anzahl an Mitarbeitenden und betriebenen Windparks linear mitwachsen. Windparks werden immer besser vernetzt (z.B. Windpark W-Lan) und dadurch wird immer mehr Hardware benötigt, die – wie die meisten IT-Produkte – in ihrer Herstellung vermutlich ökologisch und/oder sozial bedenklich ist. Die besagten Netzwerkkomponenten sind keine Standardprodukte und von entsprechenden Labels aktuell nicht berücksichtigt.

Der Verbrauch von Landwirtschaftsfläche kann ebenfalls als ökologischer Eingriff gewertet werden (Turmfundament, Zufahrtswege etc) wobei die Flächenentnahme im Verhältnis zur erzeugten Energie recht gering ist. Gerechtfertigt wird die Nutzung durch den Umstand, dass die Fläche nur reserviert ist und nicht – z.B. nach Abbau einer Windenergieanlage – auf viele Jahre danach noch

unbenützlich oder verseucht. Nach Abbau einer Anlage bleiben – wie bei anderen Abbruch-/Neubauprojekten auch, die verlegten Kabel im Boden und werden nicht gesondert extrahiert.

## Ausstieg aus fossilen Energieträgern und Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit

Durch Effizienzsteigerung der Windkraftanlagen wird der Flächenbedarf je kWh gesenkt. Der Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist die Begründung unserer gewerblichen Existenz. Wir produzieren Ökostrom aus Windenergie – das heißt, unser Hauptgeschäftszweck ist die notwendige Energiewende.

# B4 Eigentum und Mitentscheidung

## B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

### Rechte, Pflichten und Haftungen der Eigentümer\*innen

Die Windkraft Simonsfeld AG ist eine mittelgroße Gesellschaft iSd § 221 UGB, deren vinkulierte Namensaktien sich zum Stichtag 31.12.2020 im Streubesitz von insgesamt 2.162 Aktionär\*innen befinden, die insgesamt über 365.260 Anteile verfügen. Rund 60 % der Beteiligten kommen aus dem Bundesland Niederösterreich und auch 60 % des Kapitals sind in der Hand von Niederösterreicher\*innen. Nur 5,5% besitzen über 500 Aktien (Auswertung 2020). Diese Struktur spiegelt immer noch den regionalen Bürgerbeteiligungscharakter des Unternehmens wider und macht uns besonders stolz.

Die Rechte und Pflichten der Aktionär\*innen sind im Aktiengesetz geregelt.

- Rechte: z.B. Gewinnbeteiligung, Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht, Auskunftsrecht  
Wirtschaftlich sind Aktienbesitzer\*innen entsprechend ihren Anteilen am Unternehmen an Gewinn und Verlust beteiligt. Das Aktiengesetz schreibt auch Informations- und Mitwirkungsrechte vor. Dabei ist eine strikte Gleichbehandlung aller Beteiligten gesetzlich vorgeschrieben. Die Mitwirkungsrechte im Unternehmen sehen unter anderem die Entsendung von gewählten Vertretern in Form von Aufsichtsratsmitgliedern vor.
- Pflichten: z.B. Bezahlung der Aktien, Treuepflicht (Aktionär\*in muss im Sinne des Unternehmens handeln und darf diesem durch seine Handlungen auf keinen Fall schaden)
- Haftung: Keine direkte oder persönliche Haftung der Aktienbesitzer\*innen - Sie haften nur mit ihrer Einlage in das Unternehmen. Die Verpflichtung der Aktionär\*innen zur Leistung der Einlagen wird durch den Ausgabebetrag der Aktien begrenzt.

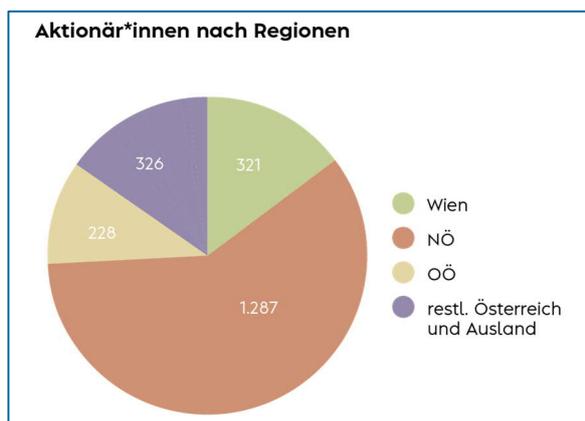


Abb. 3a: Aktionär\*innen der Windkraft Simonsfeld - Verteilung nach Region 2020

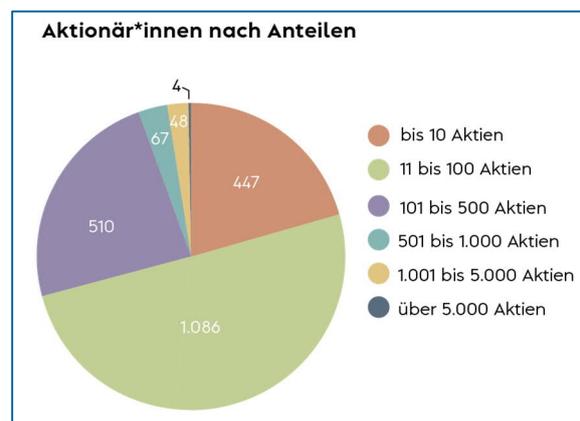


Abb. 3b: Aktionär\*innen der Windkraft Simonsfeld - Verteilung nach Anteilen 2020

## Möglichkeiten der Mitentscheidung

Eigentumsbeteiligung und Mitentscheidung sind im Aktiengesetz geregelt. Aktionär\*innen haben Auskunftsrechte im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Der Vorstand der Gesellschaft präsentiert das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres und alle wesentlichen Entscheidungen und Entwicklungen des Unternehmens. Dazu besteht das Recht ergänzende Fragen zu stellen. Über die Entlastung des Vorstands und des ihn beratenden und unterstützenden Aufsichtsrats stimmen die Aktionär\*innen im Rahmen der Jahreshauptversammlung ab.

Die Aktiengesellschaft ist eine Rechtsform, welche den Kapitaleignern die wirtschaftliche Möglichkeit einer Partizipation am Unternehmenserfolg wie ein Unternehmer ermöglicht – ohne, dass operativ unternehmerische Entscheidungen durchgeführt werden müssen. Die Stückelung der Windkraft Simonsfeld Aktie wurde so gewählt, dass sich auch Anleger\*innen mit kleinen Beträgen am Unternehmen beteiligen können. Ihre Kontroll- und Gestaltungsrechte nehmen diese Anleger\*innen aktuell durch vier gewählte Aufsichtsratsmitglieder wahr, die mehrmals im Jahr zu Sitzungen mit Vorstand und Geschäftsleitung zusammentreffen, regelmäßig schriftliche Berichte über den Geschäftsverlauf und Entwicklungen des Unternehmens erhalten und in die zentralen Entscheidungen der Unternehmensleitung eingebunden werden. Der Aufsichtsrat als Gremium bestellt den Vorstand und informiert einmal jährlich schriftlich und mündlich die Aktionär\*innen über seine Tätigkeiten und die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus Sicht des Aufsichtsrats.

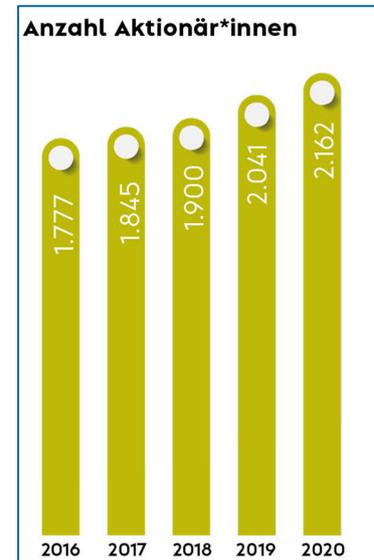


Abb. 5: Entwicklung der Anzahl der Aktionär\*innen seit 2016

## Transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer\*innen

Der Vorstand ist bei seinem schriftlichen und mündlichen Bericht an die Wahrheit und Vollständigkeit seiner Informationen gebunden. Schriftlich wird einmal jährlich ein Geschäfts- und Lagebericht verfasst. Der Lagebericht wird durch eine externe Wirtschaftsprüfung auf inhaltliche Korrektheit und Vollständigkeit überprüft, was dieser auch testiert.

Eine operative Mitbestimmung für Aktionär\*innen ist nicht vorgesehen – Anlegerinnen und Anleger nehmen ihre Kontroll- und Gestaltungsrechte größtenteils vermittels gewählter Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte wahr. Direkte Rückfragen zu speziellen Themen werden von der Abteilung Aktionärsverwaltung an die jeweiligen Fachabteilungen weitergeleitet und persönlich beantwortet.

## Förderung einer Erweiterung der Eigentümer\*innenstruktur

Die Windkraft Simonsfeld AG lädt in ihren öffentlichen Auftritten Interessent\*innen zur Beteiligung am Unternehmen ein. Dies wird sowohl mit schriftlichen Kommunikationskanälen wie Broschüren und Unternehmenspublikationen als auch in öffentlichen Auftritten vor Anrainer\*innen, Grundstückseigentümer\*innen und Energie-Interessent\*innen umgesetzt. Zusätzlich werden Einladungen zur Registrierung als Interessent\*in über Online-Marketing Maßnahmen verbreitet. Einladungen zu Informationsveranstaltungen zum Thema Beteiligung und zur Besichtigung von Windenergieanlagen ergänzen als Angebot zur persönlichen Kontaktnahme das Spektrum.

Der Erwerb von Aktien und Anleihen steht grundsätzlich allen Personen offen. Bei Neu-Emissionen schränken wir den Bezieherkreis auf Personen über 18 Jahren ein. Unsere Werbemaßnahmen fokussieren wir aus rechtlichen und strategischen Gründen auf Personen mit Wohnsitz in Österreich beziehungsweise Benutzer\*innen eines österreichischen Servers. Diese Zielgruppen-Fokussierung impliziert eine Fokussierung auf Kommunikation in deutscher Sprache – was für manche Personen eine Hürde darstellen könnte.

Die Windkraft Simonsfeld-Aktie bewegt sich in einer Preiskategorie, die eine sehr niedrige preisliche Eintrittsschwelle darstellt. Die Struktur unseres Unternehmens, unseres Geschäftsmodells und unseres Wertpapiers ist im Vergleich zu der Mehrzahl anderer Veranlagungsprodukte deutlich einfacher und leichter verständlich. Wir sind bemüht, sprachliche und verständnisthechnische Eintrittsschwellen so gering wie möglich zu halten.

Mit marketingtechnischen Maßnahmen versuchen wir immer wieder, gezielt Frauen als Anleger\*innen anzusprechen (z.B. wurde 2019 im online Marketing ein Schwerpunkt in diese Richtung gesetzt). Die Struktur der bestehenden Aktionär\*innen (2019) ist zwar mit mehr als 70 % männlich dominiert, die Gruppe der neuen Interessent\*innen an unseren Wertpapieren besteht dagegen zu rund 40 % aus Frauen. Wir wollen auch mittelfristig wieder Marketingmaßnahmen für Frauen setzen und die Geschlechterverteilung in unserer Investorenstruktur annähern.

Das Durchschnittsalter der Windkraft Simonsfeld-Aktionär\*innen beträgt etwa 52 Jahre (2019). Die Gruppe der 60 - 70jährigen ist nach jener der 50 - 60jährigen, die am zweitstärksten vertretenen Gruppe.

Investor Relations richtet sich primär auf die bestehenden Eigentümer\*innen. Wir verkaufen unseren Aktionär\*innen weder Waren noch Dienstleistungen, aber bestehende Investor\*innen werden regelmäßig mit Berichten und bei der Jahreshauptversammlung informiert.

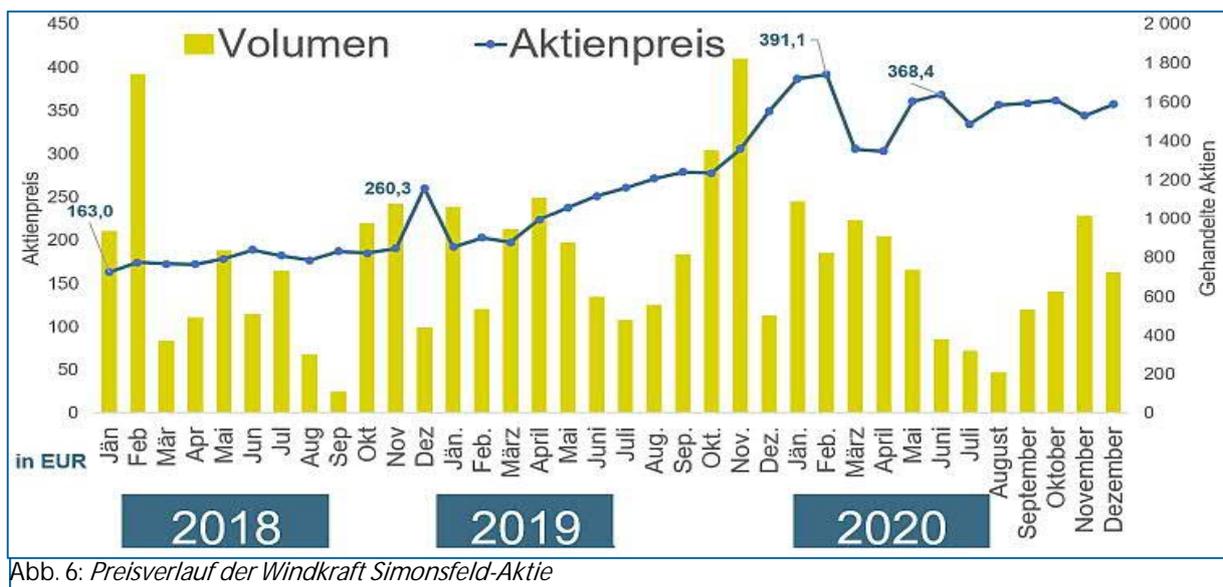


Abb. 6: Preisverlauf der Windkraft Simonsfeld-Aktie

### Entwicklung der Eigentümer\*innenstruktur in den letzten Jahren

Die Zahl der Beteiligten hat sich seit dem 31.12. 2008 (843 Personen) mehr als verdoppelt. Die in den vergangenen zehn Jahren neu gewonnenen Investor\*innen sind vor allem Anleger\*innen von kleinen und mittleren Beträgen. Während bis 2009 mehr als 50 % der Anleger\*innen aus dem Weinviertel (= unmittelbare Standortregion des Unternehmens und seiner Windparks) stammten, hat sich das regionale Herkunftsspektrum in den vergangenen zehn Jahren erweitert. Ein regionaler Weinviertel-Schwerpunkt ist unserem Unternehmen dennoch erhalten geblieben: rund 40 % der Beteiligten (2019) verfügen derzeit über einen Wohnsitz im Weinviertel. Das Spektrum unserer Anleger\*innengemeinschaft wächst konstant weiter. Im Frühling 2021 wurde ein Mitarbeiter\*innen-Beteiligungsprogramm durchgeführt, im Zuge dessen sich viele weitere Kolleg\*innen dazu entschlossen haben, Aktien zu erwerben.

AKTIENSTRUKTUR - VERTEILUNG DES EIGENKAPITALS		
	2019	2020
Aktionär*innen (nach Region)	2 041 Personen	2 162 Personen
Personen Wohnsitz NÖ	60,46 % (davon 1 234 Personen)	59,48 % (=1 286 Aktionär*innen)
Personen Wohnsitz Weinviertel	--nicht erhoben--	39,41 % (= 852 Aktionär*innen)
Aktienkapital (nach Region)		
Kapital Wohnsitz NÖ	65,23 % (238.362 Aktien)	64,70 % (= 236 336 Aktien)
Kapital Wohnsitz Weinviertel	--nicht erhoben--	46,41 % (= 169 504 Aktien)
Aktionär*innen (Kapitalanteil nach Gruppe)		
<i>Ob sich unter den Beteiligten indirekte Endkund*innen, Lieferant*innen (z.B. Grundeigentümer*innen) oder Mitbewerber*innen befinden, wird nicht erhoben bzw. unterliegt der DSGVO - es ist aber anzunehmen.</i>		
Firmen, Gemeinden, Vereine		13,52 %
Führungskräfte (Vorstand, Geschäftsleitung, Abteilungs- und Teamleitungen)	--nicht erhoben--	6,32 %
Mitarbeiter*innen		0,27 %
Kund*innen + Lieferant*innen	--nicht erhoben--	
Grundeigentümer*innen	Ob sich unter den Aktionär*innen auch Grundeigentümer*innen befinden, wird nicht erhoben – es ist aber anzunehmen.	
weiteres Umfeld	--nicht erhoben--	79,89 %
ANLEIHE – VERTEILUNG		
	2020	
Anleihezeichner*innen		1096 Personen
Personen Wohnsitz NÖ inkl. WV	---	646 Personen (=59 %)
Personen Wohnsitz Weinviertel	---	372 Personen (=34 %)
Anleihekapital		15 000 Anleihen
Kapital Wohnsitz NÖ inkl. WV	---	8.652 Anleihen (=57,68 %)
Kapital Wohnsitz Weinviertel	---	5.185 Anleihen (=34,57 %)

## Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme

### Schutz vor feindlichen Übernahmen

Die Aktien der Windkraft Simonsfeld AG befinden sich im Streubesitz und sind nicht zum Handel an einem geregelten Markt (Börse) zugelassen. Die maximale Beteiligung liegt beim Unternehmensgründer mit rund 6 %. Bei den Aktien handelt es sich um vinkulierte Namensaktien. Der Kauf, Verkauf und jede andere Übertragungsform, die Belastung oder sonstige Rechtseinräumung an Aktien unter Lebenden sowie die Zeichnung neu ausgegebener Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen bedarf außerdem der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat der Windkraft Simonsfeld AG.

Folgende Punkte wurden bei der Umgründung in eine Aktiengesellschaft 2009 in die Satzung eingefügt, um das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen zu schützen:

Unter Punkt 2.V.5. ist geregelt, dass der Kauf, Verkauf und die Übertragung (einschließlich Tausch, Schenkung sowie jeder anderen Übertragungsart), die Belastung oder sonstige Rechtseinräumung (insbesondere durch Begründung von Treuhandschaften) an Aktien unter Lebenden sowie die Zeichnung neu ausgegebener Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat (Vinkulierung) bedarf, welche aus wichtigem Grund, beispielsweise der Gefährdung der Unabhängigkeit der Gesellschaft durch Konzentration des Aktienbesitzes auf ein/e Großaktionär\*in, verweigert werden kann.

Weiters ist in der Satzung unter Punkt XVIII.1. geregelt, dass das Stimmrecht nach Aktien ausgeübt wird; jede Aktie gewährt das Recht auf eine Stimme. Für den Fall, dass ein/ee Aktionär\*in mehrere

Aktien besitzt, wird ihr/sein Stimmrecht insoweit beschränkt, dass es nur für Stückaktien bis zur Höhe von 5 Prozent des Grundkapitals ausgeübt werden kann. Zu den Aktien, die einer/einem Aktionär\*in gehören, zählen auch die Aktien, die ein Dritter für Rechnung der/des Aktionär\*in hält. Ist ein Unternehmen Aktionärin, so zählen zu den Aktien, die ihr gehören, auch die Aktien, die ein beherrschendes, ein von ihr abhängiges, oder ein mit ihr im Konzern verbundenes Unternehmen oder die ein/e Dritte/r für Rechnung solcher Unternehmen hält.

- ✓ Es gibt keine Begründung oder Daten für eine geplante feindliche Übernahme.
- ✓ Die Windkraft Simonsfeld hat noch keine feindlichen Übernahmen getätigt: Der Windpark Kobernaßerwald wurde nach mehreren Jahren in der wir die Betriebsführung über hatten übernommen – aber eher weil die Anlage nicht wirtschaftlich von den Eigentümern betrieben werden konnte.

# C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

## C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur



### Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

*Teamgeist und Wertschätzung beflügeln unsere Mitarbeiter\*Innen.*

Um unserer Mission, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, gerecht zu werden, arbeiten wir stetig daran unseren Mitarbeiter\*innen eine förderliche, wertschätzende Arbeitsumgebung bereit zu stellen.

Die Basis unserer Führung ist Vertrauen. Wir leben Offenheit und Ehrlichkeit und

sind aufgeschlossen gegenüber Neuem. Wir sehen es selbstverständlich an, dass diese Prämissen, unabhängig von Position und Führungsebene, in gleicher Weise verstanden, gelebt und gefordert werden. 2020 wurden in einem Führungskräfteentwicklungsprogramm Leitlinien durch die Führungskräfte der zweiten Ebene entwickelt. Diese werden seit Ende 2020 umgesetzt.



### Unsere Führungsleitlinien

#### ✓ Nachhaltig Führen

In all unserem Tun ist uns Nachhaltigkeit wichtig. In all unseren Entscheidungen berücksichtigen wir daher wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen.

#### ✓ Entscheidungen und Verantwortungen

Wir treffen transparente Entscheidungen nach bestem Wissen & Gewissen, entsprechend unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie und im Rahmen der eigenen Budgetverantwortung. Wir bedenken die Auswirkungen und stehen dafür ein. Dazu sammeln wir Fakten, argumentieren unsere Standpunkte und dokumentieren die Beweggründe, wo nötig. Daraus resultiert eine Eigenverantwortung, die wir als Führungskräfte übernehmen und vorleben und die wir unseren Mitarbeiter\*innen weitergeben.

#### ✓ Zielsetzungen, Transparenz & Orientierung

Wir leiten aus der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie unsere Abteilungsziele ab und brechen diese herunter auf die individuellen Ziele unserer Mitarbeiter\*innen. Dadurch wird ein Maß an Sicherheit, Klarheit und Orientierung erreicht, das allen Ebenen ein zielgerichtetes Arbeiten ermöglicht.

#### ✓ Entwicklung und Weiterbildung

Die Entfaltung unserer Mitarbeiter\*innen ist uns wichtig. Wir fördern ihre Entwicklung und Weiterbildung. Wir lassen individuelle Wege zu und begleiten und unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen ihre Ideen aktiv einzubringen und in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Dazu richten wir den Fokus in den Mitarbeitergesprächen unter anderem auf die Entwicklungsziele unserer Mitarbeiter\*innen. Daraus resultiert, dass wir den Fokus mehr auf strategische Themen richten können.

#### ✓ Fehlerkultur, Feedback und Anerkennung

Wir leben eine offene, konstruktive Fehlerkultur. Das heißt für uns, dass wir den Fokus auf die Lösung von Problemen anstatt auf die Schuldfrage richten. Wir anerkennen, dass Fehler Teil von

Entwicklungsprozessen sind und leben Fehlertoleranz und -akzeptanz wahrnehmbar auf allen Führungs- und Mitarbeiter\*innenebenen. Wir geben kontinuierlich konstruktives Feedback und anerkennen und wertschätzen die Leistung unserer Mitarbeitenden.

#### ✓ Work-Life Balance

Im Sinne der Selbstsorge achten wir auf unsere Work-Life-Balance. Da uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen ebenso wichtig ist, versuchen wir ehrlich die Arbeitslasten gut zu verteilen. Wir leben Flexibilität und lenken unseren Fokus hin zur Ergebnisorientierung.

Wir erkennen die Wichtigkeit von Leadership  
und nehmen uns daher bewusst Zeit für Führung!

#### Austausch:

- ✓ Halbjährliche Mitarbeitergespräche für ALLE Positionen
- ✓ Alle 2 Jahre wird eine anonyme Mitarbeiter\*innenbefragung durchgeführt (zuletzt 09/2019). In Workshops werden konkrete Maßnahmen abgeleitet und diese inklusive der Detailergebnisse den Mitarbeiter\*innen präsentiert und diskutiert.
- ✓ Einmal im Monat finden Meetings mit unseren Führungskräften und der Geschäftsleitung statt, um stetig an unserem gemeinsamen Führungsverständnis zu arbeiten und neben Personal-Themen auch viele andere abteilungsübergreifende Projekte voranzutreiben.
- ✓ Transparente Information: Tägliche gemeinsame 10:00 Kaffeepause zum informellen Austausch – diese wird 1x/Woche zur offiziellen Informationsweitergabe genutzt: Abteilungen berichten über aktuelle Themen und Projekte.

#### Work-Life-Balance:

- ✓ Flexible Arbeitszeiten und auf einzelne Mitarbeiter\*innen zugeschnittene Arbeitszeitmodelle. Jede Person kann die Arbeitstage, Stundenpensum und Arbeitszeit individuell festlegen: z.B. 30-Stunden: Mo 7-13h00 / Di+Mi 08-17h30/ Do 8-14h00/ Fr frei). Diese Einteilung kann bei Bedarf (z.B. Beginn Schuljahr) angepasst werden. Darüber hinaus gilt für die meisten Kolleg\*innen ein Gleitzeit-Rahmen.
- ✓ Für Mitarbeiter\*innen mit Betreuungspflichten: Flexible Möglichkeit die Arbeitsstunden zu erhöhen bzw. zu reduzieren
- ✓ Als moderne Arbeitgeberin, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter\*innen bestmöglich eingeht, bieten wir die Möglichkeit des mobilen Arbeitens bzw. Home-Office auf breiter Basis an.

#### Benefits:

- ✓ E-Autos zur privaten Nutzung:  
Die E-Flotte steht – vorausgesetzt das Fahrzeug wird für keine Dienstfahrt benötigt – nach Dienstschluss und an Wochenenden allen Mitarbeiter\*innen für Privatfahrten zur Verfügung. Ziel ist, fossil betriebene Fahrkilometer einzusparen und die Belegschaft mit E-Mobilität und Sharing-Modellen vertraut zu machen. Zudem soll ein Wertewandel in Bezug auf Mobilität vorgelebt werden: Weg vom Besitzumsgedanken hin zur Idee von Mobilität als Gemeingut – selbst hochwertige Neuwägen mit hoher Reichweite sind „nur“ Fortbewegungsmittel, die es zu gebrauchen gilt.

#### Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung:

- ✓ Medizinische Vorsorgeuntersuchung
- ✓ 14-tägig Massagemöglichkeit
- ✓ Sehtest (coronabedingt erst 2021 durchgeführt).

### Betreuung:

- ✓ Auf das Onboarding unserer Neueintritte wird besonderes Augenmerk gelegt. Das Windkraft Simonsfeld-Pat\*innenprogramm für Neueintritte sowie wiedereintretenden Mitarbeiter\*innen nach längeren Abwesenheiten stellt eine rasche und erfolgreiche Integration sicher.
- ✓ Aktives Karenzmanagement:  
Es werden Karenzaustritts-/ und Wiedereintritts-Gespräche geführt. Auch während der Kinderbetreuungszeit können Schulungen besucht und an Team-Meetings etc teilgenommen werden. Selbst bei Rückkehr aus der Karenz bekommt die/der Mitarbeiter\*in für ein paar Monate ein/e Pat\*in aus der Kollegschaft.
- ✓ Das Commitment, als Unternehmen unsere Mitarbeiter\*innen auch in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, ist schriftlich verankert und dem gesamten Team zugänglich.

### Umgang mit Fehlern und Konflikten

Grundsätzlich wird versucht, Konflikte durch offene Gespräche frühzeitig zu bereinigen. Die Personal-Abteilung steht stets zur Mediation zur Verfügung (Ausbildung im Konfliktmanagement und im Coaching). Je nach Eskalationsstufe wird die passende Intervention gesetzt: Für Konflikte auf weiter fortgeschrittenen Eskalationsstufen wird den betroffenen Parteien eine externe Mediation zur Verfügung gestellt.

*Wo gearbeitet wird, fallen Späne:* Wir pflegen einen offenen Umgang mit Fehlern und sehen sie als Chance zur Weiterentwicklung. Wir legen Wert darauf, Fehler zu analysieren und Maßnahmen für die Zukunft abzuleiten.

### Förderung von Selbstorganisation und Eigenverantwortung

- Wir leben Agilität Top-Down: Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind Erwartungshaltungen unserer Unternehmensleitung an die erste Managementebene. Diese bricht dieselben Werte auf die jeweiligen Teams herunter. 2020 startete ein 1-jähriges Führungskräfte-Entwicklungsprogramm, in dem Führungskräfte u.a. an dem Thema Eigenverantwortung arbeiten. Die erarbeiteten Werte sollen in Folge auch verstärkt an ihre Teams weitergegeben werden.
- In den jährlichen Mitarbeiter\*innen-Gesprächen werden (zwischen Führungskraft und jedem Teammitglied) klare Ziele formuliert und ebenso festgehalten, was zur Zielerreichung benötigt wird (interne/externe Schulung, Expertise von Kolleg\*innen). Den Weg zur Zielerreichung bestreitet jeder/r Mitarbeitende selbst und holt sich dort, wo benötigt, punktuell Unterstützung.
- Unsere Stärke ist, dass Mitarbeiter\*innen ihre Ideen einbringen können und sie früh die Chance bekommen Projekte umzusetzen. Dadurch wird die Möglichkeit gegeben, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich in Selbstorganisation zu üben. Weiters startete 2020 als Teil der Personalentwicklung ein internes Schulungsprogramm im Projektmanagement, das ebenso auf die Stärkung von Selbstorganisation und Eigenverantwortung abzielt.

ZUFRIEDENHEIT AM ARBEITSPLATZ		
	2019	2020
Fluktuationsrate Inland	1,8 %	1,6 %
Fluktuationsrate Konzern	3,2 %	1,4 %
Ø Betriebszugehörigkeit Inland	6,8 Jahre	6,8 Jahre
Ø Betriebszugehörigkeit Konzern	7 Jahre	7 Jahre
Anzahl an Initiativbewerbungen (ohne Praktika)	24 Initiativbewerbungen	40 Initiativbewerbungen
Erhebungen Inland		
Mitarbeiter*innengespräche	2x jährlich für alle Positionen	
Mitarbeiter*innenbefragung	alle 2 Jahre	

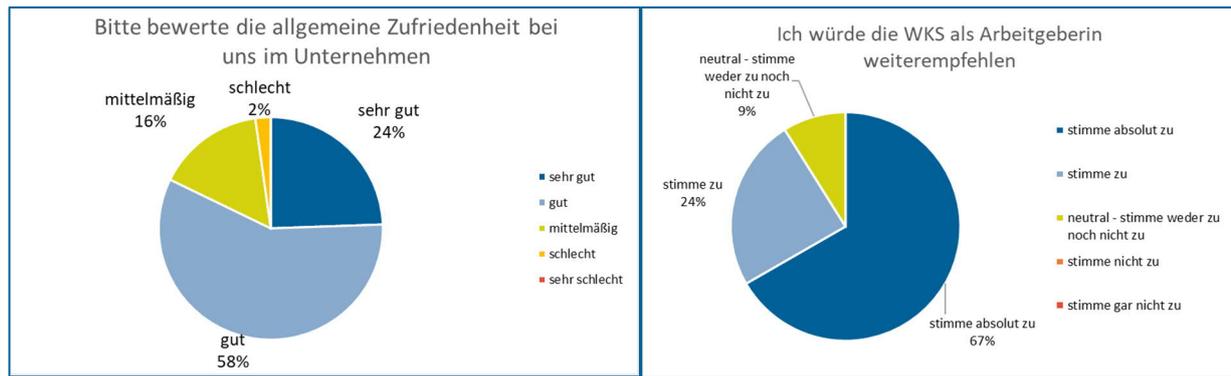


Abb. 7a und 7b: Ergebnisse aus der MA-Befragung 2019

## Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildungsmaßnahmen	2019	2020
Ø Schulungsstunden pro MA	26,7h	24 h
Mitarbeiter*innen in Schulungen	75 % (43/57)	75 % (45/60)
Absolvierte Schulungen	148 Schulungen	111 Schulungen
Schulungen auf Führungsebene	(davon 28 auf Ebene GL-AL-TL)	(davon 12 auf Ebene GL-AL-TL)

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- ✓ Halbjährliche Mitarbeitergespräche für alle Positionen
- ✓ 09/2019: anonyme Mitarbeiter\*innenbefragung: anonym und digital -> 82 % Rücklaufquote
- ✓ Die Auswertung wurde in einem Vortrag im Plenum offengelegt und dargestellt. Maßnahmen von betroffenen Abteilungen ergriffen.
- ✓ 12/2020: Fertigstellung der Führungsleitlinien

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Erreichung von Zielwert durchschnittlich 32 h/ Schulungsstunden pro Mitarbeiter\*in / Jahr
- Fehlerkultur aufbauen: Potenziale aus Fehlern schöpfen

## C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

### Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz

#### Arbeitsschutz und Erste Hilfe

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen hat die Windkraft Simonsfeld

- ✓ 2 Sicherheitsvertrauenspersonen, 1 externe Sicherheitsfachkraft, 1 externe Arbeitsmedizinerin; 1 Brandschutzbeauftragter + 1 Stellvertreter, 3 Brandschutzwart\*innen, 1x jährliche Brandschutz-Räumungsübung
- ✓ Überdurchschnittlich viele betriebliche Ersthelfer\*innen sowohl im Außen- als auch im Innendienst
- ✓ Zusätzlich: Feuerlösch-Übung ca alle 5 Jahre (nicht gesetzlich vorgeschrieben)

#### Betriebliche Gesundheitsförderung

Seit der Unternehmensgründung 1999 hat Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Seit 2015 laufen alle Aktivitäten unter dem Begriff *Betriebliche Gesundheitsförderung* zusammen und Projekte mit externer Begleitung werden laufend durchgeführt. Seit 2018 verfolgen die Mitarbeitenden der Abteilung *People & Culture* regelmäßige Weiterbildung in den Themen *Gesundheitsförderung*, *partnerschaftliche Unternehmenskultur* und *psychologische Gesundheit*. In den letzten Jahren wurden die Maßnahmen und Angebote dazu konsequent ausgebaut, wofür uns das Gütesiegel für „Betriebliche Gesundheitsförderung“ des

Österreichischen Netzwerks für BGF für die Jahre 2020-2022 verliehen wurde. Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter\*innen – physisch wie auch psychisch – zu fördern und nachhaltig auf hohem Niveau zu halten, werden auf unterschiedlichen Ebenen gezielt Maßnahmen umgesetzt:

So bietet die Windkraft Simonsfeld ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem

- ✓ flexible Arbeitszeitmodelle
- ✓ individuelle Teilzeitleösungen,
- ✓ ein aktives Karenzmanagement,
- ✓ die jährliche Vorsorgeuntersuchung im Betrieb,
- ✓ täglich frisches Bio-Obst und
- ✓ regelmäßige Massage während der Arbeitszeit an

neu 2021

- ✓ Sehtest im Betrieb
- ✓ Impfberatung im Betrieb
- ✓ Arbeitspsychologische Betreuung
- ✓ Corona-Teststraße 2-3x / Woche

Voraussetzung für eine Verlängerung des Gütesiegels ist die fortlaufende Erarbeitung neuer BGF-Projekte: 2022 starten wir mit externer Begleitung das Projekt „Fit2Work“ und widmen uns dabei aktiv den Themen *Psychische und physische Belastungen am Arbeitsplatz* und *Wiedereingliederungsmaßnahmen im Betrieb*.

Unterstützung in schwierigen Lebenslagen

Durch das verankerte Commitment, unseren Mitarbeiter\*innen auch in schwierigen Lebenslagen zur Seite zu stehen, möchten wir unserer Belegschaft auch in jenen Zeiten eine Stütze sein, in denen es Hürden zu meistern gibt.

#### Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeitenden vor gesundheitlichen Herausforderungen

Im Service-Technik-Bereich auf Windenergieanlagen zu arbeiten ist ein körperlich herausfordernder Job: Selbst in hochwertiger Arbeitskleidung werden Arbeiten in der Höhe bei extremen Witterungsverhältnissen im Winter, sowie sommerlicher Hitze im Gondelhaus noch anstrengender. Diese Positionen sind mit einer Gefahrenzulage verknüpft. Die körperliche Fitness des eingesetzten Personals wird in regelmäßigen Abständen geprüft (Höhentauglichkeitstests, Abseilübungen) und Unfallrisiken in angemessenen Zyklen evaluiert. Zudem sind alle Service-Techniker als betriebliche Ersthelfer ausgebildet und arbeiten ausnahmslos in 2er-Teams.

2020 wurde für das gesamte Büropersonal eine Brandbekämpfungs-Übung (=Feuerlöschtraining) angeboten, diese ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und ein erweitertes Angebot des Unternehmens zum Schutz seiner Mitarbeiter\*innen.

Im Bereich der psychischen Gesundheit gilt es Burnout, Mobbing, Diskriminierung und sonstigen psychischen Belastungen, wie Überforderung, vorzubeugen. Wir setzen hierbei auf eine offene Unternehmenskultur, in der es Mitarbeiter\*innen leichtfällt, sich ihren Kolleg\*innen oder Vorgesetzten anzuvertrauen. Die Personalabteilung ist als offizielle Anlaufstelle sehr gut etabliert und hat immer ein offenes Ohr für Anliegen und Probleme. Durch stetige Weiterbildungen im Bereich psychischer Gesundheit hält sich die Personalabteilung am Laufenden (2019: Institut für Gesundheitsförderung und Prävention, Seminar Psychische Gesundheit – Praxisbezogenes Seminar für Führungskräfte).

Unser *Code of Conduct* verdeutlicht die ethischen Grundsätze im Unternehmen und liefert dazu klare Beispiele. Bei Verdacht auf Verstoß gegen unseren *Code of Conduct* ist die interne Compliance-Beauftragte einzubeziehen.

KRANKENQUOTE				
in Abhängigkeit der demographischen Verteilung				
Führungsebene	Alter	m/w	Krankenquote	
			2019	2020
Geschäftsleitung	30-49	m	0,4 %	0,0 %
	30-49 Ergebnis		0,4 %	0,0 %
	50+	m	0,0 %	----
	50+ Ergebnis		0,0 %	----
Geschäftsleitung gesamt			0,3 %	0,4 %
Abteilungsleiter	30-49	m	4,0 %	1,2 %
		w	1,5 %	1,2 %
	30-49 Ergebnis		3,2 %	1,2 %
	50+	m	7,5 %	1,2 %
			7,5 %	1,2 %
Abteilungsleiter gesamt			4,3 %	1,2 %
Teamleitung	30-49	m	1,9 %	4,7 %
		w	1,1 %	0,0 %
	30-49 Ergebnis		1,5 %	2,3 %
Teamleiter*innen gesamt			1,5 %	2,3 %
Mitarbeitende	<30	m	3,0 %	1,1 %
		w	2,2 %	2,2 %
	<30 Ergebnis		2,8 %	1,5 %
	30-49	m	5,6 %	3,5 %
		w	1,6 %	2,9 %
	30-49 Ergebnis		4,4 %	3,3 %
	50+	m	3,2 %	0,5 %
		w	3,4 %	2,1 %
50+ Ergebnis		3,3 %	1,2 %	
Mitarbeitende gesamt			3,7 %	2,4 %
Gesamtergebnis			3,6 %	2,2 %
Krankstunden gesamt			3 577 h	2376 h
Krankentage / FTE			9,2 Tage	5,6 Tage
Krankentage pro MA			8,1 Tage	5,1 Tage
Betriebsunfälle			keine	keine

BETRIEBLICHE GESUNDEITSFÖRDERUNG			
		2019	2020
Medizinische Vorsorgeuntersuchung inkl. Befundbesprechung	0,5h / Person	26 Personen	20 Personen
Massage während der Arbeitszeit	0,5h / Massage-Einheit	90 h gesamt	33 h gesamt (Corona-Maßnahmen)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- ✓ Gesundenuntersuchung am Arbeitsplatz (2019 + 2020)
- ✓ Erreichung Siegel *Betriebliche Gesundheitsförderung*

## C1.3 Diversität und Chancengleichheit

### Maßnahmen zum Umgang mit Diversitätsthemen

- Mit dem Commitment, unseren Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung und Herkunft, dieselben Chancen für Verwirklichung und Entfaltung zu gewähren, sind Diversität und Inklusion in unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

- Wir beschäftigen uns strategisch mit Generationenmanagement und haben auch auf Führungsebene eine Bewusstseinsbildung gestartet, welche Generationen in ihrem Team vertreten sind und welche Bedürfnisse dahinterstehen.
- Exemplarisch für den ländlichen Bereich, haben unsere Mitarbeitenden fast alle die österreichische Staatsbürgerschaft. Eine mögliche Erklärung dafür ist vielleicht auch die Tatsache, dass für fast alle Stellen ein Ausbildungsstand über dem Pflichtschulabschluss vorausgesetzt wird und höher ausgebildete Menschen mit Migrationshintergrund vor allem in Ballungsräumen leben.
- Bei der Personalsuche achten wir darauf, dass Positionen nicht nur auf Berufseinsteiger abzielen, sondern, dass wir die Bandbreite weiter halten. Wenn möglich, werden Positionen stets in Voll- oder Teilzeit ausgeschrieben.
- Sehr positiv hervorzuheben ist, dass sich Führungsrolle und Teilzeitfunktion im Unternehmen nicht ausschließen – so gibt es bei uns nicht nur Frauen, sondern auch Männer, die beides vereinen (siehe Tabelle C2.3 *Ausgestaltung der Arbeitsverträge*).

### Umgang mit Einschränkungen im Tätigkeitsbereich

- Die Tätigkeit als Servicetechniker erfordert bei uns eine Vollzeitanzstellung. Anforderungsbedingt arbeiten ein\*e Mechaniker\*in und Elektrotechniker\*in im 2er-Team, weshalb nicht ein Teammitglied davon in Teilzeit arbeiten kann. Aufgrund des Arbeitszeitmodells mit Rufbereitschaft (kritische Infrastruktur) ist die Position auf Vollzeit ausgelegt. Möchte ein\*e Servicetechniker\*in Teilzeit arbeiten, muss diese Person – wenn möglich – eine Tätigkeit im Innendienst antreten.

### Maßnahmen zum Ausgleich (hierarchischer) Unterschiede:

- Von der Rekrutierung bis zur Weiterentwicklung und beruflichen Beförderung wird bei uns kein Unterschied in den oben genannten Kriterien gemacht.

### Gesellschaftliche Diversität des Umfelds

- Die Windkraft Simonsfeld hat ihren Dienstort in Ernstbrunn (Weinviertel) in Niederösterreich. Das Umfeld ist repräsentativ für die Struktur der österreichischen Landbevölkerung. Hauptverdiener bzw. Vollzeiterwerbstätig ist in den meisten familiären Haushalten der Mann. Frauen arbeiten oft komplementär zum Kinderbetreuungsangebot im jeweiligen Heimatort.

DEMOGRAPHISCHE VERTEILUNG											
Alter		2019				2020					
		Ang.	Arb.	Gesamt	Summe	Ang.	Arb.	Gesamt	Summe		
<30	m	8	4	12	16	28 %	9	3	12	17	28 %
	w	4		4			5		5		
30-49	m	16	6	22	35	61 %	17	7	24	37	62 %
	w	13		13			13		13		
50+	m	3	1	4	6	11 %	3	1	4	6	10 %
	w	1	1	2			1	1	2		
Total		45	12	57			48	12	60		
Diensteintritte (alle 20-39 Jahre)	m	1				4					
	w	---				3					
Dienstaustritte (alle 20-39 Jahre)	m	---				2					
	w	---				1					
Nationalität		vorrangig österreichisch (1x Dt.)					vorrangig österreichisch (1x Dt.)				
Religion		Keine Angabe									
Sexuelle Orientierung		Nicht erhoben									

KARENZZEITEN					
Art		2019		2020	
		Personen	Monate gesamt	Personen	Monate gesamt
Elternkarenz	m	-	38	-	24
	w	4		3	
Bildungskarenz	m	-	-	-	-
	w	-		-	
Total			38		24

## Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

In unserer Unternehmensgruppe gibt es keine Bereiche mit potenziell menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Im Gegenteil: Die Arbeitsbedingungen in der Windkraft Simonsfeld AG gehen über die arbeits- und sozialrechtlichen Standards hinaus. Darüber hinaus finden Team-Meetings, Mitarbeiter\*innen-Events oder gemeinsame Freizeitaktivitäten statt. Es wird Kollegialität und Wertschätzung gepflegt und auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf Informationsaustausch geachtet. Weiters wird Arbeiten im Home-Office angeboten.

Gebäudefirmen, die gelegentlich Fenster-/Fassadenreinigung oder Grünpflege übernehmen, durchlaufen denselben Beauftragungsprozess wie technische Dienstleistungsunternehmen.

### Austausch und Rückmeldung mit der Personalabteilung

Es finden alle 2 Jahre Mitarbeiter\*innenbefragungen statt, anhand welcher eine Rückmeldung zu den Arbeitsbedingungen erfolgt. 2x jährlich werden mit allen Beschäftigten Mitarbeiter\*innen-Gespräche (Jahres- und Halbjahresgespräche) geführt – die Protokolle gehen ebenfalls an die Personalabteilung.

Unser Anspruch ist, eine Top-Arbeitgeberin zu sein. Wir erzielen beste Bewertungen bei unseren Mitarbeiter\*innenbefragungen und bei diversen Bewertungsplattformen. Wir drehen an jeglicher Stellschraube, um für unsere Mitarbeiter\*innen mehr zu sein als nur der aktuelle Arbeitsplatz. Das wir dabei auf dem richtigen Weg sind, zeigt uns unsere geringe Fluktuationsrate, der Zusammenhalt im Unternehmen und dass uns im Recruitingprozess kaum Bewerber\*innen, denen wir eine Zusage erteilen, wieder absagen.

### Umgang mit Fehlverhalten

Im Unternehmen gilt Null-Toleranz-Politik bei Fehlverhalten in der Menschenwürde (siehe *Code of Conduct*). Bei Konflikten bildet eine offene, gegenseitige Kommunikation die Basis für eine gemeinsame Lösungsfindung. Zusätzlich dazu gibt es eine schriftliche Selbstverpflichtung des Unternehmens für den unterstützenden Umgang von Mitarbeiter\*innen in schweren Lebenslagen.

Im Berichtszeitraum gab es

- ✓ keine Gerichtsprozesse/Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts.
- ✓ keine Beschwerden von der Arbeiterkammer bzw. der Gewerkschaft.

Alle obenstehenden Antworten wurden von der Personalleitung formuliert.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes



#### Abgeltung der erbrachten Leistung und Transparenz der zugrundeliegenden Konditionen

Wir honorieren die Leistung unserer Mitarbeiter\*innen mit einem leistungsorientierten Fixgehalt.

Dabei leben wir den Leistungsbegriff der positiven Psychologie:

Leistung = Arbeit \* Wohlbefinden / Zeit (und nicht wie klassischer Weise Leistung = Arbeit/Zeit).

Unser Leistungsentwicklungs- und Beurteilungsprozess ist allen Mitarbeiter\*innen transparent. Im Zuge der Mitarbeiter\*innengespräche werden Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr definiert, im Halbjahresgespräch zwischenevaluert und am Jahresende der Zielerreichungsgrad bewertet. Führungskräfte melden einmal jährlich außerordentliche Gehaltserhöhungen ihrer Mitarbeiter\*innen inklusive ausführlicher Begründung an die Abteilung *People & Culture*. In einer Gehaltsrunde bespricht diese mit der Geschäftsleitung dann für alle Mitarbeiter\*innen Performance und Gehalt und stellt sicher, dass das Gehaltsgefüge innerhalb des Unternehmens stimmig ist und bleibt. Punktuell werden die Führungskräfte zu der Gehaltsrunde eingeladen, um offen über die Vorschläge zu sprechen.

#### Sicherstellung eines "lebenswürdigen Verdienstes" für alle Mitarbeitenden

- Durch die in Österreich per Gesetz definierten, kollektivvertraglichen Gehälter, ist ein lebenswürdiger Verdienst sichergestellt. Darüber hinaus wird von der Windkraft Simonsfeld AG in der Regel über dem Kollektivvertrag bezahlt.
- Weiters führen wir regelmäßig Gehaltsbenchmarks durch, um die Marktkonformität sicherzustellen. Aufgrund unseres stetigen Wachstums rekrutieren wir laufend Mitarbeiter\*innen und haben auch so einen guten Marktvergleich.

#### Organisation der Verdienststruktur

Nicht wer am lautesten schreit, soll das höchste Gehalt haben. Deshalb bringen jeweils die Vorgesetzten Vorschläge für etwaige Gehaltsanpassungen der Mitarbeiter\*innen ein. Diese werden einmal jährlich in der Gehaltsrunde besprochen.

AUSGESTALTUNG DES VERDIENSTES			
		2019	2020
Medianverdienst I *	brutto/ Monat – hochgerechnet auf Vollzeit	€ 3 130	€ 3 305
Medianverdienst II *	brutto / Monat – tatsächlicher Verdienst	€ 2 764	€ 2 997
Höchst- und Mindestverdienst	--- keine Angabe ---	---	---
Innerbetriebliche Spreizung*	Inklusive Geschäftsleitung, exklusive Vorstand	1: 3,6	1: 3,5
Innerbetriebliche Spreizung	inklusive Vorstand (und Vorstandstantiemen)	1: 7,2	---
Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst"	siehe <a href="#">Kollektivvertrag für Angestellte im Metallgewerbe 2021</a> und <a href="#">Kollektivvertrag für Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe 2021</a>		

\*Angaben exklusive Vorstand

### C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

#### Organisation der Arbeitszeiten und der Arbeitslast

Arbeitszeiten werden in einer Software manuell erfasst. Wir setzen dabei auf Vertrauen und haben kein Stempelsystem. Unsere Mitarbeiter\*innen erfassen Arbeitsbeginn und -ende, sie buchen Zeitsegmente auf die jeweiligen Kostenstellen und halten stichwortartig die Tätigkeiten fest.

Die Aufteilung im Team obliegt der jeweiligen Abteilungsleitung. In regelmäßigen Jour Fixes werden auch Themen wie Auslastung und Arbeitspensum besprochen. Quantitative und qualitative

Auslastung sind auch konkrete Punkte im Mitarbeiter\*innengespräch. Die Kontrolle der Arbeitszeit gehört zu den Führungsaufgaben. So sollen Abteilungsleiter\*innen bei ungleicher Auslastung im Team einlenken können. Die Personalabteilung sichtet ebenfalls monatlich die Arbeitszeiten und weist auch auf Ausreißer hin.

### Überstunden und Mehrarbeit

Bei uns wird Work-Life Balance großgeschrieben. Überstunden können im Projektgeschäft anfallen, werden aber in ruhigeren Zeiten über das Jahr abgebaut. „Langes Sitzen“ ist bei uns kein Kriterium für High-Performer. Im Gegenteil – eine Führungskraft zeichnet sich aus, indem sie ihre Arbeit und jene ihres Teams so managt, dass sie in der Wochenarbeitszeit erledigt werden kann.

### Maßnahmen zur Erweiterung der Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe

- ✓ Keine Nachdienste mehr seit 2018
- ✓ Sonderurlaub für ehrenamtliches Engagement  
Mitarbeiter\*innen, die sich bei Hilfsorganisationen (Blaulichtorganisationen) engagieren, bekommen bis zu 2-Arbeitstage/Jahr bezahlten Sonderurlaub für Einsätze und/oder Schulungen in diesem Bereich.
- ✓ Klimapolitik: Freistellung für die Teilnahme an Fridays-For-Future-Demonstrationen
- ✓ Urlaub und Zeitausgleich können auch kurzfristig beantragt werden

### Möglichkeiten der selbstorganisierten Arbeitszeit

Servicetechniker und Monitoring-Mitarbeiter\*innen sind für die größtmögliche Verfügbarkeit der Windenergieanlagen zuständig – ihre Arbeitszeiten sind meist fix zugeteilt.

- ✓ Im Monitoring/Fernüberwachung haben die Mitarbeiter\*innen zumindest eine Woche pro Monat, die, bei freier Zeiteinteilung individueller Projektarbeit gewidmet wird.
- ✓ Auch die Reinigungskraft und unser Lager-Mitarbeiter sind an fixen Arbeitszeiten gebunden.
- ✓ Alle anderen Mitarbeiter\*innen können ihre Arbeitszeit freieinteilen. Sie haben um ihre Kernzeit einen großzügigen Gleitzeitrahmen, in dem sie sich frei bewegen können.
- ✓ Mitarbeitende können Homeoffice nutzen.
- ✓ Flexibilität in Bezug auf (kurzfristige) Urlaubsplanung
- ✓ Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit ist 38,5 h bei Vollzeit-Verträgen

ÜBERSTUNDEN		
Durch Gleitzeitkonten werden geleistete Überstunden bereits unterjährig abgebaut. Gleitzeitguthaben im Ausmaß von einer Arbeitswoche pro Mitarbeiter*in kann ins neue Jahr übertragen werden. Bei Bedarf werden Sondervereinbarungen getroffen.		
	2019 / 2020	2020 / 2021
Übertragene Überstunden - Inland	283 h	310 h

## C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

### Arbeitsmodelle in der Windkraft Simonsfeld

Wir haben Arbeiter\*innen, Angestellte und seit 2020 einen freien Dienstnehmer. Es gibt Vollzeit- und Teilzeitkräfte sowie einige Personen in 2-Schicht-Betrieb. Die meisten Mitarbeitenden sind in Angestelltenverhältnis, einige haben Arbeiter\*innen-Verträge.

Insgesamt haben ca. 80 % der Belegschaft Gleitzeitverträge, ausgenommen sind Techniker im Außendienst sowie die Bereiche Fernüberwachung, Lager und Reinigung. Home-Office-Möglichkeit wird – im jeweils möglichen Ausmaß – allen Mitarbeitenden außer Lager- und Reinigungspersonal angeboten. So können etwa auch Außendienst-Techniker Protokollierungs-Arbeiten zu Hause erledigen.

AUSGESTALTUNG DER ARBEITSZEIT							
Inland							
Führungsebene	Vertrag	2019			2020		
		m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Geschäftsleitung	Gesamt	2		2	2		2
	VZ	2		2	2		2
Abteilungsleitung	Gesamt	6	3	9	6	2	8
	TZ	1	3	4	1	2	3
	VZ	5		5	5		5
Teamleitung	Gesamt	1	1	2	1	1	2
	VZ	1	1	2	1	1	2
Mitarbeiter*innen	Gesamt	29	15	44	31	17	48
	2-Schicht	4		4	4		4
	TZ	2	8	10	3	9	12
	VZ	23	7	30	24	8	32
Total		38	19	57	40	20	60
		2019			2020		
Gesamt Vollzeit (inkl. Schicht)		43			45		
Gesamt Teilzeit		14			15		

### Maßnahmen zur Gewährleistung einer Work-Life-Balance

- ✓ Im Jahr 2018 wurden in der Abteilung Monitoring/Fernüberwachung die Nacharbeit im 3-Schichtsystem abgeschafft und dank Digitalisierungsmaßnahmen durch ein 2-Schicht-Modell plus Rufbereitschaft ersetzt. Zumindest für die 4 betroffenen Mitarbeiter und ihre Familien ist das eine große Erleichterung sowie ein reduziertes Gesundheitsrisiko.
- ✓ Gleitzeitmodelle, Zeitausgleich, Teilzeitverträge, Home-Office
- ✓ Teilzeit-Mitarbeiter\*innen können flexibel die Lage der Arbeitszeit/Gleitzeit und ihr Stundenpensum festlegen und dieses auch flexibel und unterjährig an private Bedürfnisse anpassen.
- ✓ Meetings finden nicht an den Tagesrandzeiten statt.
- ✓ 2 Tage Sonderurlaub für Freiwilligeneinsätze (z.B. Feuerwehr, Rotes Kreuz)

## Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### Lebenswürdiger Verdienst, Überstundenkultur und Befristung/Zeitarbeit

- ✓ Wir bezahlen mindestens nach dem *Kollektivvertrag für Angestellte im Metallgewerbe 2021* und *Kollektivvertrag für Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe 2021*, die jeweils angemessene Gehälter vorsehen.<sup>5</sup>
- ✓ Überstunden werden nicht als Indikator für herausragende Leistung herangezogen. Mitarbeitende werden regelmäßig über den Stand ihres Urlaubs- und Mehrstunden-Guthabens informiert. Gemeinsam mit der Führungskraft wird ein Abbau-Plan festgelegt. Bei zu hohen Arbeitspensum werden Maßnahmen getroffen, wie etwa Aufstockung des Mitarbeitendenstammes oder Umverteilung der Arbeiten. Führungskräfte und Geschäftsleitung gehen dabei als Role-Model voran.
- ✓ Die Windkraft Simonsfeld beschäftigt keine Zeitarbeitenden, nur Ferial-Praktikant\*innen.
- ✓ Hilfskräfte und Praktikant\*innen werden ebenfalls (mindestens) nach Kollektivvertrag bezahlt.

<sup>5</sup> [Kollektivvertrag für Angestellte im Metallgewerbe 2021](#) und [Kollektivvertrag für Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe 2021](#)

Auf Volontäre, die ohne Entgelt beschäftigt werden, verzichten wir, weil es unserer Unternehmenskultur nicht entspricht.

- ✓ Die Reinigungskraft ist unbefristet im Unternehmen beschäftigt.
- ✓ Unsere Verträge sehen in der Regel eine Befristung von 3 Monaten vor und gehen dann in ein unbefristetes Dienstverhältnis über.
- ✓ In den letzten mind. 3 Jahren gingen alle Neueinstellungen bzw. befristeten Arbeitsverträge nach 3 Monaten in ein unbefristetes Dienstverhältnis über.

ANGABEN ZU DEN ARBEITSVERTRÄGEN			
Inland	Details	2019	2020
Standortabhängiger "Lebenswürdiger Verdienst"	Laut Kollektivvertrag in der untersten Verwendungsgruppe ohne Berufserfahrung	EUR 1.439,12 brutto / Monat (Vollzeit)	EUR 1.500,00 brutto / Monat (Vollzeit)
Anzahl Mitarbeiter*innen		57 + 1 Vorstand	60 + 1 Vorstand
Höchst- und Mindestverdienst		--- keine Angabe ---	
Anzahl Pauschalverträge		1	1
Anzahl Null-Stunden-Verträge		Keine	
Anzahl aller Beschäftigten	(inkl. Zeitarbeitenden)	57 + 1 Vorstand	61 + 1 Vorstand
Anzahl der Zeitarbeitenden		Keine	
Laufzeit und Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen	Befristung nur bei Neueinstellung: 1x 3-Monate-Befristung inkl. Probemonat, danach unbefristeter Vertrag		

## C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden



### C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

#### Ökologisch-regionale Lebensmittel am Arbeitsplatz

In unserem Unternehmen wird der ökologisch-regionale Herkunft konsumierter Lebensmittel ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Wir haben keine Betriebskantine – Unsere Räumlichkeiten sind dafür wenig geeignet, zudem wäre die Umsetzung aufgrund sehr flexibler Arbeitszeiten und zahlreicher Teilzeitkräfte kaum kalkulierbar.

Die Küche ist mit allen notwendigen Geräten gut ausgestattet und es kann selbstständig gekocht, aufgewärmt, gegart oder gebacken werden. Seit 2019 gibt es - sozusagen als Convenience-Variante – eine große Auswahl an Gourmet-Business-Speisen, die man mittags aufwärmen kann (Verrechnung erfolgt über Lohnverrechnung). Ansonsten stehen Mineralwasser (Pfandflaschen), Kaffee, Tee, Milch und eine Obstauswahl zur freien Entnahme im Büroalltag bereit. Kuchen und Gebäck für Besprechungen und besondere Anlässe werden regional bezogen.

VERPFLEGUNG	
Art	Herkunft
Obst, Fruchtsäfte, Milch	regionale Lieferanten, meist in Bio-Qualität
Kaffee	EZA, Bio, Vollautomat
Tee, Gewürze	Bio-Marke Sonnentor
Wein (für Veranstaltungen)	regionale Lieferanten und über Kolleg*innen aus Weinbau-Familien
Gebäck, Plunder, Kuchen	örtliche Bäckerei oder örtliche Bio-Bäckerei
Mittagessen	keine Kantine möglich – Tiefkühl-Angebote von Gourmet Business zu 80 % Ware aus Österreich und mit 2/3 Bio-Anteil ( <a href="https://www.gourmet.at/ueber-uns/einkaufspolitik">https://www.gourmet.at/ueber-uns/einkaufspolitik</a> ; Zugriff 20200903)
Speisen für Firmenfeiern	regionale Lieferanten, meist in Bio-Qualität
Speisen für öffentliche Events	regionale Lieferanten, meist in Bio-Qualität
Anteil aus ökologischer Herkunft	Ca 80 % (Schätzwert)

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- ✓ Ideensammlung mit CSR-Team um vegetarischen Anteil der Mittagessen zu erhöhen
- ✓ Mehr Druck auf Großlieferant Gourmet ausüben, bzw. nur Speisen mit Bio-Anteil > 50 % auswählen.

### C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

#### Arbeitswege und Verkehrsmittel

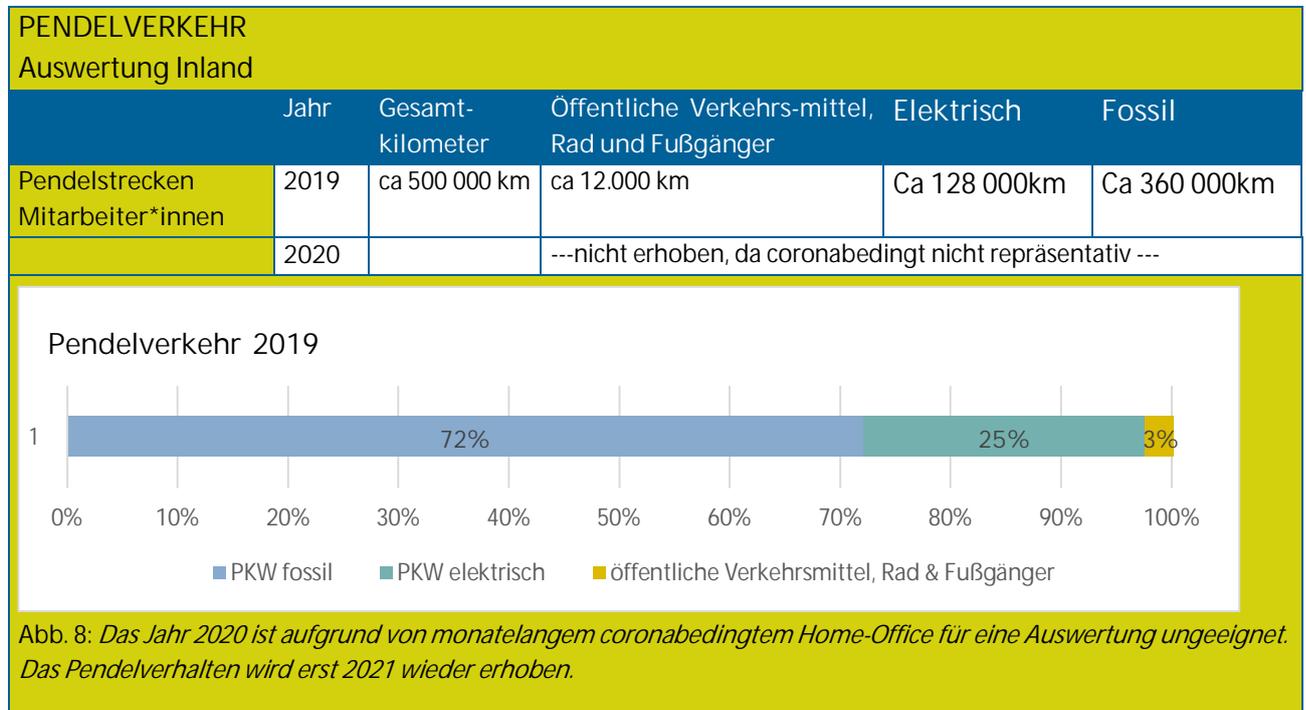
Unsere Pendlerquote lag 2019 bei circa 95 %, die durchschnittliche Fahrtstrecke 33km. Bis auf wenige Ausnahmen, die in Fahrrad-Erreichbarkeit leben, ist für die meisten Kolleg\*innen Pendeln mit dem eigenen Auto unumgänglich.

Fahrgemeinschaften sind aufgrund der flexiblen Arbeitszeitgestaltung und hohen Teilzeitquote oft schwierig zu organisieren. Die öffentliche Erreichbarkeit ist sehr schlecht (kein Bahnanschluss), für einen eigenen Werksverkehr ist die Windkraft Simonsfeld AG zu klein.

Schon seit mehreren Jahren sind alle Mitarbeiter\*innen eingeladen, die E-Autos aus unserem elektrischen Fuhrpark für Heimfahrten zu nützen bzw. eigene E-Autos im Büro gratis aufzuladen.

### Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten

Diese Möglichkeit nutzen mittlerweile 6 Kolleg\*innen, die auch privat nur elektrisch fahren. Seit vielen Jahren gibt es zudem die Möglichkeit, immer wieder im Home-Office zu arbeiten (– auch um die betrieblich verursachten Verkehrsemissionen durch die Einsparung an Pendelstrecken zu senken). Durch das Corona-Jahr 2020, welches wir fast zur Hälfte im Home-Office verbracht haben, wird diese Kultur gefestigt. Intern motivieren wir die Belegschaft durch die Teilnahme an Initiativen wie der „Europäischen Mobilitätswoche“ zur Gründung neuer Fahrgemeinschaften.



Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

neue E-Tankstellen für Mitarbeiter\*innen, mehr Home-Office

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Mehr Fahrgemeinschaften (evtl. durch eigene Software/App), langfristig mehr Home-Office

## C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

### Ökologische Aspekte in der Unternehmenskultur

Gründungsgedanke der Firma ist eine enkeltaugliche Zukunft und ein schonendes Leben, frei von Umweltschädigungen. Diese Haltung hat sich seit 1998 nicht geändert und findet sich in Satzung, Unternehmensstrategie und Code of Conduct sowie fast allen anderen Leitlinien wieder.

### Ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung

- ✓ Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen ist für Mitarbeitende der Windkraft Simonsfeld unumgänglich: Klimakatastrophe, Energiewende, E-Mobilität, aber auch die Stärkung regionaler Strukturen sind Teil unserer täglichen Arbeit.
- ✓ Im Recruiting nehmen wir schon in der Stellenbeschreibung Bezug auf unser ökologisches Mindset. Uns ist es wichtig, Mitarbeitende mit nachhaltiger Bewusstseinshaltung im Team zu haben, die bei uns ihren persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten wollen. Im

Bewerbungsgespräch wird einerseits die diesbezügliche Wertehaltung der Kandidatin/des Kandidaten hinterfragt und Bezug zu unserem Verständnis hergestellt.

- ✓ Wir möchten motivierte, engagierte Menschen anziehen, die unsere Werte vertreten – unabhängig von ihrem möglichen Arbeitspensum. Alle Kolleg\*innen sind eingeladen ökologisierende Vorschläge einzubringen – von Lademanagement der E-Autos bis zu metallfreien Büroheftern.

### Relevante Sensibilisierungsmaßnahmen

- ✓ 4x / Jahr finden für alle Mitarbeitende verpflichtende Nachhaltigkeitsveranstaltungen zu diversen Zukunftsthemen statt: Nachhaltige Ernährung, Ökologisches Bauen, Ökostrom, Gemeinwohlökonomie, Klimawandel und Weltpolitik, Dokufilm über die Folgen von Online-Handel etc. Auch Firmenfeiern (sanftes Programm, Gastronomie) spiegeln die Unternehmenskultur wider.

2020/21 wurden diese Aktivitäten coronabedingt ausgesetzt bzw. auf wenige Online-Besprechungen reduziert.

- ✓ Tips zu ökologischem Verhalten im Alltag werden wöchentlich im Intranet veröffentlicht (Bio-Hotels, Wasserverbrauch, energieeffiziente Haushaltsgeräte uvm).

### Unternehmensstrategie im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden

Optimal wäre, wenn alle Mitarbeitende die Haltung des Unternehmens auch ins Privatleben tragen würden. Mitarbeitende und Angehörige sind zu öffentlichen Firmenevents (Diskussionsreihe *Simonsfelder Zukunftsgespräche*, Windparkfeste) immer eingeladen.

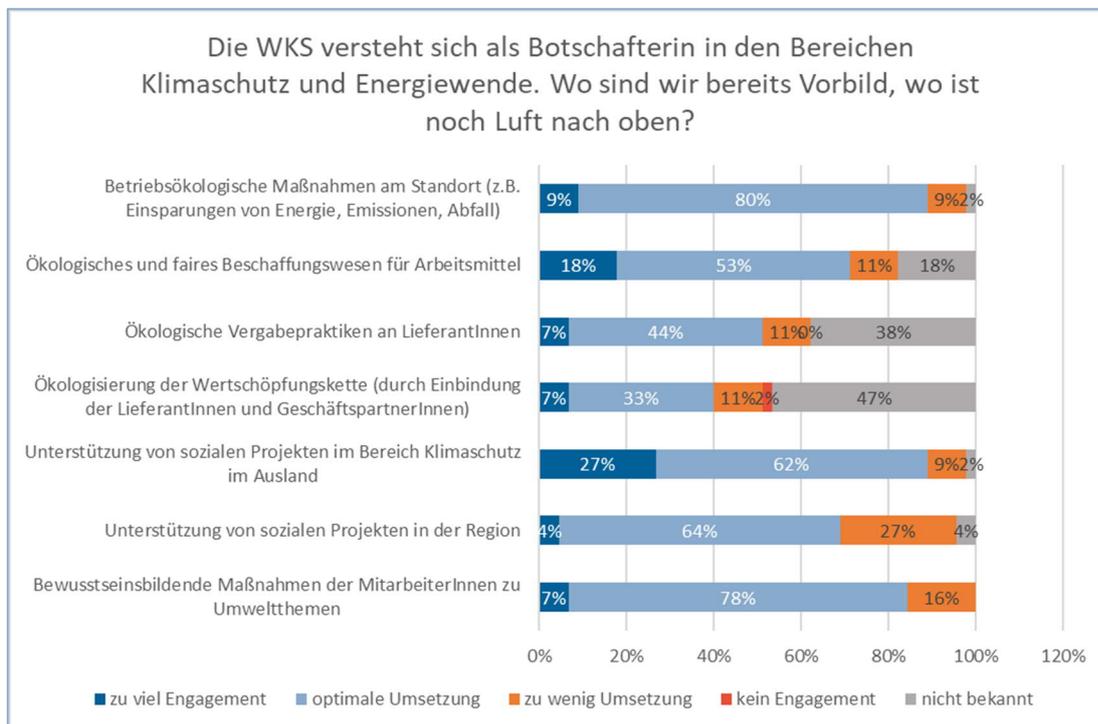


Abb. 9: Ergebnisse aus MA-Befragung 2019

### Bekanntheits- und Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden

Geschätzt 85 % der Mitarbeitenden kennen die Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten und stehen hinter der Ausrichtung des Betriebes. Es steht einem Unternehmen jedoch nicht zu, seine Mitarbeitenden zu bevormunden. Alle dürfen selbstverständlich essen, was sie wollen und private Interessen werden nicht in Frage gestellt.

INTERNE NACHHALTIGKEITSVERANSTALTUNGEN:	
2019	
	Nachhaltige Ernährung im Alltag
	Gemeinwohl-Ökonomie
	Klimawandel und Weltpolitik - Südwind-Magazin
	Firmen-Event: Doku-Kino für Interessent*innen und Mitarbeitende „Welcome To Sodom“
	Kino-Mittagessen „Ausgeliefert! Leiharbeiter bei Amazon“
2020	
Coronabedingt kaum Veranstaltungen	
	Nachhaltige Geldanlagen: Bonus Vorsorge-Kasse (Online-Vortrag)

## Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Unnötiger Ressourcenverbrauch und unökologisches Verhalten werden im Unternehmen nicht gerne gesehen: Werden Missstände bekannt, wird sofort gehandelt. Auch thematisch relevante Info-Veranstaltungen werden organisiert (z.B. 2018: Stromsparen, Energieneutral Bauen, gesunde Ernährung etc). Für elektronische Arbeitsmittel wird immer nach 3 Jahren erhoben, ob die Mitarbeitenden neue Notebooks benötigen. Wer kein neues möchte, arbeitet weiterhin auf dem alten Gerät (meist wird abgelehnt).

✘ Es trifft kein Negativ-Aspekte nach 3.4 zu.

## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

### C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

#### Zugänglichkeit der Daten für Mitarbeitende

Alle Mitarbeitenden haben untereinander Zugriff auf alle E-Mail-Adressen und direkte Telefonnummern der Kolleg\*innen. Urlaubskalender (teilweise) und Schulungsbesuche inklusive Schulungsbewertungen können ebenso über das Intranet abgerufen werden. Dort finden sich im Organisationshandbuch auch alle unternehmensrelevanten Informationen von internen Regelungen und Richtlinien (gespiegelt auf Public-Server), über News aus der Branche, relevante Meldungen, Arbeitsgesetze, Arbeitszeiten und -funktionen aller Kolleg\*innen.

Über Neueintritte wird das ganze Team via Intranet informiert und die Kontaktdaten an alle ausgeschickt.

Jeden Donnerstag gibt es vormittags eine Kaffeepause (respektive Online-Meeting) als offiziellen Jour-Fixe für unternehmensweiten Informationsaustausch (News aus Abteilungen, neue Projekte oder Richtlinien werden vorgestellt, Löschübung etc...)

Alle Mitarbeitenden (außer 1 Reinigungskraft) verwenden dasselbe, digitale Zeiterfassungs-System. Für alle unternehmensinternen Dateien gibt es Berechtigungskonzepte, die von der IT-Abteilung verwaltet werden. Vorstand und Geschäftsleitung haben Zugriff auf alle Ordner, alle anderen Berechtigungen werden nach inhaltlicher Relevanz und in Abstimmung mit Abteilungsleitungen vergeben. Aktien- und Anleihenhandel von Führungskräften werden auf der Website [www.wksimonsfeld.at](http://www.wksimonsfeld.at) veröffentlicht.

Ergebnisse der Mitarbeiter\*innenbefragung werden im Plenum präsentiert und danach im Intranet abgelegt.

## Zugriff auf Daten und Umgang mit kritischen Daten

Alle Mitarbeitenden haben eine eigene E-Mail-Adresse, sind mit adäquaten Endgeräten (LapTop und Mobiltelefon) ausgestattet und haben direkten Zugriff auf das Intranet (meist als Startseite). Persönliche Daten aller Mitarbeitenden gemäß DSGVO liegen nur der Personalabteilung vor. Es finden regelmäßige Schulungen zur DSGVO statt. Eine interne Datenschutz-Richtlinie wurde 2020 erarbeitet.

## Kommunikation von finanziellen Daten

Über eventuelle Änderungen im Lohnsteuergesetz oder Kollektivvertrag informiert die Personalabteilung schriftlich im Voraus. Zweimal jährlich gibt es verpflichtende Team-Meetings, bei denen die aktuelle Geschäftslage und Zukunftsprojekte präsentiert werden, sowie sämtliche Fragen dazu beantwortet.

## Transparenzgrad der kritischen und wesentlichen Daten

85 % (Schätzwert) aller wesentlichen Daten werden an die Mitarbeitenden kommuniziert.

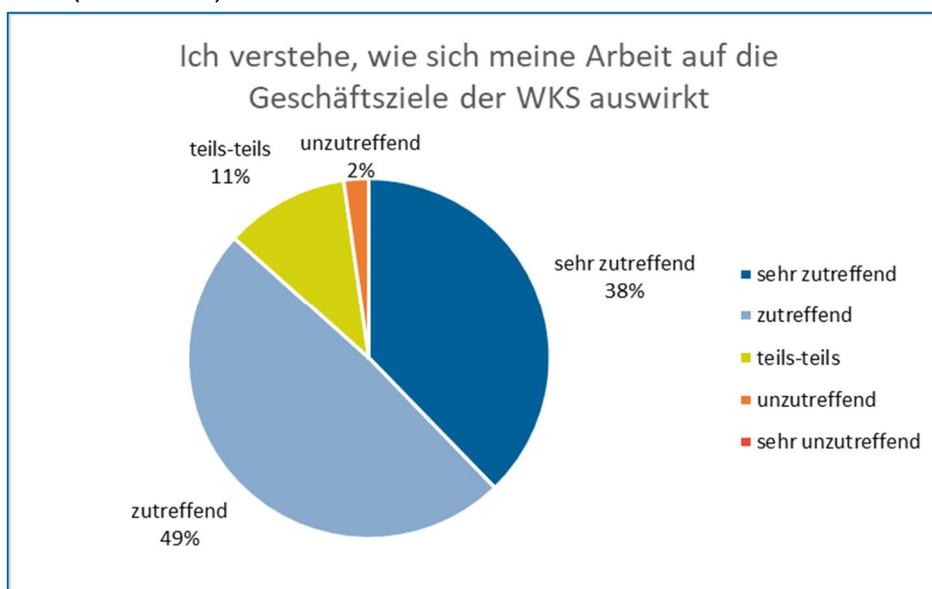


Abb. 10 Ergebnisse aus der MA-Befragung 2019

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Abhaltung von halbjährlichen (statt jährlichen) Info-Vorträgen über die Geschäftslage und strategischen Maßnahmen.
- Bei informativer Kaffeepause mehr Mitwirkung einfordern.

## C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

### Auswahl von Führungskräften

Erste Präferenz ist immer die (Nach-)Besetzung aus den eigenen Reihen. Sehen wir fachlich und in erste Linie von den Führungsqualitäten her Potential aus dem Team, so wird immer zuerst der/die Mitarbeiter\*in auf die offene Führungsposition angesprochen. Durch externe Schulungen werden sie auf ihre Führungsrolle vorbereitet und in ihrer neuen Funktion begleitet. Die geltenden Leitlinien für Führungskräfte sind intern publiziert (siehe C1.1).

Grundsätzlich werden alle offenen Positionen intern angekündigt, um alle Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit zu geben, sich intern zu bewerben.

Wird die Person von extern rekrutiert, so wird die Position auf den gängigen Arbeitsmarkt-Plattformen ausgeschrieben und nach passenden Kandidat\*innen gesucht.

### Mitwirkungsmöglichkeiten der Teammitglieder

Um die Möglichkeit zu bekommen, sich einzubringen, werden in den meisten Fällen in der zweiten Bewerber\*innen-Runde auch Kolleg\*innen eingebunden.

### Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Das Feedback wird in allen Fällen berücksichtigt. Passt die Konstellation im Team absolut nicht, so hat es keinen Sinn sich für die neue Führungskraft zu entscheiden.

- ✓ Es gibt keine von den Mitarbeitenden gewählten Führungskräften, aber eingebunden werden sie.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Strukturierte Nachverfolgung vom Feedback der Mitarbeitenden

## C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

### Mitwirkung der Mitarbeitenden bei Entscheidungen

- Aus- und Weiterbildung orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter\*innen. Diese können häufig auch entscheiden, in welche Fachrichtung sie sich im Unternehmen entwickeln möchten. Ebenso fördern wir interne Mobilität: immer wieder wechseln Mitarbeiter\*innen nach einigen Jahren in eine andere Abteilung, wo sie sich in die gewünschte Richtung weiterentwickeln können.
- Innovation: Innovationsthemen sind nicht generell bei Führungskräften geparkt. Ein großer Teil davon wird von abteilungsübergreifenden Projektteams, bestehend aus mehreren Mitarbeiter\*innen, vorangetrieben.
- Aus den Mitarbeiter\*innen-Befragungen werden Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit den Führungskräften abgeleitet. Diese tragen die Maßnahmen in ihr Team und spielen die Rückmeldungen an die Geschäftsleitung bzw. Personalabteilung zurück.
- Die Belegschaft wird bei vielen, den Bürobetrieb betreffenden Entscheidungen, miteingebunden:
  - Mittagsverpflegung
  - Shiatsu oder Massage
  - Inputs für Firmenausflüge, Weihnachtsfeier

### Erfahrung mit Partizipation der Mitarbeitenden

Wir sind mit der Feedback-Partizipation im Unternehmen durchaus zufrieden. Die letzte Mitarbeiterbefragung 2019 erbrachte eine Beteiligung von 82 %.

### Maßnahmen zur Übertragung von Verantwortung und Entscheidungen an Mitarbeitende

Um Verantwortung und Entscheidungen auf mehr Mitarbeitende zu übergeben, werden ihnen Projekte übertragen, in deren Themen sie zu Fachexperten werden und sie das Unternehmen auch nach außen hin auf Veranstaltungen vertreten.

Um das Thema Eigenverantwortung unternehmensweit voranzutreiben, wurde 2020 mit Projektmanagement-Schulungen auf breiter Basis gestartet sowie ein Führungskräfte-Entwicklungsprogramm mit Beteiligung aller Mitarbeiter\*innen.

### Anteil der Entscheidungen, die über Mitwirkung getroffen werden

Es gibt eine sehr genaue Jour-Fixe-Struktur für jede Abteilung, aber auch abteilungs- und Führungsebenen-übergreifende Fixtermine. Daher werden fast alle Entscheidungen, vorab in irgendeiner Form intern evaluiert und abgestimmt (Schätzwert 85 %).

## Negativ-Aspekt C4.4 Verhinderung des Betriebsrates

### Betriebsrat oder alternative Maßnahmen

Wir pflegen in der Windkraft Simonsfeld einen sehr offenen, agilen, lösungs- und mitarbeiter\*innenorientierten Umgang. Wir leben flache Hierarchie. Personalabteilung, Organisationsentwicklung und CSR arbeiten direkt mit der Geschäftsleitung zusammen. Jahr für Jahr entstehen auf diesem fruchtbaren Boden viele neue großartige Projekte, die die Windkraft Simonsfeld als Arbeitgeberin mehr und mehr auszeichnet. Mitarbeiter\*innen finden in der Personalabteilung ein Ohr für ihre Anliegen und nutzen dies auch, um verschiedene Themen zu deponieren.

Wo kein Bedarf, da keine Initiative: Aus all diesen Gründen ist bisher noch nicht die Notwendigkeit geboren, einen Betriebsrat zu gründen.

### Alternativen Maßnahmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates

- ✓ Die P&C-Abteilung (People & Culture vormals Personalabteilung) ist Anlaufstelle für alle Mitarbeiter\*innen, die persönlichen Anliegen deponieren möchten.
- ✓ Unternehmenskommunikation:  
Wir befürworten transparente Kommunikation innerhalb der gesamten Belegschaft. In institutionalisierten Informationsveranstaltungen werden wichtige Themen persönlich an die Mitarbeiter\*innen kommuniziert und eine offene Diskussion geführt. Alle gesetzten Maßnahmen zielen ab auf Selbstbestimmtheit und Agilität, und schränken Mitarbeiter\*innen nicht ein, sondern öffnen ihnen Gestaltungsspielraum.
- ✓ *Code of Conduct 2020*: Es gibt einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter\*innen und ein Compliance-Team, denen auch ethische Themen sowie die praktische Umsetzung des *Code of Conduct* obliegen. Darauf aufbauend sollen Mitarbeiter\*innenschulungen stattfinden, um den Mitarbeitenden das Thema näherzubringen und Fragen schon vorab behandeln zu können.

### Unterstützungsmaßnahmen zur Gründung eines Betriebsrats

Die Windkraft Simonsfeld hat keinen Betriebsrat. Es gab bisher keine gezielten Unterstützungsmaßnahmen zur Gründung, es gab aber auch noch keine diesbezügliche Nachfrage.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- ✓ 2019/2020: Gemeinschaftliche Erstellung eines Code of Conducts für Mitarbeiter\*innen durch mehrere Abteilungen aus drei Hierarchiestufen (Geschäftsleitung, Abteilungsleitung, Mitarbeitende)
- ✓ *Wir sind Windkraft-Simonsfeld-Tage*: An drei ganzen Tagen wurden Worskshops mit allen Mitarbeiter\*innen durchgeführt, um an der neuen Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie zu arbeiten und diese – aufgesplittet in Unterthemen – im Mindset der Belegschaft zu verinnerlichen.

# D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

## D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen



### Betreuung von Stammkund\*innen und Gewinnung von neuen Kund\*innen

Als Stromlieferantin vertreibt die Windkraft Simonsfeld kein herkömmliches Produkt mit gewohnter Lieferant\*innen/Kund\*innen-Beziehung (siehe Tabelle *Umsatzverteilung* in Einleitung). Innerhalb dieses Wirkungskreises unterscheiden wir zwischen direkten Kund\*innen und indirekten Kund\*innen.

DIREKTE KUND*INNEN		Jahr		
Mit ihnen stehen wir in einer langfristig vertrauensvollen Geschäftsbeziehung und -dialog.				
Name	Detail	2019	2020	2021
Energie-Händler*innen	Diese Unternehmen sind Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Lieferverträgen an Endkund*innen.			
OeMAG – Österreichische Abwicklungsstelle für Ökostrom:	Die OeMAG hat (gemäß ÖSG Ökostromgesetz 2012) die Verpflichtung, die von anerkannten Ökostromanlagen in das öffentliche Netz eingespeisten Ökostrommengen abzunehmen und zu vergüten. Die gelieferten Strommengen werden in Österreich tätige Stromhandelsunternehmen weitergeliefert. Für die Abnahme des Ökostroms gelten die durch Verordnung festgesetzten Preise.	X	X	X
Ökostrom AG:		X	--	--
Next:		X	X	X
Naturkraft:		----	X	X
Energieerzeugungs-Unternehmen	Diverse Windkraft-Unternehmen nehmen technische Dienstleistungen von uns in Anspruch.			
Contour Global	Technische Betriebsführung	X	X	X
Gugelwind GmbH	Technische Betriebsführung	X	X	X
Ökostrom AG	Wartung	X	X	X
Neue Energie GmbH	Wartung			X
Endkund*innen Interessent*innen:	Wir haben keinen Endkundenvertrieb. Eine Studie <sup>6</sup> zeigt, dass die typischen Endkund*innen von Ökostrom in Österreich jung, weiblich und urban sind. Wir gehen dennoch davon aus, dass sich unter unseren Eigentümer*innen (Aktionär*innen) und Anleihezeichner*innen auch viele Ökostrom-Abonnent*innen finden und generell ökologisches Mind-Set vertreten wird.			

Mit unseren indirekten Kund\*innen stehen wir in keinem direkten Geschäftsverhältnis, die Beziehung zu ihnen hat jedoch maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit.

- Projektgemeinden/ Anrainerschaft: siehe Kapitel E2 – Beitrag zum Gemeinwesen
- Eigentümer\*innen: siehe Kapitel B4.1 -Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

### Sicherstellung von Kund\*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben

Unsere Stromvertrieb unterliegt vertraglichen Vereinbarungen, die von beiden Seiten gemeinsam ausverhandelt werden. Die Kund\*innen sind meist große Unternehmen und Konzerne – wir spielen in diesem Geschäftsverhältnis eher die kleinere Rolle. Natürlich steht Gewinngeschäft aber auch in unserem Unternehmen im Vordergrund. Der Nutzen von Öko-(Strom) als Produkt/Dienstleistung, welches zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse notwendig ist, wird durch den ökologischen Mehrwert verstärkt.

<sup>6</sup> Vgl. Durchblicker: Ökostrom ist jung, weiblich und urban. [Beliebtheit von Ökostrom in Österreich](#), 29.09.2020

## Ethische Aspekte bei Werbung und Verkaufsprozess

Wir betreiben weder im Stromvertrieb Werbung noch für technische Dienstleistungen.

Wind-/Solarstrom: Unser Stromabsatz ist zu einem großen Teil durch das ÖSG Ökostromgesetz 2012 geregelt. Für die Mengen, die am freien Strommarkt verkauft werden, gibt es aufgrund unserer Vertriebsstruktur (B2B mit sehr überschaubarem Markt) keine typische Produktwerbung. Kund\*innen bekommen auf ihre Anfragen zugeschnittene Angebote. Branchendurchschnitt sind eher einjährige Verträge, wir streben mit den Kund\*innen aber 1- bis 2-Jahresverträge an. Wir entwickeln marktentsprechende Angebote (diese beziehen sich jeweils auf einen Windpark), die folgend an wünschenswerte Partner\*innen versendet werden. Auch auf Nachfrage von Kund\*innenseite hin werden Angebote mit entsprechenden Kriterien gelegt. Es handelt sich bei den potenziellen Abnehmer\*innen um einen kleinen Kreis von österreichischen Stromanbieter\*innen (insgesamt 8-10). Dabei wird darauf geachtet, dass die Kund\*innen auch unsere Unternehmensethik teilen, was etwa heißt, dass Atomstromproduzent\*innen ausgeschlossen werden. Insgesamt wird eine Balance von Fixpreismodellen und variablen Preis-Modellen angestrebt. Die Verträge sind stets in Euro definiert und die Preise orientieren sich an jenen der Strombörse.

Während der Vertragslaufzeit wird mit unseren Kund\*innen sachlich korrekt, eher nur anlassbezogen kommuniziert. Es handelt sich insgesamt um reine Geschäftsbeziehungen, ohne Werbemaßnahmen, aber auch ohne Innovations-Kooperationen oder geteilten Programme. Die meisten Partner\*innen kennen wir seit mehr als 5 Jahren, die endgültigen Vertragspartner\*innen variieren jedoch immer wieder von einem Vertragszyklus zum nächsten. In den meisten Fällen wissen wir nicht, ob unsere Kund\*innen den gelieferten Strom an Endkunden vertreiben oder damit weiter handeln (z.B. an der Strom-Börse).

Technische Dienstleistungen:

Es gibt keine Werbung - Unsere Dienstleistungen werden in der Branche weiterempfohlen, und Kund\*innen treten mit Anfragen an uns heran.

Aktien und Anlageprodukte:

siehe Kapitel B4 – Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen - Eigentum und Mitentscheidung

## Umgang mit Wünschen und Reklamationen von Kund\*innen

Das Verhältnis zu den Stromhandels-Unternehmen ist sachlich und korrekt – Es wird fair verhandelt, und ehrlich kommuniziert. Reklamationen gibt es höchstens von Unternehmen, die bei uns technische Dienstleistungen buchen. Es handelt sich hier um 5-10 Parteien, mit denen die jeweilige Abteilung regelmäßig direkten, persönlichen Kontakt pflegt.

- ✓ Im Berichtszeitraum 2019/2020 gab es keine nennenswerten Reklamationen.

WERBEAUFWAND			
Bereich	Detail	2019	2020
Kommunikation:	Interessentengewinnung, Online-Marketing, Druckkosten, Windkraftnews, Newsletter, Facebook-Anzeigen, etc.	€ 189 391	€ 207 378
Projektentwicklung:	Regionale Werbung in den Projektgemeinden (z.B. Info-Events in Windparks, Sponsoring, Plakatwerbung bei örtlichen Festen)	€ 44 621	€ 6 704

## Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

Die Windkraft Simonsfeld AG beschäftigt weder Vertriebsmitarbeitende, noch gibt es Umsatzvorgaben oder Verkaufsprämien für das Team. Im Bereich Grundstücksakquise erhält ein freier Dienstnehmer ein Fixum zuzüglich variabler Anteile. Es gibt keine Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens.

## D1.2 Barrierefreiheit

### Hürden bei Kauf und Nutzung der Produkte und Dienstleistungen

Die unternehmerischen Werte müssen auch von unseren Kund\*innen gewährleistet werden – so wurde von uns etwa ausgeschlossen an ein Unternehmen Strom zu liefern, dessen Muttergesellschaft im Ausland auch Atomstrom produziert. Zudem erwarten wir von unseren Vertragspartner\*innen ein angemessenes Maß an Liquidität und/oder Bankgarantien. Technische Dienstleistungen werden bei neuen Kund\*innen nur gegen Vorkasse durchgeführt. Diese Aspekte könnten von kleinen Unternehmen als „Hürde“ verstanden werden, sind de facto aber eine Minimierung von Verlustrisiko.

Bereitstellung von Information erfolgt über unsere Website, die umfangreiche Informationen zum Unternehmen bietet. Jeder von uns betriebene Windpark bzw. jedes Windparkprojekt bekommt seine eigene Homepage, die über Planungsfortschritte und Projektstatus informiert.

Aktienhandel/ Anlageprodukt: siehe Kapitel B4 – Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen - Eigentum und Mitentscheidung

### Benachteiligte Kund\*innen-Gruppen als Zielgruppe?

Stromhandel: Wir betreiben ausschließlich B2B-Geschäfte mit Stromhandelsunternehmen. Es gibt keine Unterteilung Zielgruppen.

Aktienhandel/ Anleihe: siehe Kapitel B4 – Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen - Eigentum und Mitentscheidung

### Erleichterung von Zugang und Nutzung der Produkte/Dienstleistungen für benachteiligte Kund\*innen

Aktuell wird ein Relaunch unserer Website vorbereitet, dabei wurden auch diverse Möglichkeiten der Barrierefreiheit evaluiert (Schriftgröße, Kontrasterhöhung, Vertonung von Content). Angesichts einer älter werdenden Eigentümer\*innenstruktur ist dieses Thema für uns gerade von wachsendem Interesse. Von der beauftragten Agentur wurde uns jedoch von einer barrierefreien Gestaltung der Website abgeraten, da sehbehinderte Menschen in der Regel spezielle Tools mit ihren Browsern installiert haben, die eine größere Darstellung ermöglicht. Auch vom Blinden- und Sehbehindertenverband bekamen wir ähnliche Auskünfte. Wir bieten allen hilfsbedürftigen Interessent\*innen ein umfangreiches Telefonservice, welches beim Erwerb und Verkauf von Aktien und Anleihen mit Informationen unterstützt.

Für Personen ohne Internetzugang bieten wir Liste von potenziellen Aktien-Interessent\*innen oder -Verkäufer\*innen, die auch telefonisch oder postalisch kontaktiert werden wollen – und so auch außerhalb des Internets bereit zum Aktienhandel sind.

### B2B: Umgang mit kleineren und gemeinwohlangagierten Unternehmen

Unsere Stromkund\*innen sind vor allem größere Unternehmen. Es wurden bereits Überlegungen gemacht, ein Energiegemeinschaftsprojekt (mit Endkund\*innen) direkt zu versorgen. Dies kann jedoch nur pro Windpark passieren – da aber selbst unser kleinster Windpark bereits eine Fixabnahme von 800 Haushalten bräuchte, war das finanzielle Risiko für ein Unternehmen unserer Größe zu hoch. Aus Risikogründen (Liquidität) könnten wir also auch keine großen Stromportfolien an Start-Ups verkaufen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die Website-Version auf Englisch könnte umfangreicher in Fremdsprachen (der Tochtergesellschaften im Ausland) übersetzt werden.
- Auf der Website finden sich keine Infos darüber, wie man als Stromhandelsunternehmen Kund\*in der Windkraft Simonsfeld werden kann.

## Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen

### Vermeidung von kritischen Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen

Die Windkraft Simonsfeld AG hält sich strikt an alle gesetzlichen Vorgaben. Die Einhaltung der Datenschutznormen wird durch eine eigene Datenschutzkommission mit einer Juristin und einem IT-Experten sichergestellt. Werbemaillings werden nur an Personen versandt, welche zuvor – in Übereinstimmung mit den bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen – der Zusendung von Werbebotschaften zugestimmt haben. Diese Zustimmungserklärung steht in Einklang mit bestehenden Gesetzen.

### Werbemaßnahmen, die über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinausgehen?

Die Windkraft Simonsfeld setzt Banner-Werbung über GoogleAds über Facebook und anderen sozialen Medien-Kanälen ausschließlich bei Personen ein, die in ihren Einstellungen akzeptiert haben, dass ihnen Werbung aufgezeigt wird. 2021 werden die Cookies-Regelungen erneuert und User\*innen können das Ausmaß der Datenverwendung zu Werbezwecken differenziert einstellen/akzeptieren.

Im Berichtszeitraum 2019-2020 nahm der Anteil für Online-Marketing-Maßnahmen jeweils zwischen 15-20% ein.

## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

### D2.1 Kooperation mit Mitunternehmern

#### Partner\*innen des Unternehmens – Ziele der Kooperationen

Im Stromhandel und Dienstleistungsbereich pflegen wir reine Lieferant\*innen/Kund\*innen-Beziehungen. Kooperationen finden vor allem in jenen Unternehmensbereichen statt, die größere Schnittstellen zum gesellschaftlichen Umfeld aufweisen:

- Projektmanagement: Zur Bewilligung von Windkraft- oder PV-Projekten arbeitet unser Unternehmen immer wieder mit anderen Windkraft-Betreibergesellschaften zusammen.
- Im Innovationsbereich kooperieren wir ebenfalls in Projekten mit mitbewerbenden Ökostrom-Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen (Universitäten, AIT-Austrian Institute of Technology).
- Public Relations: Aus den Kooperationen im Bereich Projektmanagement resultieren ebenfalls Kooperationen zur Vermittlung von Windpark-Projekten für die Öffentlichkeit. Im Berichtsjahr 2019 wurde der Windpark Dürnkrot II in einem Fest gemeinsam mit dem Mitbewerb eröffnet. Die Bewerbung und Durchführung des Festes wurde arbeitsteilig mit den Kommunikationsbeauftragten der beiden Windenergie-Unternehmen organisiert und durchgeführt.
- Investor Relations: Wir hatten über die Organisation einer Veranstaltung über Genossenschaftsanteile der Bank für Gemeinwohl für unsere Zielgruppe angedacht. Da die Information über Veranlagungsprodukte anderer Anbieter\*innen jedoch für uns Haftung auslösen könnte, wurde die Idee nicht umgesetzt.
- Gesellschaftliche Kooperationen: Energiepolitisch arbeiten wir vor allem in und mit unserem Branchenverband IGW zusammen. Diese Kooperation umfasst eine Reihe von Veranstaltungen und Initiativen. Zweimal jährlich findet in diesem Rahmen ein Austausch der PR-Beauftragten der Windkraftunternehmen in Österreich statt.

## Geplante Kooperationsbereiche in naher Zukunft?

Im technischen Bereich laufen keine konkreten Kooperations-Projekte, was aber keine Ablehnung suggerieren soll. Im Bereich Sicherheitstechnik oder speziellen Fachanforderungen (z.B. Getriebereparatur) würden sich Kooperationen anbieten.

Im Bereich Investor Relations sind aus Haftungsgründen keine Kooperationen mit anderen Anbieter\*innen von Windkraft-Beteiligungen angestrebt.

Im Bereich CSR/Gesellschaftliche Verantwortung bestehen diverse Kooperationsvereinbarungen mit großen Naturschutz-Organisationen: Mit Global 2000 bestehen seit einigen Jahren Kooperationen im Widerstand gegen Atomkraft-Ausbau: z.B. zur Verhinderung der Inbetriebnahme der Reaktoren Mochovce 3+4. Ebenfalls wird seit 2018 das Fachsymposium *Vienna Forum on Climate Action* gemeinsam veranstaltet. Seit 2020 unterstützen wir die Umsetzung des Schulfilms *Meine Klimavision 2040*, um die Sensibilisierung von Klimaschutz-Themen in den österreichischen Mittelschulen voranzutreiben. Beim *Klimabündnis Österreich* ist die Windkraft Simonsfeld seit 2020 eines von nur vier unternehmerischen Fördermitgliedern und hat langfristige Projektunterstützung für die Aktivitäten in der Region Rio Negro/Brasilien zugesagt. Auch mit Bildungseinrichtungen wie der HTL Braunau pflegen wir seit mehr als 10 Jahren Projektkooperationen und unterstützen die technische Zusammenarbeit in Schwellenländern (Nicaragua und Uganda) in Form Knowhow-Transfer und Materialkostenzuschüssen (z.B. Energieautonomer Umbau einer Krankenstation, Fixkosten PV-Module inklusive Speichersystem, Schulumbau für Lehrzweig Erneuerbare Energien - Vgl. Liste E2.2.)

Im Projektmanagement wird derzeit über gemeinschaftliche Testphasen von branchenrelevanter Software (z.B. kamerabasierte Software zur automatischen Vogelerkennung 2021) mit dem Mitbewerb verhandelt.

## Mitteilung von Wissen und Informationen mit Mitunternehmen - gemeinsame Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards

Projektplanung: Die für Windparkprojekte Ausgleichsflächen werden meist größer, ausgeführt, als es gesetzlich vorgeschrieben wäre. So erhalten wir beispielsweise 7 Hektar (statt 5 ha) Biodiversitätsflächen für den Erhalt der regionalen Flora und Fauna, jeweils abgestimmt auf in der Region gefährdete Arten (z.B. Rotmilan).

Wir engagieren uns ebenfalls bei der Entwicklung einer Vogel-Erkennungs-Software ebenso wie für ein Programm zur automatischen Abschaltung der Windenergieanlagen bei Fledermaus-Aufkommen. Diese Programme sind Teil der Genehmigungsaufgaben um bestimmte Gebiete für Windenergie zu erschließen, bedeuten aber auch Ertragsverlust für Artenschutz in Kauf zu nehmen. Derzeit laufen mit einer potenziellen Vertriebsfirma Verhandlungen über den Einsatz von neuer Vogelschutz-Software. Die Verhandlungen werden gemeinsam mit einem Mitunternehmen geführt. Mit ihnen tauschen wir auch Informationen über Netzanschlüsse aus, über Möglichkeiten der Energiebewirtschaftung sowie technische Innovationen. Im technischen Bereich empfehlen wir auch geeignete Spezialfirmen gerne weiter. Weitere Infos über werden höchstens informell (z.B. Austausch unter Ex-Kolleg\*innen) geteilt.

Die Aufgabe des strukturierten, fachlichen Wissensaustausches übernimmt insgesamt vor allem Dachverband IGW (Interessensgemeinschaft Windkraft).

Dort bemühen wir uns auch um eine laufende Mitwirkung zu unterschiedlichen Themen. Zwischen den Kommunikationsbeauftragten einiger Unternehmen unserer Branche werden regelmäßig Informationen ausgetauscht. So findet mit ausgewählten Unternehmen des Mitbewerbes anlassbezogener Austausch statt. Wechselweise werden dabei Erfahrungen, Prozessverfahren und Kontakte ausgetauscht. Wir pflegen zudem seit mehreren Jahren halbjährliche Meetings zum Austausch mit Vertreter\*innen diverser Mitbewerbs-Unternehmen.

Die IGW organisiert auch die Fachmesse AWES (Österreichisches Windenergie Symposium), sowie gemeinsam Fahrten zu diversen Fachseminaren, die den Vertreter\*innen aller Unternehmen in der Branche offenstehen.

Außerdem werden mit der Presseabteilung des Dachverbandes IGW halbjährlich bei einem Treffen Informationen ausgetauscht und Kooperationen in PR-Projekten vereinbart. Auf Initiative der Windkraft Simonsfeld organisierte die IGW 2020 für die PR-Beauftragten unserer Branche ein Seminar zum Thema *Energiepolitische Sprache und Framing*.

### Zeitaufwand für Kooperationen, Produkt- oder Dienstleistungsentwicklung mit...

#### ...Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen

**Projektmanagement:** Die 2 Windparkprojekte in Fertigstellung (PoWi V und PRI III) sind Projekte der Windkraft Simonsfeld im Alleingang. Die meisten Bauprojekte in Planung sind Kooperationen. Im Jahr 2020 wurden für die drei größten davon, je zwischen 400-600 Arbeitsstunden investiert.

**Public Relations:** 3-5% der Arbeitszeit. 2019 wurde beispielsweise eine öffentliche Veranstaltung in Kooperation mit einem mitbewerbenden Unternehmen durchgeführt – Eröffnungsfest des Windparks Dürnkrot (40 Arbeitsstunden gesamt (2019).

#### ...Unternehmen der gleichen Branche, die eine andere Zielgruppe ansprechen

**Public Relations:** Die [ourpower.coop](http://ourpower.coop) (Energiegemeinschaft) wurde 2019 bei ihrem Marketingauftritt mit Knowhow der Abteilung *Investor Relations* der Windkraft Simonsfeld unterstützt (ebenfalls ca. 40 Std).

### Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der Branchenstandards

**Energiepolitik:** Wir kooperieren mit der IGW und auch mit GLOBAL 2000 um energie-, umwelt- und klimapolitische Themen in der Öffentlichkeit zu transportieren. Mit der IGW zielt ein Teil der Kooperationen auch auf die Hebung von qualitativen Branchenstandards ab – etwa die gemeinsame Veranstaltung von Weiterbildungsmaßnahmen.

**Technik/Arbeitsschutz:** Es gibt Zusammenarbeit im Bereich Brandschutz mit der Berufsfeuerwehr Wien. Folgend auf gemeinsame Brand-Erkennungs-Übungen (Anlage verrauchen, um zu messen, wie lange der Rauch bis ins Maschinenhaus braucht) wurden 2013 alle Windkraftanlagen mit Brandmeldern nachgerüstet.

Zudem führt die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Wien zeitweise Übungen auf unseren Windkraftanlagen durch.

### Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche

Die energiepolitische Arbeit und das Responsible Lobbying hat unser Unternehmen weitgehend an unseren Dachverband IGW ausgelagert.

### Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der Branchenstandards

Vom Branchen-Dachverband IGW werden Initiativen zur Erhöhung von qualitativen Branchenstandards angestoßen – im Kommunikationsbereich wurde etwa die Darstellung von Haushaltsversorgungsäquivalenten in der Branche verallgemeinert. Ebenso werden Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende aller Windkraftunternehmen werden organisiert und Schwerpunktthemen initiiert.

## D2.2 Solidarität mit Mitunternehmern

### Solidarisches Verhalten gegenüber anderen Unternehmen

Abgesehen von preislichen Nachverhandlungen bzw. -korrekturen gab es noch keine konkreten Anlässe für uneigennützig Hilfe. Bei Bedarf wären wir sicherlich für Gespräche offen.

### Weitergabe von Arbeitskräften an Unternehmen der gleichen oder anderer Branchen

- Technische Dienstleistungen sind Teil unseres Angebotes. Die „Weitergabe“ von technischen Fachkräften an Unternehmen der Windkraftbranche erfolgt auch kurzfristig, aber stets nur gegen Bezahlung der geleisteten Arbeitsstunden.
- Projektmanagement:  
Unterstützung des Mitbewerbs z.B. in Form von planungstechnischer Vorarbeit findet, wenn dann quit pro quo statt.

### Weitergabe von Aufträgen an Unternehmen der gleichen oder anderer Branchen

- ✓ Wir sind aus Interesse im Fachverband Photovoltaik Austria gelistet. Manchmal „verirren“ sich Anfragen von Privatpersonen oder Gemeinden zur Installation von PV-Anlagen zu uns. Diese senden wir dann selbstverständlich an Partnerfirmen weiter, mit denen ein guter Kontakt gepflegt wird. Ebenso verfahren wir mit Anfragen im Windkrafttechnik-Bereich (z.B. für spezielle Analysen, die wir selbst nicht durchführen.)

### Weitergabe von Finanzmitteln an Unternehmen der gleichen oder anderer Branchen

Es gab bisher keine Weitergabe von Finanzmittel aber auch keine Bedarfsmeldung.

Im Projektmanagement finden im Zuge von Kooperationsprojekten immer wieder Kostenteilungen statt. So wird z.B. der Umbau der Transportroute im Windpark Prinzendorf unter mehreren Betreiber\*innen aufgeteilt, weil es so für alle günstiger ist.

## Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

### Blockade oder Störung anderer Unternehmen

Grundsätzlich agiert das Unternehmen, wie auch sein Mitbewerb am Markt. Den Gemeinden steht es frei, Kooperationen mit einem oder mehreren Windenergieunternehmen einzugehen. Auch hat die Windkraft Simonsfeld Gruppe keine beherrschende Marktstellung, sodass hier keine Marktverzerrung zu erwarten ist. Erfolgreich in der Grundstückssicherung ist schlussendlich jenes Unternehmen, das die Vertragspartner\*innen (Grundstückseigentümer\*innen) mit langjähriger Branchenerfahrung und Vertrauen überzeugt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es in der Branche viele Kooperationen zwischen verschiedenen Windkraftbetreiber\*innen gibt, an denen auch die Windkraft Simonsfeld immer wieder teilnimmt. Dies betrifft Windpark-Projekte aber auch den Wissensaustausch, wie dieser auch durch die Interessensvertretung gefördert wird. Rechtlich untersagte Möglichkeiten werden hier nicht diskutiert, da die Windkraft Simonsfeld Gruppe sich stets im gesetzlichen Rahmen bewegt und dies auch durch den *Code of Conduct* (siehe oben) bekräftigt wird.

Theoretisch stünde es uns zu, bei Windparkprojekten im Nahbereich behördlichen Einspruch zu erheben, um gewisse Genehmigungsverfahren des Mitbewerbs so zu verzögern. Eine derartige Vorgehensweise widerspricht unserer Unternehmenshaltung und wurde auch noch nie angewendet.

### Eroberung von Marktanteilen und Umgang mit dem Ziel der Marktführerschaft

Derzeit hat die Windkraft Simonsfeld Gruppe keine marktbeherrschende Stellung inne. Ein steter Ausbau liegt jedoch allein schon im Interesse eines gesunden Unternehmenswachstums und dient der Erreichung der Energieziele. Eine beherrschende Marktstellung einzunehmen ist hierbei nicht das Unternehmensziel. Es besteht ein Austausch mit Vertriebspersonen des Mitbewerbs. Marktmacht hingegen besteht aber wenn, dann von großen Energiekonzernen (Kund\*innen) auf kleinere Erzeuger\*innen. Deshalb wäre wünschenswert, mehr Handelsbeziehungen mit deutschen Unternehmen aufzubauen (Streuung). Doch aufgrund politischer Kriterien (20-jähriger Fördertarif) ist der Strom-Direkthandel in Deutschland noch weniger etabliert als in Österreich. Unsere Kund\*innen sind derzeit alles österreichische Firmen, teilweise mit deutschen Mutterfirmen.

Im Projektmanagement ist strategische Grundstückssicherung Teil der Arbeit. Wir versuchen stets, uns potenzielle Projektgebiete wenn möglich komplett zu sichern – primär, um ein großflächiges Gebiet für ein Einzelprojekt zu haben (ohne komplizierte Kooperationsverpflichtungen), aber nicht um dem Mitbewerber ein Projekt zu ruinieren.

Ebenso soll auch eine beherrschende Eigentümer\*innenstellung durch den Streubesitz der Aktien vermieden werden und ist eine Fusion mit anderen Betreiber\*innen nicht geplant.

- ✓ Es findet in der Kommunikation kein wertender Vergleich mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen statt - Kommunikationsleistungen sind in erster Linie qualitative Leistungen und daher eher schwer vergleichbar. Systematische Vergleiche erfordern hohen Aufwand und das Öffnen von Infos und Daten der Peer Group – was derzeit nicht gegeben ist.
- ✓ In keinem Geschäftsfeld wird von der Windkraft Simonsfeld eine Dumpingpreisstrategie verfolgt:
  - Bei technischen Dienstleistungen wird selbstverständlich ein hoher Wert auf verlässliche Ergebnisse, Qualität und Nachhaltigkeit gelegt.
  - Strompreis: Marktübliche Preise werden zwischen den Parteien ausverhandelt – Wir haben auch keine vorherrschende Position im Markt inne.

### Geheime/verdeckte Preisabsprachen und Maximierung der Marktanteile auf Kosten Anderer

- ✓ Es werden keine geheime/verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen.
- ✓ Auch die Eroberung von Marktanteilen auf Kosten von Mitunternehmen widersprechen vehement unserer unternehmerischen Haltung (siehe *Code of Conduct für Mitarbeiter\*innen*, Kapitel *Fairer und lauterer Wettbewerb*).

### Erwirkung ungenützter Patente – Blockade der Weiterentwicklung anderer Unternehmen

Die Windkraft Simonsfeld erwirkt keine Patente – bei diversen Protokollen aus dem technischen Bereich behalten wir uns aber „geistiges Eigentumsrecht“ vor. Im Rahmen der Projektentwicklung findet strategische Grundstückssicherung statt. Es kommt auch immer wieder dazu, dass Grundstücke mit dem Mitbewerber „getauscht“ werden.

## D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

### D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)



#### Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte / Dienstleistungen

Stromerzeugung aus Windenergie zielt per se darauf ab, umweltschädigende Stromerzeugung aus nicht-erneuerbaren Energieträgern (Kohle, Atomstrom) zu ersetzen. (Öko-)Strom ist ein sehr abstraktes Produkt ohne herkömmlichen einheitlichen „Lebenszyklus“. Bis auf den Dieselverbrauch von 5 kleinen Nutzfahrzeugen, entstehen bei unserer Erzeugung von Windstrom ausschließlich indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3). Diese entstehen bei der Produktion (Stahlproduktion), sowie der Errichtung (dieselbetriebenen Baustellen-Fahrzeuge, Betonfundamente) bzw. durch den Abbau und die Entsorgung von Windkraftanlagen.

Bei sogenannten Repowering-Projekten werden veraltete Windparks abgebaut und am selben Standort durch leistungsstärkere Anlagen ersetzt. Der Abbau ist auch energiepolitisch bedingt: Es werden nur wenige Flächen für Windparks genehmigt, daher ist eine Erneuerung am selben Standort häufig die einzige Möglichkeit, um mehr Energie erzeugen zu können.

Der durchschnittliche Return-On-Energy-Wert bei einer Windenergieanlage mit ca 140m Nabenhöhe liegt bei 8-12 Monaten. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz (GWP) einer modernen Windenergieanlage liegt ca 7.3g/pro produzierter kWh<sup>7</sup>. Bei der Entsorgung sind Rotorblätter (Material glasfaserverstärkter Kunststoff GFK und carbonverstärkter Kunststoff CFK) derzeit die größte Hürde. Die Möglichkeit der Weiterverarbeitung beschränkt sich noch auf die Zerkleinerung als Mischmaterial für Beton. An der Entwicklung von adäquateren Recyclingmethoden wird geforscht. Bisher wurden von uns noch keine Rotorblätter entsorgt, sondern alle von uns abgebauten Rotorblätter entweder zum Wiederaufbau oder als Ersatzteilkomponenten weiterverkauft. Altöl wird fachgerecht entsorgt.

Eine ortsspezifische Öko-Bilanzierung für ein aktuelles Windparkprojekt in Bau (PoWi V) wurde von der Windkraft Simonsfeld bereits in Auftrag gegeben und wird im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

#### Höhe der ökologischen Auswirkungen der Produkte im Vergleich zu Alternativen

Im Vergleich zum herkömmlichen Strommix werden durch reinen Ökostrom Emissionen eingespart. Die folgende Berechnung bezieht sich auf einen vom Bundesministerium für Klimaschutz und der IG Windkraft veröffentlichten Umrechnungsfaktor. Bei der Produktion von Strom aus Erneuerbaren wird angenommen, dass eine Substitution von österreichischen Stromimporten in Form des ENTSO-E-Mix erfolgt.

<sup>7</sup> Vgl: [Vestas: Life Cycle Assessment of Electricity Production from an onshore V150-4.2 MW Wind Plant. 2019. Vestas Wind Systems A/S. Aarhus/Dänemark.](#)

**CO<sub>2</sub>-ERSPARNIS WINDSTROM:**

Alle Arten von erneuerbarer Energieerzeugung zielen auf die Reduktion von fossilen und nuklearen Energieträgern ab. Insofern ist die ökologische Auswirkung im Vergleich zu diesen – noch bestehenden – Alternativen eindeutig eine Reduktion von klimawirksamen Emissionen und giftigen Abfällen. Für die Berechnung wird jeweils ein vom Bundesministerium für Klimaschutz und der IG Windkraft veröffentlichter Umrechnungsfaktor herangezogen. Bei der Produktion von Strom aus Erneuerbaren wird angenommen, dass eine Substitution von österreichischen Stromimporten in Form des ENTSO-E Mix erfolgt.

	Gesamtproduktion Windkraft Simonsfeld	CO <sub>2</sub> -Ersparnis im Vergleich zu ENTSO-E-Strommix	Umrechnungsfaktor*
2019	577,4 Mio. kWh	204 573 Tonnen CO <sub>2</sub>	354,3 g/kWh <sup>8</sup>
2020	499,0 Mio. kWh	216 915 Tonnen CO <sub>2</sub>	434,7 g/kWh <sup>9</sup>

**ERNEUERBARE ENERGIEN im VERGLEICH**

Was sind die verschiedenen Typen und was sind ihre Vor- und Nachteile?<sup>10</sup>

	Nachteile	Vorteile
Windenergie	<ul style="list-style-type: none"> <li>✘ Industrieintensiver Auf- und Abbau</li> <li>✘ Unterbrechung der Energieerzeugung               <ul style="list-style-type: none"> <li>- wegen Artenschutz (Abschaltungen für Vogel- oder Fledermausschutz) nötig</li> <li>- bei windarmer Zeit</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kein direkter Ressourcenverbrauch</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-neutral</li> <li>✓ 24h einsetzbar</li> <li>✓ ganzjährig einsetzbar</li> <li>✓ wenig Abfall im laufenden Betrieb</li> <li>✓ kaum Landverbrauch</li> </ul>
Solarenergie	<ul style="list-style-type: none"> <li>✘ Unterbrechung der Energieerzeugung               <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Tag-Nacht-Zyklus</li> <li>- bei unregelmäßiger Sonneneinstrahlung im Jahreszyklus</li> <li>- wetterbedingte Erzeugung</li> </ul> </li> <li>✘ geographisch variable Leistung</li> <li>✘ Flächenverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kein direkter Ressourcenverbrauch</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-neutral</li> <li>✓ überall einsetzbar</li> <li>✓ einfach zu implementieren</li> </ul>
Wasserkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>✘ großer Flächenverbrauch (Stauseen / Speicher)</li> <li>✘ direkte Auswirkungen auf die Umwelt               <ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise Umsiedelung von Menschen</li> <li>- Gefahr für natürliche Fischbestände</li> <li>- Einwirkung ins Landschaftsbild</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kein direkter Ressourcenverbrauch</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-neutral</li> <li>✓ sehr hohes Energiepotential</li> <li>✓ genaue Planbarkeit durch Regelung (Speicher)</li> </ul>
Biomasseenergie	<ul style="list-style-type: none"> <li>✘ Lagerung und Transport</li> <li>✘ Verschmutzungsproblem (Feinstaub)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ lokale Ressourcen</li> <li>✓ Verwendung von (Holz-)Abfällen</li> </ul>
Geothermie	<ul style="list-style-type: none"> <li>✘ Erträge stark abhängig von Geografie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kein direkter Ressourcenverbrauch</li> <li>✓ CO<sub>2</sub>-neutral</li> <li>✓ ganzjährig einsetzbar</li> </ul>

<sup>8</sup> Vgl: In: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Hg.): [Innovative Energietechnologien in Österreich: Marktentwicklung 2018](#). Berichte aus Energie- und Umweltforschung 20/2019, S 43ff.

<sup>9</sup> Vgl: In: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Hg.): [Innovative Energietechnologien in Österreich: Marktentwicklung 2019](#). Berichte aus Energie- und Umweltforschung 14/2020, S 45ff.

<sup>10</sup> Die Liste dient als Übersicht und bedient keinen Anspruch auf Vollständigkeit: Vgl. [Econologie.de: Erneuerbare Energien: Vor- und Nachteile](#). Zugriff 26.Feb 2021.

## Strategien und Maßnahmen zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen

Ausgediente Altanlagen werden von uns, wenn möglich zur weiteren Verwendung für Stromproduktion oder zur Ersatzteilbereitstellung verkauft.

Alte Betonfundamente werden herausgebrochen und das Material für Wegebau direkt vor Ort wiederverwendet.

Bei den letzten Windparkprojekten wurde Baumaterial vermehrt mit dem Zug (statt LKW) angeliefert und so 35 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Unsere Maßnahme heißt Langlebigkeit:

Wir möchten unsere Ressourcen so lange nutzen, wie möglich. So findet beispielsweise Öltausch bei Getrieben nicht pauschal alle 3 Jahre statt, sondern es werden regelmäßig Ölproben eingeschickt und erst nach negativen Prüf-Ergebnissen wird ein Ölwechsel vorgenommen.

- ✓ Viele Groß-Komponenten der Windkraftanlagen werden wieder benützt oder recycelt
- ✓ Stahlurm wird recycelt
- ✓ Betonturm wird als Baumaterial weiterverwendet
- ✓ Rotorblätter: Recycling-Möglichkeiten sind erst in Forschung, derzeit werden sie geschreddert als Mischmaterial verwendet.

Im Boden verbaute Kabel bleiben nach Rückbau üblicherweise im Boden (wie bei anderen Bauprojekten). Der Mantel verrottet nicht (oder sehr, sehr langsam), die Wiedergewinnungswert der Rohstoffe (Kupfer, Aluminium) lohnt sich nicht. Der Ressourceneinsatz, der benötigt würde, um alte Kabel wieder heraus zu stemmen, steht nicht in Relation zu den ökologischen Auswirkungen oder dem Wert der wiedergewonnenen Rohstoffe (Kupfer, Aluminium). Zugegebenermaßen kann man diese Handhabung hinterfragen und wären genauere wissenschaftliche Daten dafür hilfreich.

## Berücksichtigung der ökologischen Auswirkungen im Geschäftsmodell

Bei den Bau- und Abbauarbeiten von Windkraftanlagen wird ökologisches Verbesserungspotenzial gerne in die Projektplanung integriert (z.B. Bahn statt LKW).

Die Einwirkungen auf Ökosysteme werden im Zuge der Projektgenehmigungen durch UVP-Verfahren geklärt. Im Bereich Vogelschlag engagieren wir uns bei der Entwicklung von Vogelerkennungs-Software.

## D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

### Verankerung von Suffizienz und maßvoller Nutzung im Geschäftsmodell

Der Begriff "Klimawandel" wird von vielen, selbst umweltbewussten Leuten gerne ausgeblendet. Durch den Bezug zur Energieversorgung ist unser Blickwinkel ein anderer. Schon der Gründungsgedanke des Unternehmens 1996 war die Bereitstellung von sauberer und regional produzierter Energie sowie der Wunsch, die Umwelt für kommende Generationen zu schonen. Anliegen der Firma war immer, zur Energiewende beizutragen. Das bedeutet für uns nicht bloß ein ökologisch vertretbares Endprodukt zu vertreiben, sondern auch, ein verantwortungsvolles Konsumverhalten vorzuleben. Unser Büro ist ein Energieplus-Gebäude, der Fuhrpark großteils elektrisch und Energieprojekte im globalen Süden sowie Wissenstransfer im Bereich Klimaschutz werden großzügig unterstützt. Wir fördern Ökobewusstsein in der Region und unterstützen Nachbargemeinden z.B. bei der Errichtung von Stromtankstellen oder E-Sharing-Modellen sowohl mit Know-How als auch finanziell. Nachhaltiges Wirtschaften heißt für uns auch das Unternehmen „gesund“ aufzustellen (Umweltbewusstsein, Work-Life-Balance, Weiterbildung, Arbeitszeitmodelle). Die Windkraft Simonsfeld AG positioniert sich sowohl als Zugpferd der Energiewende, als auch als Botschafterin für eine enkeltaugliche Zukunft.

## Auseinandersetzung mit Suffizienz und maßvoller Nutzung der Produkte / Dienstleistungen

Eine maßvolle Nutzung von Ressourcen ist Teil des unternehmerischen Mind-Sets:

Das Bürogebäude wird über PV-Anlagen und einen Batteriespeicher mit Energie versorgt, der Fuhrpark ist größtenteils elektrisch, Arbeitsmittel sind wiederverwendbar (z.B. wiederbefüllbare Stifte, Frotteehandtücher, Ölauffangmatten werden wiederaufbereitet). Einwegware wird abgelehnt und in allen Bereichen wird generell auf eine hohe Reparaturrate gesetzt. Mitarbeitende (aller Abteilungen) werden diesbezüglich in eigenen Veranstaltungen geschult.

Für unsere Arbeitsgeräte (LapTops, Telefonie) ist ein 3-Jahres-Zyklus vorgesehen. Nach drei Jahren wird erhoben, ob die/der jeweilige Mitarbeitende ein neues Gerät wünscht - Wer kein neues möchte, arbeitet weiterhin auf dem alten (meist wird dies bevorzugt).

Altgeräte werden repariert und weiterverwendet - Neugeräte werden erst gekauft, wenn das alte Modell nicht mehr reparierbar ist. Alte Geräte erhalten in unterschiedlichen Bereichen ein „second life“ (z.B. intern im Bürobetrieb, im Außendienst, als Ersatzgerät...)

## Strategien und Maßnahmen zur Förderung von maßvollen Konsummustern

Energieverschwendung – wenn auch aus erneuerbaren Energieträgern – sowie maßloser Ressourcenverbrauch wird klar abgelehnt. Diese Haltung tragen wir als Unternehmen nach Außen: 2014 wurde der neue Firmensitz in Ernstbrunn bezogen und die Philosophie des Unternehmens mit dem Neubau des Bürogebäudes in eine architektonische Botschaft übersetzt. Die Verwendung von rezyklierbaren ökologischen Materialien wie Lehmputz und möglichst regionale Bezugsquellen der Baumaterialien (Holzbauweise) stehen dafür genauso, wie die Umsetzung einer größtmöglichen Ressourceneffizienz. Unser Firmengebäude war das erste Plusenergie-Firmengebäude im Bundesland Niederösterreich. Es produziert mehr Strom als darin verbraucht wird: Außenwände im Passivhausstandard, PV-Beschattungselemente, solarthermische Warmwasseraufbereitung, Raumkühlung über einen Tiefenbrunnen, Heizen mit Erdwärme. Im täglichen Betrieb gibt es kaum mehr Möglichkeiten zur signifikanten Energieeinsparung: Die fassadenintegrierte und dachgeständerte PV-Anlage produziert jährlich mit 74.108kWh Strom (2018) fast 30 % mehr Energie als der Bürobetrieb (=Beleuchtung, PCs, Haustechnik, Küche...) allein benötigt. Um künftig auch unseren bereits fast vollständig elektrischen Fuhrpark vor allem mit Eigenstrom zu laden, wurde 2019 ein Batteriespeicher installiert, der die gespeicherte Sonnenenergie nun am Morgen (starker Bezug durch Bürobetrieb u. E-Auto-Ladung) zur Verfügung stellt. Mit dem Speicher wurde der Autarkiegrad auf 46 % (2020) gespeichert. Damit zeigen wir eindrucksvoll, wie die volatile Erzeugung von erneuerbarer Energie mit schwankendem Bedarf eines Bürobetriebes in Einklang gebracht werden kann. Regelmäßig werden interessierte Delegationen empfangen und das Firmengebäude sowie die Philosophie dahinter vorgestellt.

## Produkte und Dienstleistungen mit dem Ziel einer maßvollen Nutzung

Die maßvolle Nutzung von Strom hängt allein vom Endkunden ab – Es ist anzunehmen, dass die Mehrzahl der Ökostrom-Kund\*innen einen eher ressourcenbewussten Lebensstil pflegt, dies liegt jedoch nicht in unserem Einflussbereich.

## Förderung von maßvoller Nutzung in der Unternehmenskommunikation

In unseren Windparks werden zumindest jährlich informative Feste veranstaltet: Bei diesen Outdoor-Events geben wir Einblick in den technischen Alltag der Stromerzeugung durch Windenergie. Durch erlebnisorientierte Komponenten (Besichtigung von Windkraftanlagen, Fahrt auf Kran, Film über Montage) und ungezwungenen Gesprächskontakt mit Spezialist\*innen hoffen wir, bei vielen Besucher\*innen ein Umdenken in Energiefragen anzustoßen.

Im Weinviertel werden von uns regelmäßig Publikumsveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen (nicht rein energiebezogen!) mit bekannten Vortragenden organisiert. Doku-Kino-Abende,

Expert\*innendiskussionen, Vorträge). Im Anschluss entsteht dabei immer ein angeregter Meinungs austausch zwischen Zuschauer\*innen und Speakern.

Diese Events sind stets kostenlos und stehen allen Interessent\*innen offen. Die Einzigartigkeit liegt in der Kombination von Praxis und Theorie: Die Schwerpunkte variieren von Technik (wie funktioniert eine Windenergieanlage?) über Klimapolitik hin zu Entwicklungsprojekten, dem Thema Elektroschrott oder nachhaltiger Ernährung. So wird unser Bildungsauftrag an Endkund\*innen umgesetzt. Wir stehen öffentlich zur Unterstützung diverser Initiativen der Klimaschutzbewegung (Global 2000, Fridays For Future, Klimavolksbegehren etc).

## Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

### Förderung einer übermäßigen Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz

- ✓ In keinem Wirkungsbereich wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme oder geplante Obsoleszenz gefördert oder bewusst in Kauf genommen. Die (verantwortungsvolle) Verwendung von Strom liegt aber tatsächlich im Ermessen jeder Einzelperson. Erzeugende Unternehmen haben darauf keinerlei Einfluss.

### Überschreitung der globalen Belastungsgrenzen durch steigendes Nutzungsniveau der Produkte

- ✓ Die globalen Belastungsgrenzen im Energieverbrauch sind seit langem überschritten. Unser Produkt – emissionsfrei produzierter Strom – ist dabei ein Teil der Lösung. Energieeffizienz und maßvoller Konsum sind andere. Auch mit „sauberem“ Strom darf nicht verschwenderisch umgegangen werden. Dies ist den meisten Ökostrom-Abonent\*innen hoffentlich bekannt.

## D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

### D4.1 Kund\*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung



#### Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte von Kund\*innen

Sämtliche Stromhandels-Partner\*innen haben IT-Schnittstellen zu unserer Anlagenüberwachung und können jene Windparks, aus denen sie unseren Strom beziehen, mitregeln: Sie geben Soll-Werte vor und dürfen, wenn es aus energiewirtschaftlicher Sicht notwendig ist, in die Anlagensteuerung eingreifen: Wenn z.B. zu viel Strom im Netzgebiet ist (weil zu viel Produktion für zu wenig Verbrauch), dann sinkt der Strompreis – um Netzstabilität zu behalten – ins Negative. Dies bedeutet, dass für Einspeisung bezahlt werden müsste. In diesem Fall hat unser/e Kund\*in das Recht, die Windenergieanlage abzuschalten.

#### Gemeinsame Entwicklung von Produkten / Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitswirkung

Stromvertrieb: Gemeinsam mit den abnehmenden Stromunternehmen werden Produkte generiert: Es gibt welche mit mehr und welche mit weniger finanziellem Risiko. Die Nachhaltigkeitswirkung ist bei Ökostrom stets dieselbe.

Technische Dienstleistung: In unserem Angebot für andere Windkraftunternehmen haben wir Untersuchungsmöglichkeiten wie Getriebeinspektion, spezielle Präventiv-Analysen sowie

präventive Reparaturen, die auf Langlebigkeit der Anlagen oder maximale Anlagenverfügbarkeit abzielen. Neue Verfahren, die dafür erarbeitet werden, bieten wir auch als Dienstleistung an andere Unternehmen an. So sorgen wir auch dafür, dass sich dafür getätigte Investitionen (etwa für Spezialgeräte oder Software) schneller rentieren.

#### Ziel und Zweck von Marktforschung

✓ Es wird keine Marktforschung im eigentlichen Sinne eingesetzt.

2020 wurde im Rahmen der Projektentwicklung die TU Dortmund (Fakultät Raumplanung/ Fachgebiet Landschaftsökologie und Landschaftsplanung) mit der Durchführung einer Studie, die die Wahrnehmung des Landschaftsbildes österreichischer Landschaften analysiert, beauftragt.

#### Produkt- und Dienstleistungsinnovationen unter Beteiligung von Kund\*innen

Es gibt bisher keine Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die durch Beteiligung oder Anstoß von Kund\*innen entstanden sind. Wir haben „nur“ Strom als Produkt und der Anteil an technischen Dienstleistungen ist gering.

#### Entwicklung von Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung durch die Mitwirkung von Kund\*innen

Es gibt keine Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind.

Die Windkraft Simonsfeld bietet Getriebe-Endoskopien durch einen Spezialisten an, diese Dienstleistung wird vom Mitbewerb gerne bei uns „gebucht“, um für eine Langlebigkeit der Windkraftanlagen zu sorgen und dem Verschleiß von Komponenten rechtzeitig entgegenzuwirken.

## D4.2 Produkttransparenz

#### Transparente Produktinformationen – Ausweisung von ökologisch relevanten Informationen

Die – im Vergleich zum herkömmlichen Strommix – durch Windstrom eingesparten Emissionen werden im Geschäftsbericht dargestellt. Für die Berechnung wird jeweils ein vom Bundesministerium für Klimaschutz veröffentlichter Umrechnungsfaktor herangezogen.<sup>11</sup>

Eine Ökobilanzierung ist derzeit – parallel zur Errichtung des Windparks PoWi V - in Ausarbeitung. Selbstverständlich werden die Ergebnisse nach Fertigstellung auch veröffentlicht.

#### Ausweisung der Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungsanteile der erzeugten Windenergie werden in unseren Verträgen (B2B) nicht thematisiert, aber jährlich von uns bei der Branchevertretung angefordert: Jedes moderne Windrad benötigt bei der Errichtung im Schnitt 18 Personen, die es aufbauen und an das Stromnetz anschließen. Steht das Windrad, und erzeugt Strom finden weitere zwei Personen für die gesamte Lebensdauer des Windrades eine Arbeitsstelle für die Wartung und Betriebsführung<sup>12</sup>. So gesehen, generiert jede Windenergieanlage mehrere Arbeitsplätze, um über das Jahr hinweg circa 1.500 Haushalte mit Strom zu versorgen (Wert 2020).

Nach Fertigstellung der Ökobilanz für den neuen Windpark PoWi V können wir ebenfalls die ökologischen Auswirkungen pro kWh auf den Preis pro kWh umlegen.

#### Externalisierung: Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind

---

<sup>11</sup> Vgl: In: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Hg.): [Innovative Energietechnologien in Österreich: Marktentwicklung 2019](#). Berichte aus Energie- und Umweltforschung 14/2020, S 45ff.

<sup>12</sup> Vgl: Interessensgemeinschaft Windkraft: [Windfakten](#). 02.03.2021

Da bei den Bauarbeiten eines Windparks die Wege in der Region gut ausgebaut werden, profitiert die Anrainerschaft/Landwirtschaft eigentlich davon. Ernteerträge gehen nur auf den geschotterten Flächen verloren – dafür werden vom windparkbetreibenden Unternehmen Entschädigungszahlungen geleistet. Eventuelle Flurschäden werden über Schadensgutachten juristisch abgewickelt.

Strom hat keine „Inhaltsstoffe“, deshalb kann nur der Anteil der Einsatzstoffe, die zu Produktion benötigt werden, betrachtet werden. Dies wurde bisher nicht erhoben.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Eine umfangreiche Ökobilanz unseres neuen Windparks PoWi V wird die detaillierte Zusammensetzung und Umwelteinwirkung pro Kilowattstunde darstellen (Fertigstellung Frühjahr 2021).

## Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

### Enthaltene Schadstoffe für Kund\*innen oder Umwelt

Windstrom an sich enthält keine Schadstoffe. Stoffe und Substanzen wie etwa Schmier- und Reinigungsmittel, die in der technischen Betriebsführung eingesetzt werden, werden stets unter Berücksichtigung der Anweisungen auf den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern verwendet. Zweckgemäß verwendet gibt es also keine schädlichen Nebenwirkungen (z.B. Ätzung). Bei Wartungsarbeiten, die für andere Windkraft-Betreiber\*innen durchgeführt werden, werden alle verwendeten Stoffe auch im Protokoll für die/den Kund\*in angeführt.

- ✓ Es gibt keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte.
- ✓ Keine Produkte mit nicht transparent deklarierten Gefahrenstoffen oder Gebrauchs-Risiken.

# E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen



## E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

### Beitrag zur Erfüllung der Grundbedürfnisse durch Produkte und Dienstleistungen

Strom aus Wind- und Sonnenenergie ist unser Kerngeschäft. Das Produkt bzw. technische Dienstleistungen für dessen Erzeugung tragen zu 100 % zur Erfüllung des menschlichen Grundbedürfnisses *Lebenserhaltung – Gesundheit – Wohlbefinden* bei. In Folge werden auch *Schutz und Sicherheit* sowie *Freiheit und Autonomie* der Menschen gefördert.

Verlässliche Energieversorgung ist heute ein unumgängliches Mittel zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse. Ob damit verschwenderisch umgegangen wird oder Luxusprodukte betrieben werden, liegt in der Hand der Endverbraucher\*innen und ist von Lebensstil abhängig.

- ✓ Die Windkraft Simonsfeld vertreibt keine Luxusprodukte.

### Beitrag zum persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit

Im Einklang mit dem Ziel 7 der globalen Nachhaltigkeitsziele, liefern wir bezahlbare und saubere Energie. Im Detail heißt das, dass wir in unserem Tun und Wirken erschwingliche, verlässliche, nachhaltige und moderne Energie für alle Menschen sicherstellen wollen. Ausreichende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern reduziert bzw. minimiert CO<sub>2</sub>-Emissionen und trägt zur Gesundheit von Menschen, Umwelt und Klima bei.

### Minderung Lösung von gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme durch die Produkte

Einzel betrachtet ist der unabhängige Zugang zu erschwinglicher Energie ein weltweites Mindestmaß für die Deckung von Grundbedürfnissen sowie ausschlaggebend für private Selbstverwirklichung. Durch den Umstieg auf 100 % erneuerbarer Energieversorgung können sowohl regionale als auch internationale Abhängigkeiten reduziert werden. Eine hohe Eigenversorgungsrate einer Nation fördert Sicherheit und regionale Wertschöpfung ohne Umweltrisiken zu begehen. Stellung beziehen gegen nicht-nachhaltige Energieformen und Eintreten für die nachhaltige Energiewende sind unsere unternehmerische Grundhaltung.

Strom aus Windenergie dient...

- ✓ der Erfüllung von Grundbedürfnissen zu 100 %
- ✓ der Entwicklung der der Erde/Biosphäre zu 100 %  
Die Produktion von erneuerbarer Energie ersetzt (da günstiger) die Produktion von Energie durch fossile Energieträger. Die Energiewende steht im Fokus unseres Unternehmensdaseins.
- ✓ der Entwicklung der Menschen zu 80 %  
Stromversorgung bedeutet (eine Steigerung der) Lebensqualität. Für die digitale Transformation werden enorme Zusatzmengen an Strom benötigt.
- ✓ der Lösung von gesellschaftlichen und ökologischen Problemen lt. UN-Entwicklungszielen zu 100 %  
Die Verfolgung von SDG 7 (Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern) ist in unserer Satzung als Unternehmensziel festgeschrieben. Ebenso wie die SDG 8 (Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) SDG 12

(Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen) und SDG 13 (Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen).

Strom aus Windenergie erfüllt...

- ✓ Mehrfachnutzen zu 100 %
- ✓ keinen hemmenden, Pseudo- oder Negativ-Nutzen
- ✓ kein Statussymbol oder Bedürfnis nach Luxus

## E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### Stärkung von Interessensgruppen durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens

Energieversorgung ist zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse unabdingbar. Für manche Windparkprojekte werden im Vorfeld Infoveranstaltungen im großen Stil organisiert. Dies hängt auch vom Wunsch bzw. der Zusage der jeweiligen Gemeinde ab. Sofern keine größere Veranstaltung gewünscht wird, organisieren wir Info-Tage für die direkt Betroffenen. Selbstverständlich können Informationen zu diversen Fragen auch direkt bei uns angefordert werden (Pläne o.ä.)

Wir setzen uns generell öffentlich (Events, Medien, Inseratenschaltung) für die Akzeptanz von Windkraft und das Vorantreiben der Energiewende ein.

### Wirkung der Maßnahmen – Änderung von Einstellung, Lebensstil oder Verhaltensmotiven

Bei den technischen Kooperationen im Ausland besteht regelmäßiger, intensiver Kontakt mit den Projektleitungen vor Ort bzw. dem zugehörigen Projektmanagement in Österreich. Es bestehen schriftliche Vereinbarungen und Vorgaben für den transparenten Austausch von Informationen, Bildern und Kostennachweisen, die von der CSR-Abteilung verwaltet und geprüft werden.

Die Wirkung unserer öffentlichen Veranstaltungen und aufklärerischen Maßnahmen im Zuge von Windparkprojektierung ist schwer abzuschätzen. Nachdem sich nach wie vor viele neue Interessent\*innen aus der Region über Aktien und Anleihen am Unternehmen beteiligen, ist anzunehmen, dass zumindest einige Menschen unsere Haltung gutheißen.

Alle Veranstaltungen, Drucksorten und Newsletter der Windkraft Simonsfeld sind zusätzlich zur Berichterstattung über das Kerngeschäft auch um Artikel zu klimarelevanten Themen ergänzt. Teilweise ist die Sensibilisierung der Bevölkerung über Nachhaltigkeitsthemen sogar der eigentliche Zweck der Veranstaltung („Simonsfelder Zukunftsgespräche“).

WERBEMITTEL		
Drucksorten		Jährliche Auflage
Windkraft News	2x pro Jahr (16 seiten) à 18 000	18 000 Stk.
Windkraft Invest	1x pro Jahr (12 seiten)	18 000 Stk.
Geschäftsbericht deutsch		1 900 Stk.
Geschäftsbericht Englisch		300 Stk.
Invest-Folder		3 500 Stk.
Werbemittel digital		Zugriffe
Newsletter	12 x pro Jahr – Anzahl der Abonent*innen	11 160
Website Windkraft Simonsfeld	Zugriffe pro Jahr	ca. 105 000
Windpark-Websites	Zugriffe pro Jahr (Schätzwert)	ca. 3 000

2019 – GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG – AKTIVITÄTEN UND REICHWEITE		
Diskussions-Veranstaltungen	2019	Reichweite
Simonsfelder Zukunftsgespräche	1x Diskussion zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit Heini Staudinger von GEA und Johann Kandler vom Klimabündnis Österreich	90 Personen
	1x zum aktuellen Stand der Energiewende in Österreich mit Florian Maringer vom Bundesverband für Erneuerbare Energie, Vera Immitzer vom Bundesverband Photovoltaik und Johannes Wahlmüller von GLOBAL 2000	90 Personen
Vienna Forum on Climate Action	Fachsymposium mit in Kooperation Global 2000	250 Personen
Kinoabend	„Welcome to Sodom“ - Gratis-Filmvorführung zum Thema Elektroschrott in Afrika – Für Aktionär*innen und Interessent*innen	200 Personen
Windpark-Veranstaltungen		
Windparkfeste	Eröffnungsfest und <i>Tag des Windes</i> im Windpark Kreuzstetten (Mai)	500 Personen
	Baustellenfest im Windpark Dürnkrot im September	300 Personen
Info-Veranstaltungen über Windparks in Bau:	Veranstaltung Windpark Prinzendorf III für Bewirtschafter*innen und Eigentümer*innen	15 Personen
Investoren-Veranstaltungen		
Jahreshauptversammlung		200 Personen
Investorenveranstaltungen	2x Investorenveranstaltungen mit Themen Windstromerzeugung und Bürgerbeteiligung 1x im Mai und 1x im Oktober à je 60 Personen	120 Personen
2020 – GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG – AKTIVITÄTEN UND REICHWEITE		
Diskussions-Veranstaltungen	2020	Reichweite
Simonsfelder Zukunftsgespräche	Diskussionsveranstaltung „Kippt das Klima?“ (Katharina Rogenhofer & Marcus Wadsak)	330 Personen
Vienna Forum on Climate Action	Online-Fachsymposium in Kooperation Global 2000	380 User*innen
Windpark-Veranstaltungen		
Info-Veranstaltungen über Windparks in Bau	Veranstaltung Wullersdorf	50 Personen
	Veranstaltung Poysdorf	70 Personen
	Zistersdorf	25 Personen
	Maustrenk	25 Personen
Investoren-Veranstaltungen		
Jahreshauptversammlung		208 Personen

## Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

### Direkte oder indirekte negative Auswirkungen auf Leben und Gesundheit von Lebewesen

- ✓ Es gibt vereinzelt direkte Auswirkung, wie den Vogelschlag. Doch Studien zeigen, dass Vögel nicht in übermäßiger Zahl mit Windenergieanlagen kollidieren (ca. 7 Vögel + 5 Fledermäuse pro

Anlage / Jahr).<sup>13</sup> Durch Ausgleichsmaßnahmen kann die Attraktivität der Futtersuche in Windradnähe ein wenig gelenkt werden - Auch eine langfristige Beeinträchtigung des Verhaltens der Vögel ist nicht zu beobachten. Die größte Gefahr für die Artenvielfalt geht vom Klimawandel aus.

- ✓ Ebenso umstritten sind die Auswirkungen von Infraschall auf den menschlichen Organismus: Laut Messungen wird bei der Infraschall-Emission von Windenergieanlagen die Wahrnehmungsschwelle nicht überschritten somit keine Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen riskiert. Windräder erzeugen Strom ohne Abgase – mit ihrer Errichtung werden Leute vor dem Krankwerden bewahrt.

### Auswirkungen auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten

Die Freiheit von Menschen wird durch Windparks sicher nicht beeinträchtigt. Ein durch Menschen bedingtes Infrastrukturprojekt bedeutet jedoch immer einen Eingriff in die Biosphäre.

- ✓ Die Windkraft Simonsfeld generiert keine Umsätze durch unethische Produkte oder Dienstleistungen.
- ✓ Wir haben keine Kund\*innen, die nachweislich unethische Produkte herstellen oder vertreiben (im Gegenteil, es wurde sogar ein Stromkunde abgelehnt, weil der Mutterkonzern auch Atomstrom vertreibt).

## E2 Beitrag zum Gemeinwesen



### E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

CORPORATE VOLUNTEERING				
	2019		2020	
	Stunden	Personen	Stunden	Personen
Freiwilligen-Engagement				
Sonderurlaub für gesellschaftliches Engagement (Blaulichtorganisationen)	1,25 h	1 Person	29,25 h	4 Personen
Betriebliche Freiwilligentage	44,50 h	8 Personen	--	--
Sonstiges				
Teilnahme an Fridays-For-Future-Demos	48 h	Ca 13	12 h	Ca 3

GESELLSCHAFTLICHE-AKTIVITÄTEN					
Internationale Projekte		2019	Budget	2020	Budget
Kooperation mit HTL Braunau	Minani/Uganda: Energieautarker Umbau einer Krankenstation		25.000 €		
	León/Nicaragua: Bau von PV-gespeiste E-Lastenräder		15.000 €	León/Nicaragua: Aufbau Lehrzweig „Erneuerbare Energietechnik“ im IPLS	25.000 €
Kooperation mit Klimabündnis Österreich				Soforthilfe Corona-Maßnahmen und Aktivitäten am Rio Negro	10.000 €
Energie- und Klimapolitik					
Kooperation mit GLOBAL 2000	Veranstaltung: Vienna Forum on Climate Action: <i>Kippt das Klima oder schaffen wir die Wende?</i>		5.000 €	Veranstaltung: Vienna Forum on Climate Action <i>Ökosozial aus der Krise steuern</i>	5.000 €

<sup>13</sup> Vgl. [https://www.igwindkraft.at/?xmlval\\_ID\\_KEY\[0\]=1271](https://www.igwindkraft.at/?xmlval_ID_KEY[0]=1271); Zugriff 2020-09-01

	Aktivitäten gegen Inbetriebnahme Mochovce 3+4	2.000 €	Aktivitäten gegen Inbetriebnahme Mochovce 3+4	2.000 €
			Multivisions-Schau für Schulen "Meine Klimavision 2040"	5.000 €
			Antrag auf Verordnung „Recht auf Klimaschutz“	1.100 €
Waldviertler Energiestammtisch	Energiepolitischer Blog <i>Kernfragen</i>	900 €		
Verein Klimavolksbegehren	Vortrag von Katharina Rogenhofer	3.000 €	Plakatkampagne	2.500 €
<b>Unternehmerischer Umweltschutz</b>				
Projekt mit Vestas			Life-Cycle-Assessment für Windpark PoWi V	26.800 €
<b>Diverse Spenden</b>				
Verein Bahati Sasa	Heini Staudinger für Afrika (Spende für Vortrag)	1.000 €		
VCO	Kompensation Flugkilometer 2018	675 €		
Behindertenhilfe Korneuburg	Weihnachtsspende	1.000 €		
Marktgemeinde Ernstbrunn			Druckkostenzuschuss + Inserat "Klima-Maßnahmenplan 2020"	1.100 €
<b>Regionales Umfeld</b>				
Unterstützung von Gemeinden im regionalen Umfeld	Zweckgebundene Sponsoringd für Energieeffizienzmaßnahmen bei Gemeindegebäuden (PV-Anlagen, Heizung, E-Mobilität) -	35.000 €	Erstellung einer Ortschronik	800 €
	E-Mobilität Unterstützungsbeitrag E-Auto für Gemeinde	5.000 €	E-Mobilität Unterstützungsbeitrag für E-Car-Sharing in der Gemeinde	3.000 €
Transparentwerbung	Diverse Sport- und Feuerwehrfeste	2.000 €		
<b>Events</b>				
Simonsfelder Zukunftsgespräche	„Globale Partnerschaften: Schlüssel für Klimawandel und Migration?“	4.500 €	„Kippt das Klima?“ (Katharina Rogenhofer & Marcus Wadsak)	7.500 €
	„Energiewende zwischen Klimakatastrophe und Ankündigungspolitik“	4.500 €		
Kinoabend	„Welcome to Sodom“	2.500 €		
Windparkfeste	<i>Tag des Windes</i> im Windpark Kreuzstetten-Hipples	11.300 €		
	Baustellenfest im Windpark Dürnkrot	10.000 €		

ARBEITSLEISTUNG		
	2019	2020
2 Arbeitskräfte CSR	insgesamt ca 20h / Woche	insgesamt ca 25h / Woche

### Eigennutzen dieser freiwilligen Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen

Aktivitäten im gesellschaftlichen Umfeld des Unternehmens tragen zweifellos zum Ruf und Ansehen in der Region bei. So gesehen erfüllen circa 90 % der oben angeführten Aktivitäten einen gewissen Eigennutzen. Der unternehmerische Zweck steht jedoch in keiner Relation zum gesellschaftlichen Nutzen.

Bei Forschungsk Kooperationen unter gleichgesinnten Unternehmen, Organisationen und fachrelevanten Bildungseinrichtungen (HTL, HAK, FH Technikum Wien, BOKU) geschlossen.

Bei der betrieblichen Unterstützung von freiwilligem Engagement der Mitarbeitenden ist der direkte Nutzen für das Unternehmen, dass Mitarbeitende Kenntnisse vertiefen, die sie privat bei Blaulichteinheiten erwerben (kein direkter Nutzen für Kerngeschäft, aber für die Organisation als Ganzes). Volunteering-Aktivitäten fördern die „Durchmischung“ des Personals, den Blick über den Tellerrand sowie das Ansehen des Unternehmens in der Region.

### Nachhaltige Veränderungen durch freiwillige Aktivitäten des Unternehmens – Verankerung der Themen im Arbeitsalltag

Wir gehen vor allem Projektpartnerschaften mit Bezug zu unserem Kerngeschäft ein: Erneuerbare Energieversorgung, Kampf gegen Klimakrise und Förderung von Ausbildungsmaßnahmen im Energiesektor. Regional kooperieren immer wieder mit denselben sozialen Einrichtungen in der Region. Die Kooperationen sind weitgehend aufbauend und circa 2/3 des Budgets für gesellschaftliches Engagement gehen an Partner\*innen, mit denen seit 5-15 Jahren Kooperationen bestehen.

### Gesamtstrategie für ehrenamtliche Engagement

- ✓ Mitarbeitende bekommen bis zu 2 Tage Sonderurlaub pro Jahr für Einsätze oder Fortbildungen bei Blaulicht-Organisationen.
- ✓ Darüberhinaus bietet die Windkraft Simonsfeld 2x/Jahr Corporate-Volunteering-Tage an (2020 abgesagt wegen coronabedingten Kontaktbeschränkungen).

## Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung

Die Windkraft Simonsfeld bestätigt

- ✓ keine Verschiebung von Gewinnen zwischen Ländern zu tätigen.
- ✓ keine Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern zu bezahlen.
- ✓ keine Geschäftspartnerschaften in sogenannten Steueroasen zu pflegen.
- ✓ dass kein Risiko besteht, dass im Zuge von Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird.
- ✓ die transparente Handhabung von internationalen Finanztransaktionen und länderspezifischem Reporting.
- ✓ dass nur mit anerkannten Finanzpartner\*innen wirtschaftliche Beziehungen aufgenommen werden. Von einer adäquaten Handhabung der Finanzmarktgesetze wird ausgegangen.

Maßnahmen der Risikobekämpfung

Um illegitime Steuervermeidung zu unterbinden, gilt stets das 4-Augen-Prinzip. Zudem werden keine steuerschonenden Konstrukte gebaut: Wir haben weder interne Verrechnungen um Steuern zu sparen noch etwaige Gesellschaften in Ländern, wo wir gar nicht aktiv sind.

Die Windkraft Simonsfeld AG ist eine österreichische Gesellschaft, aber auch Konzernmutter ausländischer Tochtergesellschaften (siehe oben). Es fließt kein erheblicher Teil des Umsatzes an

Niederlassungen, verbundene Unternehmen oder Geschäftspartner\*innen im Ausland ab, daher muss kein länderspezifisches Reporting angeführt werden.

## Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

### Korruptionsrisiken im Unternehmen, bei den Lieferant\*innen und Kund\*innen

Wie bei allen Unternehmen besteht das Risiko einer vorherigen Absprache des Auftrags zwischen potenziell beteiligten Parteien. Ebenso könnte ein Risiko der ungebührlichen Annahme von Vorteilen (Sach- oder Geldleistungen wie z.B. Veranstaltungseinladungen, Restaurantbesuche, Reisen, monetäre Vorteile) durch Lieferant\*innen bestehen, auf welche kein Anspruch besteht. Bereits vor Erarbeitung unseres [Code of Conduct für Mitarbeiter\\*innen](#) wurden unsere Beschäftigten schon ausdrücklich unterwiesen, dass jegliche Art der Annahme von Vorteilen zu unterlassen ist. Im Zweifelsfall wird die Rechtsabteilung bzw. unsere Rechtsvertreter\*innen konsultiert.

### Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption in den Bereichen Einkauf und Verkauf

Für die Windkraft Simonsfeld AG hat die Einhaltung des korrekten Umgangs mit Geschäftspartner\*innen einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiter\*innen sind darauf sensibilisiert, dass jegliche Art von unlauteren Geschäftspraktiken oder Korruption zu vermeiden sind. Darüber hinaus nutzt die Windkraft Simonsfeld [Allgemeine Einkaufsbedingungen](#) und [Allgemeine Lieferbedingungen](#). Eine eigene Beschaffungsabteilung stellt sicher, dass die Beschaffungsvorgänge transparent sind, Ziel- und Zuschlagskriterien formuliert sind und stets mehrere Angebote eingeholt werden. Der 2021 implementierte Supplier Code of Conduct kommuniziert die Werthaltung des Unternehmens an Lieferant\*innen.

### Umgang mit Amts- und politischen Entscheidungsträgern – Lobbyingaktivitäten

Unser Verhältnis zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern ist von Respekt und Rechtstreue geprägt. Unsere Mitarbeiter\*innen dürfen im Rahmen ihrer dienstlichen Stellung unter keinen Umständen Vorteile für sich fordern, annehmen, sich verschaffen oder sich versprechen lassen, auf welche kein Anspruch besteht.

Lobbyingtätigkeiten werden durch das Lobby-Gesetz geregelt. Aufgrund der Grundlage, Art und Häufigkeit unserer Interaktion mit Behörden, findet es keine Anwendung auf die Windkraft Simonsfeld Gruppe.

### Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Wahrung ethischer und gesetzlicher Grundwerte sehr ernst, weshalb 2020 ein [Code of Conduct für Mitarbeiter\\*innen](#) erarbeitet wurde. Der Code of Conduct umfasst Themen wie Korruption, geldwerte Vorteile sowie Klarstellung einer Null-Toleranz-Politik des Unternehmens bei Fehlverhalten im Bereich der Menschenwürde. Die Inhalte wurden gemeinschaftlich durch mehrere Abteilungen und Mitarbeitende aus unterschiedlichen Hierarchiestufen erstellt. Zusätzlich gibt es seit 2020 ein speziell geschultes Compliance-Team, dem die Wahrung der Vorgaben sowie die praktische Umsetzung des Code of Conduct obliegen: Unsere Mitarbeiter\*innen sind darauf sensibilisiert, dass jegliche Art von unethischen Geschäftspraktiken zu vermeiden sind. Mit unserem [Code of Conduct für Mitarbeiter\\*innen](#) schaffen wir eine etablierte Compliance-Kultur im Unternehmen.

Die Inhalte wurden allen Mitarbeitenden in einem Vortrag nähergebracht, sind im Intranet und auf der Website einsehbar. Nicht zuletzt wurden auch schon regelmäßig stattfindende Besprechungen zur Bewusstseinsbildung und für Fragerunden genutzt (wöchentliche Info-Kaffeepause, Abteilungsleiter\*innen-Jour-Fixes, jährliche Unternehmensbesprechung) zur Bewusstseinsbildung und für Fragerunden genutzt.

### Vorkehrungen gegen Korruption in den Entscheidungsprozessen

Das Unternehmen hat Compliance-Beauftragte nominiert, welche im Falle von Fragestellungen herangezogen werden.

### Sichtbarmachung von Interessenskonflikten (persönliche Interessen vs. Firmeninteressen) und entsprechenden Verhaltensregeln

In erster Linie wird darauf geachtet, keine Interessenskonflikte (z.B. durch Beauftragung an nahe Angehörige von Mitarbeiter\*innen) zu generieren. Im Falle eines Interessenskonfliktes wird die Geschäftsleitung und/oder Compliance-Abteilung involviert und entscheidet über die weitere Vorgehensweise (objektive Prüfung aller vorliegenden Angebote, kein\*e nahe\*r Angehörige\*r als Entscheidungsträger\*in, marktübliche Bedingungen).

### Lobbyingaktivitäten und -aufwendungen (Eintrag ins Lobbyingregister)

Rechtsgrundlage für etwaige Lobbyingtätigkeiten bildet das Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG); dieses regelt Verhaltens- und Registrierungspflichten bei Tätigkeiten, mit denen auf bestimmte Entscheidungsprozesse in der Gesetzgebung oder Vollziehung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Gemeindeverbände unmittelbar Einfluss genommen werden soll.

Die Mitarbeiter\*innen der Windkraft Simonsfeld Gruppe dienen der Ausübung ihres Aufgabenbereichs und stehen überwiegend nur im Zusammenhang mit verwaltungsbehördlichen Verfahren (wie z.B. UVP-Verfahren) in Kontakt mit Behörden oder Amtsträger\*innen. Eventuelle Tätigkeiten, welche gesetzesimmanent sind, liegen definitiv nicht über dem Schwellenwert von 5 %. Mit der Umweltschutzorganisation Global 2000 pflegen wir seit über 5 Jahren Kooperationen im klimapolitischen Bereich sowie bei der Entgegenwirkung der Inbetriebnahme der Atomkraftwerk-Reaktoren Mochovce 3+4 (z.B. Kostenübernahme für notwendige Übersetzungstätigkeiten). Details zu den Unterstützungssummen finden sich in Kapitel E2.2.

### Offenlegung von Lobbyingaktivitäten oder Spenden an politische Parteien

- ✓ Die Windkraft Simonsfeld führt keine Lobbyingtätigkeiten im Sinne des LobbyG durch.
- ✓ Die Windkraft Simonsfeld Gruppe agiert unparteiisch und leistet keine Spenden an politische Parteien im Sinne des Parteiengesetzes 2012. Dies ist auch im *Code of Conduct* so festgehalten.

### Aufforderung zur Anzeige von Korruption und entsprechender Schutz für die Mitarbeitenden

- ✓ Im [Code of Conduct für Mitarbeiter\\*innen \(2020\)](#) werden Mitarbeitende explizit aufgefordert, Korruption oder Verdachtsfälle anzuzeigen.

### Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke

- ✓ Eigenes, zweckgebundenes Budget zur Unterstützung von sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Projekten: 2019: EUR 50 TEUR /// 2020: 100 TEUR (Verdoppelung!)
- ✓ Der Unternehmensgegenstand des Unternehmens wurde in der Firmensatzung ergänzt um die „Umsetzung und Unterstützung von sozialen Projekten im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung.“

## E2.1 Steuern und Sozialabgaben

### Materielle Unterstützungen, Subventionen und Förderungen an das Unternehmen

Das ÖSG Ökostromgesetz 2012 verpflichtet die Republik Österreich zur Abnahme von Ökostrom-Energiemengen in vordefiniertem Volumen zu festgelegten Abnahme-Tarifen pro kWh. Darüber hinaus werden Einzel-Förderungen in Anspruch genommen:

FÖRDERUNGEN (Inland)				
Stelle	2019		2020	
Wirtschaftsservice	Beschäftigungsbonus 02.11.17-01.11.18	8.800 €		
Wirtschaftsservice	Beschäftigungsbonus 02.11.18-01.11.19	10.700 €		
WKO	Go-International/3.5 Export-Scheck f. Dienstleister	4.000 €		
WKO	Go-International/3.5 Export-Scheck f. Dienstleister	700 €		
WKNÖ			WKNÖ - Förderung Schutzausrüstung	500 €
Kommunalkredit Public Consulting	Umweltförderung für Anschaffung von 4 x E-Autos	6.000 €		
Kommunalkredit Public Consulting			Umweltförderung für Anschaffung von 2x E-Autos	6.000 €
Österreichische Forschungsförderungs- gesellschaft			Innovationsscheck für Projekt MaVoWiProE - Energiespeicherung	10.000 €
<b>Gesamt</b>		<b>30.200 €</b>		<b>16.500 €</b>

LOHNSUMMENABHÄNGIGE ABGABEN Indirekter materieller Beitrag des Unternehmens durch die Schaffung von Arbeitsplätzen			
Inland	Details	2019	2020
Differenz aus Brutto- und Nettolohnsumme	Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten	808.600 €	936.700 €
Lohnsteuer	der Dienstnehmer*innen	372.700 €	438.500 €
Sozialversicherung	Dienstnehmer*innen-anteil	435.900 €	498.200 €
Lohnnebenkosten		740.300 €	839.300 €
	Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- Vorsorgekassen	40.000 €	46.600 €
	Gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	700.300 €	792.700 €
	Sozialversicherung Dienstgeberanteil	520.700 €	591.300 €
	Dienstgeberbeitrag zum Familienlasten- Ausgleichsfonds	100.500 €	109.900 €
	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	1.700 €	1.600 €
	Kommunalsteuer	77.400 €	89.900 €
<b>Netto-Abgabenquote</b>		siehe Anhang <i>Vertrauliche Daten</i>	

# E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

## E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie



### Negative Umweltwirkungen in den betrieblichen Herstellungs- und Arbeitsprozessen

Stromgewinnung aus Windenergie verursacht im laufenden Betrieb kaum Emissionen. Es fällt lediglich Wartungsmaterial (Getriebeöle, Ersatzteile, Reinigungsmittel) an, das zur Instandhaltung und Verfügbarkeit der Windenergieanlagen nötig sind. Ein zweiter Punkt sind die Anfahrtstrecken des technischen Personals zu den jeweiligen Windpark-Einsatzorten. Es handelt sich dabei um fossil betriebene, kleine Nutzfahrzeuge, für die es am Markt derzeit leider noch keinen elektrisch betriebenen Ersatz gibt (Reichweite, Ladegewicht).

Die Windkraft Simonsfeld hat noch kein etabliertes Umweltmanagementsystem, welches die Umweltauswirkungen aller Arbeitsprozesse und den jeweiligen Standardwirkungskategorien gesamt abbildet. Diverse Langzeit-Umweltauswirkungen werden detailliert im Genehmigungs- und Errichtungsverfahren für Windkraftwerke abgebildet. Jene Auswirkungen, die im Herstellungs- und Errichtungsprozess der Großkomponenten anfallen, jedoch nicht. Um genauere Daten zu den verursachten Umweltwirkungen (Materialzusammensetzung, Großbaustelle, Komponententransporte, Herstellung Windkraftanlage) zu bekommen, wurde für ein aktuelles Windparkprojekt in Bau von uns eine ortsspezifische Ökobilanz in Auftrag gegeben. Sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 fertig gestellt und beinhaltet eine Datenaufschlüsselung, die sowohl den Herstellungsprozess, Lieferstrecken, Betrieb und Abbau der Windenergieanlagen ortsspezifisch analysiert. Bis dahin orientieren wir uns an Herstellerangaben.<sup>14</sup>

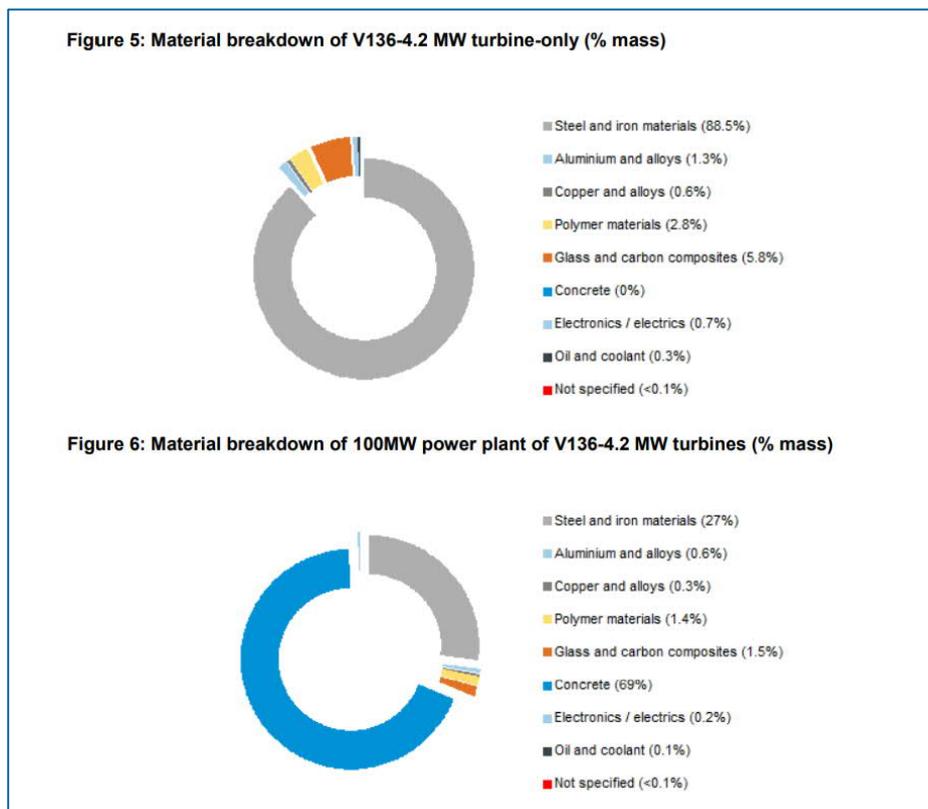


Abb. 11: Materialzusammensetzung einer typischen Windkraftanlage mit 136m Höhe (oben) und eines Windparks mit ca 20 Anlagen (unten). Hauptbestandteile der Windkraftanlage sind Metalle (Stahl). Hauptbestandteil eines Windparks ist Beton (Fundamente).

<sup>14</sup> Quelle: [Vestas: Life Cycle Assessment of Electricity Production from an onshore V136-4.2 MW Wind Plant. 2019. Vestas Wind Systems A/S. Aarhus/Dänemark. S. 45ff.](#)

Die untenstehende Übersicht stellt die umwelttechnischen Auswirkungen eines Standard-Windparks dar. Die Bezugswert für die Berechnung ist jeweils eine produzierte Kilowattstunde bei einer Betriebsdauer von 20 Jahren. Der Großteil der Auswirkungen entsteht bei der Produktion, bei der Errichtung und beim Abbau bzw. der Wiederverwertung einer Windkraftanlage. So werden – über die gesamte Lebensdauer hinweg z.B. pro 1 produzierter kWh etwa 5,6g CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Zum

UMWELTAUSWIRKUNGEN EINES STANDARD- WINDPARKS <sup>15</sup> (100MW-Leistung, Windenergieanlagen Typ V136 à 4.2 MW/ Anlage)		
Environmental impact categories:	Einheit	Wert pro produzierte 1x kWh
Abiotic resource depletion (ADP elements)	mg Sb-e	0,06
Abiotic resource depletion (ADP fossils)	MJ	0,07
Acidification potential (AP)	mg SO <sub>2</sub> -e	22
Eutrophication potential (EP)	mg PO <sub>4</sub> -e	2,7
Freshwater aquatic ecotoxicity potential (FAETP)	mg DCB-e	40
Global warming potential (GWP)	g CO <sub>2</sub> -e	5,6
Human toxicity potential (HTP)	mg DCB-e	5121
Marine aquatic ecotoxicity potential (MAETP)	g DCB-e	744
Photochemical oxidant creation potential (POCP)	mg Ethene	1,6
Terrestrial ecotoxicity potential (TETP)	mg DCB-e	36
Non-CML impact indicators:		
Primary energy from renewable raw materials (net calorific value)	MJ	0,01
Primary energy from non-renewable resources (net calorific value)	MJ	0,08
AWARE water scarcity footprint indicator	g	545
Blue water consumption	g	23
Return-on energy	Number of times	40
Turbine recyclability (not life cycle based, turbine only)	% (w/w)	87,4 %
Product waste (not life cycle based, turbine only)	g	0,17
Turbine circularity (not life cycle based, turbine only)	-	0,62

Vergleich: Ein 4 Personen-Haushalt benötigt im Durchschnitt 4.000 kWh Strom/ Jahr.

KLIMAWIRKSAME GASE	
Propan	Ca. 3,6 kg / Jahr (Lötarbeiten)
Schwefelhexafluorid	In den Schaltstationen der Windkraftanlagen ist pro Station 1,5kg - 3,3kg Schwefelhexafluorid (=SF <sub>6</sub> ) als Isoliergas verbaut (* 75 Anlagen). Das Gas bleibt isoliert und wird bei Bedarf (z.B. Abbau einer Anlage) fachgerecht abgesaugt. Nur im Störfall, wenn durch einen Lichtbogen der Druck in der isolierten Zelle zu hoch steigt, wird das Gas kontrolliert in einen sicheren Bereich abgelassen. Somit ist gewährleistet, dass die Schaltzelle nicht unwillkürlich aufberstet und dadurch die schaltende Personen verletzt.

<sup>15</sup> Quelle: [Vestas: Life Cycle Assessment of Electricity Production from an onshore V136-4.2 MW Wind Plant. 2019. Vestas Wind Systems A/S. Aarhus/Dänemark. S. 48ff./Abb.8.](#)

TRANSPORTE (Inland)					
Betriebliche Mobilität – Autoverkehr <i>Die Windkraft Simonsfeld strebt eine vollständige Umstellung auf fossilfreie Auto-Mobilität an. 11 von 17 Firmenwägen sind bereits elektrisch.</i>					
		2017	2018	2019	2020
Gesamt (exklusive Tochtergesellschaften): :		302 768 km	353 783 km	446 375 km	374 930 km
elektrisch	8x E-Autos-Pool + 3x E-Autos-personalisiert	125 241 km	159 948 km	236 721 km	196 345 km
fossil	5x Service-Autos + 1x Auto personalisiert	177 527 km	193 835 km	209 654 km	178 585 km
Anteil:					
Elektrisch*	Achtung: Privatfahrten sind dabei (können erst durch digitale Fahrtenbücher 2021 extra erhoben werden)	41,4 %	45,2 %	53,0 %	52,4 %
fossil		58,6 %	54,8 %	47,0 %	47,6 %
CO <sub>2</sub> -Bilanz -Autoverkehr					
CO <sub>2</sub> -Einsparung	Richtwert 130g/CO <sub>2</sub> pro km			30,8 t	25,5 t
CO <sub>2</sub> -Produktion	Richtwert 130g/CO <sub>2</sub> pro km			27,3 t	23,2 t
Schiene (exklusive Tochtergesellschaften):					
Gesamt	Zug und Stadtverkehr			11 543 km	8 265 km
CO <sub>2</sub> -Produktion	Richtwert 5g/CO <sub>2</sub> pro Pers.km			0,06 t	0,04 t
Flugverkehr (Konzern):					
Gesamt				55 036 km	9 238 km
CO <sub>2</sub> -Produktion	Richtwert 350g/CO <sub>2</sub> pro km			19,3 t	3,23 t
Andere					
Drucksorten	Postalische Auslieferung von 3 Drucksorten/Jahr an jeweils			ca 16.000 Adressen	ca 16.000 Adressen
Transporte	Transportdaten für Anlieferungen von bestellten Verbrauchswaren werden nicht erhoben.				

\*Die E-Fahrzeuge aus dem Fuhrpark stehen allen Mitarbeiter\*innen auch privat zur Verfügung (Wochenende, Arbeitsweg etc.), die Auswertung privat/nicht-privat wird erst ab 2022 möglich.

Flugreisen\* werden vor allem von/zu jenen Tochtergesellschaften im Ausland getätigt (Sofia, Paris) bzw. vereinzelt zu Schulungen oder Messebesuchen in Norddeutschland. Flugreisen werden dann gebucht, wenn zur jeweiligen Destination keine zumutbare Bahnverbindung besteht. Es besteht keine interne Regelung der „Zumutbarkeit“, sondern die Einschätzung hängt von der/dem jeweilige/n Mitarbeiter\*in und den verbundenen Zeit-/Aufwandsressourcen ab (Familie, Nachtfahrten etc). Einige Kolleg\*innen benützen auch für weite Fernverkehrsstrecken die Bahn (zB Wien-Berlin).

### Benzinverbrauch (und dessen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) in Liter bzw. kg

- Dieselverbrauch Fuhrpark -> siehe oben.
- Die Errichtung einer Windkraftanlage in moderner Standardgröße erfordert durch die notwendigen Bautätigkeiten einen Einsatz von ca. 19.500 Liter Diesel (Laufzeit ca 20-25 Jahre).
- Wenn in einem Windpark das Stromnetz für bestimmte Reparaturtätigkeiten abgeschaltet werden muss (z.B. Trafoschaden, Trafo-Reinigung), dann kommt zur Überbrückung ein Dieselgenerator zum Einsatz. Da es nicht regelmäßig vorkommt, wird auch die Einsatzmenge nicht erhoben.
- Die Tochtergesellschaften im Ausland haben ausschließlich fossil betriebene Fahrzeuge, da es noch kein flächendeckende E-Lade-Infrastrukturen gibt. In Frankreich werden im Rahmen der Projektentwicklung fast alle Strecken mit dem Zug zurückgelegt.

### Stromverbrauch

Im Unternehmen werden regelmäßig Daten zum Stromverbrauch des Bürogebäudes und zur betrieblichen Mobilität erhoben (elektrische versus fossile Kilometer). Ebenso erheben wir regelmäßig die Energie-Eigenversorgungsrate des Formengebäudes (Photovoltaik + Batteriespeicher). Das Firmengebäude wird mit 100 % Ökostrom aus dem Netz und Eigenstromversorgung durch Photovoltaik versorgt.

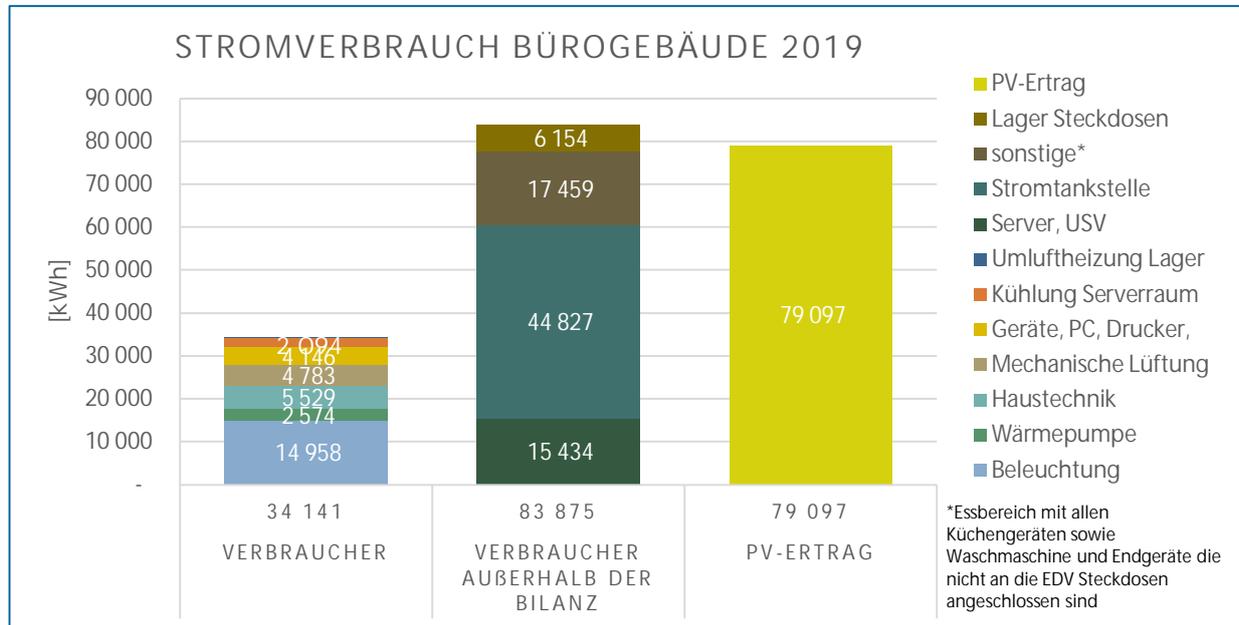


Abb. 32: Erklärung: Die Konten „Verbraucher“ sind jene Standardkategorien, die für die Strombilanz eines Plus-Energie-Gebäudes herangezogen werden müssen. „Verbraucher außerhalb Bilanz“ sind alle anderen (z.B. Stromtankstelle oder Server sind keine vorgeschriebenen Kategorien: Server sind oftmals ausgelagert, E-Lade-Stationen keine Pflichtausstattung etc.)

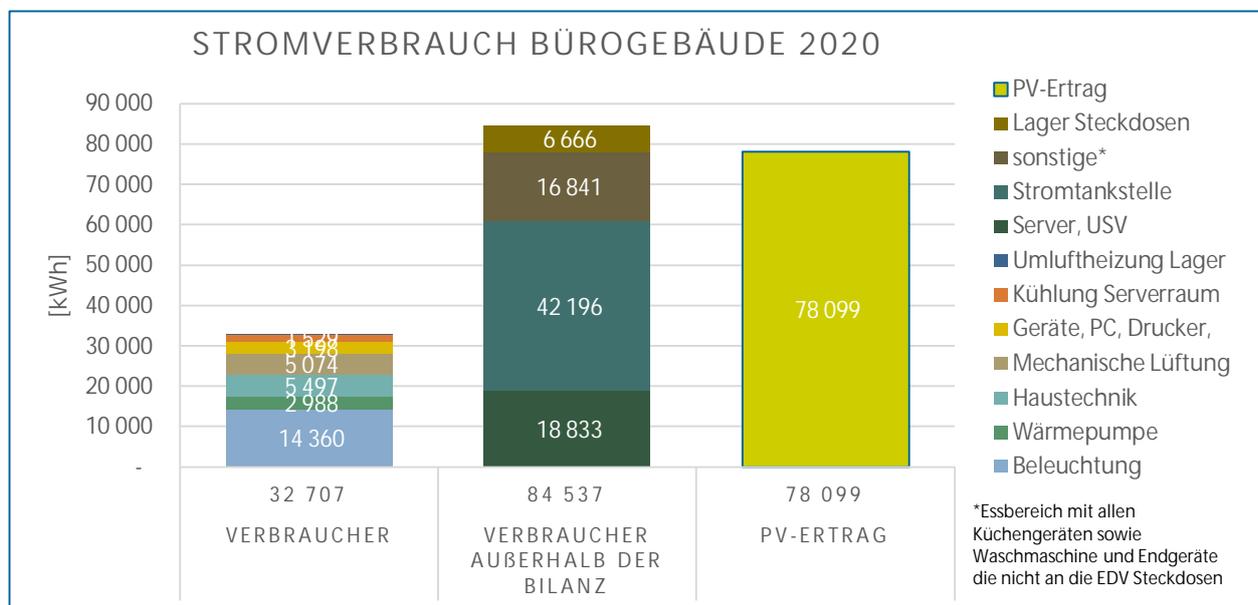
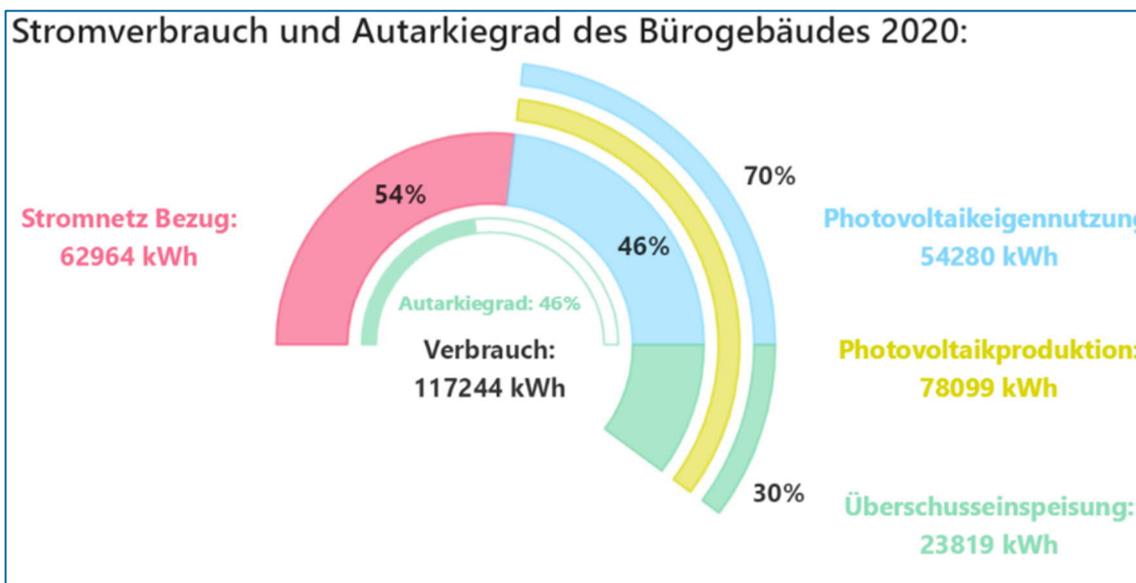
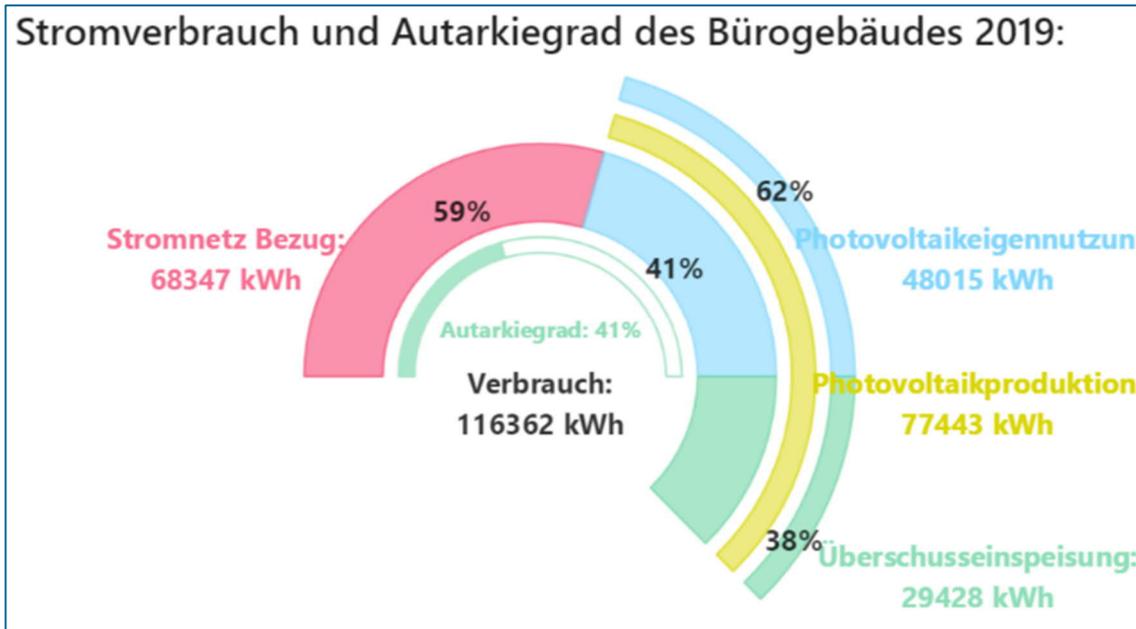


Abb. 43: Aufgrund von viel mehr Home-Office-Tätigkeit ist 2020 ein Rückgang bei den Verbräuchen für die PCs, Verbrauch an den Steckdosen, bei den sonstigen Verbrauchern und der E-Mobilität zu erkennen. Des Weiteren gab es einen Rückgang bei den Stromkosten für die Brunnenpumpe der Serverraumkühlung (Pumpe wurde Ende 2019 erneuert). Einen Anstieg gab es beim Verbrauch für die Server (es wurde ein zusätzlicher Server und andere Hardware installiert), bei der Lüftungsanlage (Drehzahl der Lüfter für mehr Luftdurchsatz erhöht) und bei der Heizung.

Dank Einbau eines Batteriespeichers zur Überbrückung sonnenschwacher Momente konnte der Autarkiegrad (=Eigenversorgung) 2020 auf 46 % gesteigert werden.



ENERGIEVERBRAUCH			
Inland		2019	2020
Heizenergie Wärmepumpe	Wärmepumpe	2574 kWh	2988 kWh
Trinkwasser Verbrauch in m <sup>3</sup>		219 m <sup>3</sup>	Nicht erhoben – (Corona)
Gasverbrauch		-- kein Gaseinsatz --	
Kunstlichteinsatz		-- nicht erhoben --	
Schadstoffemissionen und Umweltwirkungen	siehe Liste <i>Mobilität</i> in E 3.1 Alle anderen Schadstoffemissionen und Umweltwirkungen sind indirekt und können derzeit nur geschätzt werden. Siehe Liste <i>Umweltauswirkungen eines Standard-Windparks</i> in E 3.1		

Die folgende Liste stellt unser Abfallaufkommen des Jahrs 2019 dar. Die Erhebung erfolgte im Zuge der Aktualisierung unseres Abfallwirtschaftskonzeptes. Die Auswertung war zeitintensiv und wurde für 2020 nicht gemacht. Es gab keine Änderungen im Betriebsablauf, daher sind keine großen Änderungen zu erwarten.

VERBRAUCHSMATERIALIEN			
Material	Einsatzort	Anmerkungen	2019 [kg pro Jahr]
Wartungsmaterial			
Getriebe- und Hydraulik-Öle	WEA		2.366 kg
Schmierfette	WEA		1.149 kg
Reinigungsmittel Windkraftanlage (z.B. Bremsenreiniger o.ä.)	WEA		231 kg
Reinigungstücher (Mehrweg)	WEA	Ca 16.500 Stk/Jahr	
Papier			
Kopierpapier - Bestellung	Büro	Bestellung für ca 1,5 Jahre	624 kg
Gedruckte Seiten: 80 g/qm A4 Papier	Büro	01.10.2018 - 30.09.2019: 147.045 Seiten = 735 kg 01.10.2019 - 30.09.2020: 151.984 Seiten = 760 kg	Ca 750 kg
Papier - Drucksorten	Büro		5.049 kg
Elektronik			
Batterien	WEA	(v.a. technisch genützte Akkus + Batterien zur Notstromversorgung der WEA / Kleinbatterien Bürobetrieb davon ca 1 kg) für ca 1,5 Jahre	350kg
Notebooks	Büro + WEA	Neuanschaffungen 19 Stk	30 kg
Standcomputer	Büro	1 Standcomputer	Ca 7 kg
Mobiltelefone	Büro + WEA	Neuanschaffungen 12 Stk	2,5 kg
Bildschirmgeräte	Büro	Neuanschaffungen 14 Stk	42 kg
Netzwerkkomponenten	WEA	35 Geräte für WP Poysdorf (14 USV-Module)	

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Geplant ist, unsere 11.000 Newsletter-Abonent\*innen per Mail aufzufordern, unsere Printmedien in Zukunft auf elektronischen Weg statt als Printausgabe zu beziehen wollen. Diese Initiative soll im kommenden Jahr 2021 wiederholt werden. 2021 wird der Halbjahresbericht elektronisch über den Newsletter kommuniziert. Auch das *wks invest* wird voraussichtlich 2021 nicht mehr gedruckt.

## E3.2 Relative Auswirkungen

### Ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich zum Branchenstandard

Es liegen uns dazu keine Daten vor. Es gibt aber nur wenige Herstellerfirmen für Windkraftanlagen, alle haben ähnliche Produktionsprozesse. Die Mitunternehmen arbeiten mit den gleichen 3-4 Herstellerfirmen.

### Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1)

Keine Vergleichsdaten vorhanden

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Erstellung einer gebündelten, strukturierten Abfalldaten-Erhebung

## Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

### Einhaltung von Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betreiberauflagen

Um Windenergieanlagen errichten zu dürfen, muss ein ausgiebiges UVP-Verfahren (=Umweltverträglichkeitsprüfung) durchlaufen werden. Dabei werden folgende Themen behördlich geprüft:

Luftfahrttechnik – Elektrotechnik – Eisfall – Geo- und Grundwasserhydrologie – Lärmschutz und Schalltechnik – Verkehrstechnik – Landwirtschaft und Boden – Forst- und Jagdwirtschaft – Landschaftsbild/Raumordnung – Naturschutz und Ornithologie – Umweltmedizin – Wasserbau und Gewässerschutz – Maschinenbau

Nach Errichtung gilt es im laufenden Betrieb eines Windparks zahlreiche behördliche Auflagen einzuhalten. Je nach Alter der Anlage und Betriebstyp werden Rotorblättern, Hochspannungsverkabelung, Brandschutzausstattung, Notlichter etc. in angemessenen Intervallen überprüft.

### Einhaltung relevanter Gesetze und Verordnungen – Vorbeugung gegen Rechtsverstöße

Schon vor Inbetriebnahme der Windparks wird die künftige Einhaltung sämtlicher Gesetze und Auflagen (aus dem Bereich der Elektrotechnik, Umweltschutz, Bauordnung etc) durch ein komplexes Genehmigungsverfahren abgeklärt. Teilweise handelt es sich um Verordnungen, die für jede Art von Windpark gelten (z.B. Eisabschaltung, Eiswarnleuchten, Erdungsschutz etc), teilweise sind orts- oder anlagenspezifische Vorgaben einzuhalten (Naturschutz). Alle festgeschriebenen Überprüfungen und zugehörige Zeitfenster werden von uns in einem Register überwacht. Zusätzlich pflegen wir ISO9001-konform ein Gesetze- und Normenverzeichnis in denen alle für unseren Betrieb relevanten Verordnungen, Gesetze, Normen gelistet (und hinterlegt) sind. Sie sind nach Relevanz, Abteilung, Verantwortung etc. kategorisiert und werden einmal jährlich von den jeweiligen Prozessverantwortlichen auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

### Beschwerden und Kontroversen mit Anrainer\*innen bzgl. ökologischer Belastungen

Hin und wieder treffen die Service-Techniker im Windpark auf spazierende Anrainer\*innen. Überrascht vom „Verkehrsaufkommen“ zwischen den Feldern gab es vereinzelt negative Kommentare in Bezug auf die Fahrgeschwindigkeit (= schneller als z.B. Traktoren). Meist überwiegt im direkten Austausch mit den Windkraft-Technikern aber das Interesse an den Anlagen. Eventuelle Flurschäden werden offiziell über Gutachten und die Rechtsabteilung abgewickelt.

### Kontroversen mit anderen Stakeholdern (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOS etc.)

In den meisten Projektgebieten gibt es auch eine Gegenbewegung der Anrainerschaft. Die Vogelschutzorganisation Birdlife kritisiert das Risiko von Vogelschlag an Windkraftanlagen.

### Bewertung der technischen und gesetzlichen Standards anderer Unternehmensstandorte

Alle Unternehmensstandorte befinden sich im EU-Raum. Die gesetzlichen Standards unterscheiden sich nur geringfügig.

# E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

## E4.1 Transparenz

Umfang und Zugänglichkeit der Veröffentlichung von wichtigen oder kritischen Informationen für gesellschaftliche Berührungsgruppen

### 1. Veröffentlichung Gemeinwohlbericht -Vollbilanz 2019/2020

Die Windkraft Simonsfeld hat bisher keinen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Im Geschäftsbericht (Print und online) werden jedoch regelmäßig gesellschaftliche Schnittstellen thematisiert. Nach Fertigstellung dieser Gemeinwohl-Bilanz und Erhalt des Audit-Testats wird eine Version auf der Web-Site veröffentlicht. Ebenso angedacht ist eine zusammenfassende Darstellung bei der Jahreshauptversammlung 2021.

## Aspekt E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung

### Bürger\*innen-Dialoge – Macht- und sanktionsfreier Argumentationsaustausch

Eine klassische Bürger\*innenmitentscheidung gibt es bei privaten Unternehmen eigentlich nicht. Bürger\*innen- oder NGO-Beteiligung ist jedoch ein integraler Bestandteil des UVP-Verfahrens, dem wir bei allen Windparkprojekten unterliegen.

Auch in verwaltungsbehördlichen Verfahren gibt es ein Einspruchsrecht von Bürger\*innen (UVP-Unterlagen liegen zur öffentlichen Einsicht auf). Für alle Windparkprojekte werden von uns Informationsveranstaltungen in den betroffenen Gemeinden durchgeführt, wo Bürger\*innen aktiv Fragen zum jeweiligen Projekt stellen können, angeboten. Meist wird dieses Angebot gern angenommen, manchmal besteht leider kein Interesse. Ebenfalls bekommt jedes Windparkprojekt eine eigene Info-Website. Wenn im Sicherungsprozess Grundstückseigentümer\*innen mit ihren Anliegen an uns herantreten, wird dies dokumentiert und – sofern die Möglichkeit besteht – auch auf Wünsche eingegangen. Grundsätzlich können sich Bürger\*innen also jederzeit bei uns melden oder über die Gemeinde oder öffentliche Verhandlungen an uns herantreten.

Es gibt regelmäßige Besuche (mind. 1x jährlich – je nach Projektfortschritt) bei den betroffenen Windpark-Gemeinden. In Zukunft sollen auch jährliche Infoschreiben an alle Grundeigentümer\*innen verschickt werden. Oftmals vermischt sich die Gruppe *Anrainerschaft* mit der Stakeholdergruppe *Grundeigentümer\*innen*.

Personen, die Aktien der Windkraft Simonsfeld AG besitzen, haben bei einigen Themen im Zuge der jährlichen Hauptversammlung gesetzlich definierte Abstimmungs- also Mitentscheidungsrechte. Auch die Firmenanleihe, welche 2020 wiederholt ausgegeben wurde, ist ein Mittel zur Steigerung der Bürger\*innenbeteiligung.

### Legitime Interessensvertretung durch gesellschaftliche Berührungsgruppen

Vereine und Initiativen, die der Windkraft skeptisch gegenüberstehen, richten sich mit ihren Bedenken – der Resonanz halber – meist eher an Behörden und Medien, oder an unsere österreichische Interessensvertretung [IG Windkraft](#). Es wäre wünschenswert, wenn auch der direkte Dialog gesucht mit uns Gesucht würde. Privatpersonen treten mit Fragen über E-Mail, Telefon und soziale Medien an uns heran – unserer Unternehmenshaltung entsprechend, werden alle Anfragen (von der jeweils betroffenen Fachabteilung und in Abstimmung mit dem Kommunikationsteam) beantwortet.

Mindestens einmal jährlich werden relevante Windparkgemeinden von Kolleg\*innen der Projektteilung persönlich besucht und ein informeller Austausch gesucht. Problematische Themen (z.B. zu Schallbelastung) werden weiterbehandelt.

### Dokumentation der Dialogergebnisse und Integration in die Entscheidungsfindung

Ob der Unterschiedlichkeit unserer Anspruchsgruppen (von NGOs über technische Konzerne bis zu Gemeindevertretungen und Landwirten) sehen wir keine Methode, einen einheitlichen Stakeholder-Dialog durchzuführen. Austausch findet mit allen regelmäßig statt, aber auf unterschiedlichen Kommunikationsebenen.

### Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen und institutionalisierte Dialogstruktur

Für Windpark-Gemeinden, deren Anrainerschaft sowie Interessent\*innen gibt es aktive Aufforderung zum Dialog in Form von Informationsveranstaltungen. Wir haben aber keine institutionalisierte Mitentscheidungsrate. Wir haben zahlreiche Dialog-Formate, die den Austausch mit Berührungsgruppen fördern (vor allem durch Veranstaltungen). Es gibt aber keine institutionalisierte Abwicklung dafür.

## Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

### Divergenz zwischen kommunizierter Information und unternehmensinterner Realität?

Die Windkraft Simonsfeld AG lebt eine offene Unternehmenskultur. Die nach außen getragenen Informationen werden unter den Mitarbeiter\*innen gelebt. Das ökologische Mind-Set des Unternehmens wird auch im Recruiting-Prozess mitberücksichtigt. Es liegt im Bestreben der Geschäftsleitung, auf die Einhaltung von Transparenz zu achten (durch regelmäßige Updates, Intranet etc.).

### Direkt oder indirekte Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch Fehlinformationen

Gerne nehmen wir Bezug auf wissenschaftliche Ergebnisse, die die Energiebranche oder auch Klimapolitik betreffen. Die reißerische Verbreitung von Fehlinformationen widerspräche unserer Qualitätspolitik.

### Widersprüche zum wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand

Wir beziehen uns in Aussagen auf wissenschaftliche Berichte und arbeiten stets mit verlässlichen Quellen (IPCC, Umweltbundesamt, Global 2000 usw.). Im Bedarfsfall werden kommunizierte Daten mit der zuständigen Interessensvertretung abgeglichen.

# Ausblick

## Kurzfristige Ziele

bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1-2 Jahre)?

- Saubere und strukturierte Aufzeichnungen sind für die Erhebung vieler Zahlen unabdingbar. Einige Kennzahlen/Indikatoren müssen für die Weiterarbeit nach Gemeinwohl-Gedanken regelmäßiger und besser gepflegt werden.
- Strukturierter Stakeholder-Dialog

## Langfristige Ziele

bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3-5 Jahre)?

- Elektrische Service-Fahrzeuge einsetzen
- Die Aktien sollen – im Sinne der regionalen Verankerung – in Streubesitz bleiben.
- Datenerhebung konzernweit

## EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Die Windkraft Simonsfeld beschäftigt weit unter 500 Mitarbeiter\*innen und fällt damit nicht in die Berichtspflicht laut NaDiVEG bzw. Eu COM 2013/207. Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Vor Projektstart gab es eine Vorstellung für alle Mitarbeiter\*innen im Plenum. Es folgten einzelne Gruppentreffen und -besprechungen des Projekt-Teams (CSR-Botschafter\*innen), bei denen – je nach thematischer Relevanz, weitere Kolleg\*innen hinzugeholt wurden. Der Fragenkatalog wurde thematisch „zerstückelt“ an einzelne Abteilungen geschickt, und fast alle Ergebnisse/Fragen in kleinen Gesprächsrunden (CSR + einzelne Abteilung) durchbesprochen. Die Selbstbewertung wurde in 5 Gesprächsrunden mit jeweils 3-6 Mitarbeitenden (inklusive Geschäftsleitung) durchgeführt.

### Aufgewendete Personen-Arbeitsstunden

Für die Erstellung des Berichtes wurden unternehmensweit circa 650 Arbeitsstunden investiert.

Datensammlung der einzelnen Abteilungen	ca 150 h
Aufbereitung und Redaktion	ca 450 h
Besprechungen, Beurteilungen etc	ca 50 h

## Beteiligte Personen

Projektleitung: Andrea Rössler Leitung CSR und Organisationsentwicklung  
 Projektumsetzung: Barbara Fuchs CSR und Qualitätsmanagement

Geschäftsleitung: Martin Steininger Vorstand  
 Alexander Hochauer Finanzielle Geschäftsleitung  
 Markus Winter Technische Geschäftsleitung

### CSR-Botschafter\*innen-Team der WK-Simonsfeld:

Dieter Schreiber Monitoring/Innovationen  
 Johannes Krammer IT  
 Jürgen Pleil Service-Technik Windkraft  
 Kristina Klaus Controlling  
 Larissa Uiberlacker Projektentwicklung  
 Martina Reicher Leitung People & Culture  
 Ronald Schaller Technischer Einkauf  
 Vanessa Zott Bilanzbuchhaltung  
 Winfried Dimmel Leitung Kommunikation

Weitere: Birgit Eigelsreiter Leitung Recht  
 Christoph Hofbauer Leitung Projektentwicklung  
 Erwin Flandorfer Lager  
 Gerlinde Frauscher Personaldaten  
 Ingrid Cermak Verwaltung/Sicherheitsvertrauensperson  
 Irene Harauer Aktionärsbetreuung  
 Johanna Goldgruber Recht  
 Wolfgang Bader Kundenbetreuung  
 Lukas Bösmüller Praktikum Technischer Einkauf

### Involvierte Stakeholder:

Martin Jaksch-Fliegenschnee Presse u. Öffentlichkeitsarbeit IG Windkraft  
 Dr. Angela Drosig-Plöckinger Gemeinwohl-Beratung

Der vorliegende Bericht wird in den nächsten Wochen intern kommuniziert.

Datum: 01.Juni 2021